

## Social Media Draft-Document Januar 2025

### **Morgenroutine:**

[https://docs.google.com/document/d/16J9fb\\_UIBXR0hjbAT\\_fdhVYYIUyVEuOsXPL2Gwibpg/edit?usp=sharing](https://docs.google.com/document/d/16J9fb_UIBXR0hjbAT_fdhVYYIUyVEuOsXPL2Gwibpg/edit?usp=sharing)

**Plattformen: Facebook, Instagram, Mastodon, Threads, Bluesky, X, LinkedIn**

**Zeichenzahlen: X 280 (256 mit Link); Bluesky 300, Threads 500, Instagram 2.200**

### **Grundrauschen Caption:**

Hakenkreuze an Beratungsstellen, NS-Parolen in Straßenbahnen, rassistische Beleidigungen auf Supermarktparkplätzen – Anfang September zeigt sich erneut das ganze Spektrum rechter, rassistischer und queerfeindlicher Gewalt in Deutschland.

Diese Taten sind kein Zufall. Sie prägen unseren Alltag – von Straßen über öffentliche Plätze bis hin zu Schulen. Täter\*innen fühlen sich sicher genug, ihre menschenverachtende Ideologie offen auszuleben – oft ohne spürbare Konsequenzen.

Es gibt ein Grundrauschen von Hass und Hetze in Deutschland. Wir finden das nicht normal und wir gewöhnen uns nicht daran.

#ChronikDesHasses #Rechtsextremismus #NazisRaus #Queerfeindlichkeit  
#Antisemitismus #Rassismus #StopptDenHass #Alltagsrassismus #Solidarität  
#Zivilcourage

### **NRW**

#### **Twitter/Bluesky:**

Die AfD hat ihr Ergebnis bei den Kommunalwahlen in NRW fast verdreifacht. In 3 Städten steht sie in Stichwahlen um das Amt des Oberbürgermeisters. Das zeigt: Rechtsextremismus ist kein „Ostphänomen“, sondern ein bundesweites Problem für die Demokratie. 1/2

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/kommunalwahlen-nrw-reaktionen-102.htm>

Und noch etwas:

Engagierte in Ostdeutschland kämpfen seit Jahrzehnten gegen Rechtsextremismus – oft ohne Rückhalt, aber mit Erfolg. Wenn wir Rechtsextremismus bekämpfen wollen,

sind sie die Expert\*innen, an denen wir uns orientieren müssen – in NRW, bundesweit, überall. 2/2

### **Threads und Facebook**

Die Ergebnisse der Kommunalwahlen in NRW sind ein weiteres akutes Warnsignal.

Die AfD konnte ihr Ergebnis im bevölkerungsreichsten Bundesland fast verdreifachen – auf 14,5 %. In Gelsenkirchen, Duisburg und Hagen steht sie sogar in Stichwahlen für das Amt der Oberbürgermeister.

Auch in Westdeutschland verankert sich rechtsextremes Denken zunehmend in der Fläche. 1/2

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/kommunalwahlen-nrw-reaktionen-102.html>

Was wir jetzt brauchen: Eine starke Zivilgesellschaft vor Ort, Demokratieförderung auf Augenhöhe und politische Lösungen, die soziale Spaltungen ernst nehmen, statt sie zu befeuern.

Rechtsextremismus ist kein „Ost-Problem“. Engagierte in Ostdeutschland müssen vielmehr als Expert\*innen im Umgang mit Rechtsextremismus anerkannt werden. Sie bauen seit Jahrzehnten Bündnisse, halten Städte zusammen, trotzen rechter Gewalt – und haben Erfolge, von denen wir bundesweit lernen können. 2/2

### **London**

Twitter/Bsky/Threads/FB:

In London sind am Wochenende über 110.000 Menschen dem Aufruf eines Rechtsextremen gefolgt. Es war die größte rechtsextreme Demonstration der britischen Geschichte und zeigt, wie fortgeschritten die Normalisierung von Rechtsextremismus bereits ist. 1/2

<https://taz.de/Rechtsextreme-Massendemo-in-London/!6113631/>

Internationale rechtsextreme Akteure – auch die AfD – sprachen auf der Bühne von Migration und der vermeintlichen Einschränkung der Meinungsfreiheit. Es ist eine

beängstigende Machtdemonstration von Neonazis und muss als solche auch gesehen und nicht verharmlost werden. 2/2

## Amadeu Antonio Preis Caption

 Ausschreibung gestartet: Amadeu Antonio Preis 2025 ✨

Anlässlich des 35. Todestags von Amadeu Antonio werden am 18. November in Eberswalde erneut Projekte ausgezeichnet, die sich gegen Rassismus einsetzen und für Menschenrechte & Vielfalt starkmachen. 💪

 Neu in diesem Jahr:

 Der Preis richtet sich nicht nur an Künstler\*innen, sondern auch an Initiativen aus der politischen & kulturellen Bildung.

 Der Fokus liegt gezielt auf Ostdeutschland jenseits der Großstädte.

 **Die Preise:**

- 1 Hauptpreis mit 3.000 €
- 2 weitere Preise mit je 1.000 €

Ob Theaterprojekte, selbstorganisierte Kulturinitiativen oder kreative Bildungsarbeit – der Amadeu Antonio Preis würdigt Engagement, das Rassismus klar benennt und Räume für Solidarität und Demokratie schafft.

#AmadeuAntonioPreis #Antirassismus #DemokratieStärken #Menschenrechte  
#Zivilcourage #Eberswalde #Diversität #Solidarität #PolitischeBildung  
#KulturelleBildung #Preisverleihung2025 #NieWiederRassismus #AmadeuAntonio  
#Ostdeutschland

**Instacaption:**

Kachel 1 (Titelbild)

**Amadeu Antonio Preis 2025**

✨ Ausschreibung gestartet ✨

#AmadeuAntonioPreis

**Kachel 2 (Info + Neu + Bewerben)**

🏆 Auszeichnung für Projekte, die sich gegen Rassismus und für Menschenrechte, Vielfalt & Solidarität einsetzen.

📌 Neu in 2025: Nicht nur Kunstprojekte, sondern auch Initiativen an der Schnittstelle von Kultur & politischer Bildung, mit Fokus auf Ostdeutschland jenseits der Großstädte.

💰 1 Hauptpreis: 3.000 €

💰 2 Preise: je 1.000 €

### **Kachel 3 (Call-to-Action)**

👥 Wer kann sich bewerben?

Einzelpersonen, Initiativen & Organisationen – oder du nominierst andere.

🌟 Ob Theaterprojekt, Kulturinitiative oder Bildungsarbeit – dein Engagement zählt!

👉 Jetzt bewerben oder nominieren:

[www.amadeu-antonio-preis.de](http://www.amadeu-antonio-preis.de)

### **Kachel 4 (Zitat Tahera)**

[https://docs.google.com/document/d/1lrwCHSntHwwMGQvIurpml3J6xTN\\_t8\\_E7jpCsTnQX0k/edit?tab=t.0](https://docs.google.com/document/d/1lrwCHSntHwwMGQvIurpml3J6xTN_t8_E7jpCsTnQX0k/edit?tab=t.0)

### **VPN**

Du suchst Rat im Kontext Verschwörungdenken oder benötigst Informationen oder Materialien? Du möchtest dich mit anderen Fachkräften zu diesem Thema austauschen? Mit dem Beratungskompass Verschwörungdenken unterstützen wir dich schnell, unkompliziert und passgenau und bieten Orientierung und Unterstützung in einem komplexen Themenfeld.

Was du auf der Plattform „Beratungskompass Verschwörungdenken“ findest:

👉 Eine Verweisberatung, die Ratsuchenden dabei hilft, sich zu orientieren und die richtigen lokalen Ansprechpartner\*innen für ihr Anliegen zu finden

👉 Eine Geo-Suche, über die Ratsuchende selbstständig Beratungsangebote in ihrer Nähe identifizieren und kontaktieren können

👉 Eine Austauschplattform, die Fachkräften aus dem Beratungsfeld die Möglichkeit bietet, sich zu vernetzen, Wissen zu teilen und gemeinsam an neuen Ideen zu arbeiten

👉 Einen Wissensspeicher, der Fachkräften, Pädagog\*innen und der interessierten Öffentlichkeit Informations- und Bildungsmaterialien in unterschiedlichen Längen und Formen bereitstellt

👉 Eine Angebotsdatenbank, die Unterrichtsmaterialien, Fortbildungsangebote, Forschungsprojekte und Online-Tools zum Themenfeld übersichtlich bündelt

Für weitere Details: [beratungskompass-verschwuerungsdanken.de](https://beratungskompass-verschwuerungsdanken.de) (Link in Bio)

## 9/11 Post

### Insta/FB Caption:

11. September 2001 – ein Tag, der die Welt veränderte

Die Bilder des Anschlags auf das World Trade Center sind bis heute eingeebnet. Fast 3.000 Menschen verloren ihr Leben. Fast jede\*r weiß noch genau, wo er\*sie an dem Tag war und diesen erlebt hat. Doch Erinnerungskultur heißt mehr, als nur zurückzuschauen: Sie bedeutet, Terror klar zu benennen und die Ideologien dahinter nicht zu verharmlosen.

Mehr als zwei Jahrzehnte sind seit dem Terroranschlag in den USA vergangen. Was als schlimmster terroristischer Akt auf amerikanischem Boden gilt, wird heute teilweise auf TikTok und co. gefeiert. Mehr als 20 Jahre später erlebt Osama Bin Laden eine beunruhigende Renaissance. Sein Letter to America wird 2023 viral geteilt, antisemitische Verschwörungserzählungen damit gerechtfertigt. Antisemitismus wirkt dabei wieder einmal als Brückenideologie.

Erinnerungskultur sieht anders aus: Sie muss den Opfern terroristischer Anschläge gerecht werden und die ideologischen Hintergründe klar benennen. Terror darf niemals relativiert werden.

Wir gedenken der Opfer und Hinterbliebenen des Terroranschlags am 11. September 2001.

#keinvergessen

### Twitter/Bluesky/Threads

Wir gedenken der Opfer und Hinterbliebenen des Terroranschlags vom 11. September 2001. Rund 3000 Menschen verloren ihr Leben. Erinnerungskultur heißt, ihnen gerecht zu werden – und Terror wie seine Ideologien niemals zu relativieren. 1/2

Mehr als 20 Jahre nach den Anschlägen wird ein Manifest von Osama Bin Laden, den Drahtzieher des Attentats, auf TikTok & Co. geteilt, antisemitische Narrative

verharmlost. Antisemitismus wirkt dabei als Brückenideologie. Erinnerungskultur heißt Ideologien klar benennen. 2/2

---

## Enver Şimşek

### Caption:

[#KeinVergessen](#) Wir gedenken Enver Şimşek, der heute vor 25 Jahren im Alter von 38 Jahren an den Folgen eines rechtsterroristischen Anschlags des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) starb. Enver Şimşek ist das erste Todesopfer der Mordserie der rechtsextremen Terrorzelle um Beate Zschäpe, Uwe Mundlos und Uwe Böhnhardt.

Enver Şimşek ist in Salur (Türkei) aufgewachsen. In seiner Jugend half er den Schäfern vor Ort und verbrachte gerne Zeit in den Bergen. 1978, noch in der Türkei, heiratete er seine Frau Adile. Nach seinem Militärdienst kam Enver Şimşek im Jahr 1985, mit 24 Jahren, nach Deutschland. Ein Jahr später wurde seine Tochter Semiya geboren, ein weiteres Jahr später sein Sohn Abdulkerim.

In Deutschland arbeitete Enver Şimşek zunächst für einen Automobilzulieferer, ab Mitte der 1990er Jahre machte er sich im Blumengroßhandel selbständig – mit einem Ladengeschäft im hessischen Schlüchtern und mobilen Verkaufsständen.

Am 9. September 2000 fährt Enver Şimşek nach Nürnberg, um einen seiner mobilen Blumenläden zu beliefern. Da sein Mitarbeiter verreist war, stellt er sich selbst hinter den Blumenstand. Nachmittags ruft ein Kunde die Polizei, weil der Blumenstand leer stand.

Kurze Zeit später wird Enver Şimşek von der Polizei schwer verletzt auf der Ladefläche seines Lieferwagens gefunden. Er wird mit Verletzungen von insgesamt acht Schüssen aus zwei Pistolen ins Krankenhaus gebracht, wo er am 11. September 2000 stirbt.

Anstatt einem rechtsextremen Tatmotiv nachzugehen, ermittelt die Polizei gegen die trauernde Familie von Enver Şimşek. Erst durch die Selbstenttarnung des NSU 2011 wurde der Mord von Enver Şimşek den Rechtsterroristen zugeordnet. Aufgrund schwerwiegender Ermittlungsfehler bleiben viele Fragen bis heute offen. Insbesondere das Unterstützungsnetzwerk um das NSU-Trio bleibt nahezu unbeleuchtet.

🕯 In vielen deutschen Städten erinnern Angehörige und zivilgesellschaftliche Initiativen an Enver Şimşek und die anderen Todesopfer des NSU. Sie organisieren Gedenkveranstaltungen und kämpfen für eine umfassende Aufklärung der NSU-Morde. [#ErinnernheißtKämpfen](#)

## X/ Bluesky:

[#KeinVergessen](#) Wir gedenken Enver Şimşek, der heute vor 25 Jahren im Alter von 38 Jahren an den Folgen eines rechtsterroristischen Anschlags des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) starb. Enver Şimşek ist das erste von zehn Todesopfern der Terrorzelle NSU. 1/10

Enver Şimşek ist in Salur (Türkei) aufgewachsen. In seiner Jugend half er den Schäfern vor Ort und verbrachte gerne Zeit in den Bergen. Auch nach seinem Umzug nach Deutschland fuhr Enver Şimşek noch gerne zu Besuch in sein Heimatdorf. 2/10

1978, noch in der Türkei, heiratete Enver Şimşek seine Frau Adile. Nach seinem Militärdienst kam Enver Şimşek im Jahr 1985, mit 24 Jahren, nach Deutschland. Ein Jahr später wurde seine Tochter Semiya geboren, ein weiteres Jahr später sein Sohn Abdulkerim. 3/10

In Deutschland arbeitete Enver Şimşek zunächst für einen Automobilzulieferer, ab Mitte der 1990er Jahre machte er sich dann im Blumengroßhandel selbständig – mit einem Ladengeschäft im hessischen Schlüchtern und mehreren mobilen Verkaufsständen. 4/10

Am 9. September 2000 fährt Enver Şimşek von Hessen nach Nürnberg, um einen seiner mobilen Blumenläden zu beliefern. Da sein Mitarbeiter verreist war, stellt er sich selbst hinter den Blumenstand. Nachmittags ruft ein Kunde die Polizei, weil der Blumenstand leer stand. 5/10

Kurze Zeit später wird Enver Şimşek von der Polizei schwer verletzt auf der Ladefläche seines Lieferwagens gefunden. Er wird mit Verletzungen von insgesamt acht Schüssen aus zwei Pistolen ins Krankenhaus gebracht, wo er am 11. September 2000 starb. 6/10

Anstatt einem rechtsextremen Tatmotiv nachzugehen, ermittelt die Polizei gegen die Familie von Enver Şimşek. Die Ermittlungsbehörden verhörten die trauernde Familie, stigmatisierten und retraumatisierten sie damit. 7/10

Erst durch die Selbstenttarnung des NSU im Jahr 2011 wurde der Mord von Enver Şimşek den Rechtsterroristen zugeordnet. Über ein Jahrzehnt waren die Sicherheitsbehörden Hinweisen auf eine rechtsextreme Tatmotivation nicht nachgegangen. 8/10

Diese schwerwiegenden Ermittlungsfehler konnten auch während und nach dem Prozess nicht aufgeklärt werden. Viele Fragen bleiben bis heute offen. Insbesondere das Unterstützungsnetzwerk um das NSU-Trio blieb nahezu unbeleuchtet. 9/10

In vielen deutschen Städten erinnern Angehörige und zivilgesellschaftliche Initiativen an Enver Şimşek und die anderen Todesopfer des NSU. Sie organisieren

Gedenkveranstaltungen und kämpfen für eine umfassende Aufklärung der NSU-Morde.  
10/10

### **Threads:**

#KeinVergessen Wir gedenken Enver Şimşek, der heute vor 25 Jahren im Alter von 38 Jahren an den Folgen eines rechtsterroristischen Anschlags des sogenannten Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) starb. Enver Şimşek ist das erste Todesopfer der Mordserie der rechtsextremen Terrorzelle NSU. 1/6

Enver Şimşek ist in Salur (Türkei) aufgewachsen. In seiner Jugend half er den Schäfern vor Ort und verbrachte gerne Zeit in den Bergen. Auch nach seinem Umzug nach Deutschland fuhr Enver Şimşek noch gerne zu Besuch in sein Heimatdorf. 1978, noch in der Türkei, heiratete er seine Frau Adile. Nach seinem Militärdienst kam Enver Şimşek im Jahr 1985, mit 24 Jahren, nach Deutschland. Ein Jahr später wurde seine Tochter Semiya geboren, ein weiteres Jahr später sein Sohn Abdulkerim. 2/6

In Deutschland arbeitete Enver Şimşek zunächst für einen Automobilzulieferer, ab Mitte der 1990er Jahre machte er sich im Blumengroßhandel selbständig – mit einem Ladengeschäft im hessischen Schlüchtern und mobilen Verkaufsständen. Am 9. September 2000 fährt Enver Şimşek nach Nürnberg, um einen seiner mobilen Blumenläden zu beliefern. Da sein Mitarbeiter verreist war, stellt er sich selbst hinter den Blumenstand. Nachmittags ruft ein Kunde die Polizei, weil der Blumenstand leer stand. 3/6

Kurze Zeit später wird Enver Şimşek von der Polizei schwer verletzt auf der Ladefläche seines Lieferwagens gefunden. Er wird mit Verletzungen von insgesamt acht Schüssen aus zwei Pistolen ins Krankenhaus gebracht, wo er am 11. September 2000 stirbt. Anstatt einem rechtsextremen Tatmotiv nachzugehen, ermittelt die Polizei gegen die Familie von Enver Şimşek. Die Ermittlungsbehörden verhörten die trauernde Familie, stigmatisierten und retraumatisierten sie damit. 4/6

Erst durch die Selbstenttarnung des NSU 2011 wurde der Mord von Enver Şimşek den Rechtsterroristen Mundlos, Bönnhardt und Zschäpe zugeordnet. Über ein Jahrzehnt waren die Sicherheitsbehörden Hinweisen auf eine rechtsextreme Tatmotivation nicht nachgegangen. Diese schwerwiegenden Ermittlungsfehler konnten auch während und nach dem Prozess nicht aufgeklärt werden. Viele Fragen bleiben bis heute offen. Insbesondere das Unterstützungsnetzwerk um das NSU-Trio blieb nahezu unbeleuchtet. 5/6

In vielen deutschen Städten erinnern Angehörige und zivilgesellschaftliche Initiativen an Enver Şimşek und die anderen Todesopfer des NSU. Sie organisieren Gedenkveranstaltungen und kämpfen für eine umfassende Aufklärung der NSU-Morde.  
6/6

## Webseite (nur stellen die angepasst werden müssten)

Enver Şimşek war Blumenhändler. Am Tag seiner Ermordung [fährt](#) er von Hessen nach Nürnberg, um einen seiner mobilen Blumenläden zu beliefern. Da sein Mitarbeiter verreist ist, stellt er sich selbst hinter den Blumenstand. Beim Sortieren von Blumen in seinem Lieferwagen wird er gegen Mittag von zwei Männern mit einer Schusswaffe schwer verletzt, mehrere Kugeln treffen ihn in den Kopf. Gegen 15 Uhr ruft ein Kunde die Polizei, weil der Blumenstand leer steht. Kurze Zeit später wird Enver Şimşek von der Polizei auf der Ladefläche seines Lieferwagens gefunden. Er wird mit Verletzungen von insgesamt acht Schüssen aus zwei Pistolen ins Krankenhaus gebracht, wo er am 11. September 2000 stirbt.

---

**„Diese ganzen Vorurteile haben einfach die Polizei auf dem rechten Auge blind gemacht. Oder man wollte einfach bewusst blind bleiben.“**

Nach der brutalen Ermordung des Blumenhändlers Enver Şimşek wiesen seine Angehörigen auf ein rassistisches Tatmotiv hin. Die Polizei ermittelte jedoch nicht in Richtung eines rechtsextremen Mordes, sondern gegen die Familie von Enver Şimşek selbst. Eine politisch motivierte Tat wurde ohne Bekennerschreiben [als unwahrscheinlich eingestuft](#). Die Polizei ging davon aus, dass Enver Şimşek ermordet wurde, weil er in kriminelle Machenschaften verwickelt gewesen sei. Jahrelang wurde nach Verbindungen des Mordopfers in die Organisierte Kriminalität oder zum internationalen Drogenmilieu gesucht. Die Ermittlungsbehörden verhörten die trauernde Familie und stigmatisierte sie damit – „Können Sie erahnen, wie es sich für meine Mutter angefühlt hat, plötzlich selbst ins Visier der Ermittlungen genommen zu werden?“, [fragt](#) Semiya Şimşek. Mit deutlichen Worten [kritisierte](#) sie die Ermittlungsarbeit der Polizei: „Diese ganzen Vorurteile haben einfach die Polizei auf dem rechten Auge blind gemacht. Oder man wollte einfach bewusst blind bleiben.“

## Pinke Pille - Feminist Bitch Mode

Im Netz inszenieren sie sich als widerständige, trotzig und selbstbewusste junge Frauen. Doch hinter dem Internetphänomen „Ostmulle“ steckt mehr: Es geht um klare Feindbildmarkierung, rechtsextreme Framings und die bewusste Zurschaustellung rechtsextremer Codes. In diesem Beispiel: ein „Fuck Antifa“-Song mit einem Stinkefinger.

Aber wie viel Rebellion oder gar Emanzipation steckt wirklich hinter dem Internetphänomen „Ostmulle“? Und was ist die rechtsextreme Strategie dahinter? Das fragen sich Magdalena Heckner und Selina Alin in der aktuellen Folge „Pinke Pille – Der Antifeminismus-Monitor“ 

Jetzt anschauen auf Youtube oder anhören auf Spotify und überall, wo es Podcasts gibt. Link dazu gibt's in der Bio!

#Ostmulle #IdentitäreBewegung #Lukreta #tradwife #maedelbund #Feminismus  
#Antifeminismus #Sexismus #Misogynie #Rechtsextremismus #PinkePille  
#AntifeminismusMonitor #TakeAStandAgainstAntifeminism

-> Link: <https://www.youtube.com/watch?v=-KZmzd-NvY4>

### Unser Tipp fürs Wochenende:))

X:

Unser Doku-Tipp fürs Wochenende: Wie werden Menschen zur Zielscheibe rechtsextremer Shitstorms? Beleidigungen, Drohungen, Datenleaks: Die Reportage von VOLLBILD zeigt, wer den digitalen Hass schürt – und welche Folgen er hat. Unbedingt reinschauen!

<https://www.youtube.com/watch?v=l45qiSyFIBM>

Bluesky:

Unser Doku-Tipp fürs Wochenende: Wie werden Menschen zur Zielscheibe rechtsextremer Shitstorms und wer steckt dahinter? Beleidigungen, Drohungen, Datenleaks: Die Reportage von VOLLBILD zeigt, wer den digitalen Hass schürt – und welche Folgen er hat. Unbedingt reinschauen!

<https://www.youtube.com/watch?v=l45qiSyFIBM>

Threads:

Unser Doku-Tipp fürs Wochenende: Wie werden Menschen zur Zielscheibe rechtsextremer Shitstorms und wer steckt dahinter? Hass im Netz ist längst kein Randphänomen mehr und kann jede\*n treffen. Beleidigungen, Drohungen, Datenleaks: Die Reportage von VOLLBILD zeigt, wer den digitalen Hass schürt – und welche Folgen er hat. Unbedingt reinschauen!

<https://www.youtube.com/watch?v=l45qiSyFIBM>

Malte Lerch

X/ Bluesky:

#KeinVergessen Wir gedenken des 45-jährigen Malte Lerch, der heute vor 25 Jahren von zwei rechtsextremen Skinheads in Schleswig (Schleswig-Holstein) zu Tode geprügelt wurde.

1/9

Malte Lerch ist zum Zeitpunkt der Tat wohnungslos. Über sein Leben ist nicht viel bekannt. In der Nacht zum 12. September 2000 trifft er auf seine späteren Mörder und trinkt mit ihnen gemeinsam auf einer Wiese Alkohol.

2/9

Wie die beiden Täter später vor Gericht aussagen, äußert sich Malte Lerch gegenüber den beiden Männern abfällig über die Neonaziszene – wovon diese sich beleidigt fühlen. Sie beginnen, den Wohnungslosen auf brutale Art und Weise zu verprügeln.

3/9

Vom Gewaltexzess getrieben, treten die Täter mit ihren Stahlkappenstiefeln auf Malte Lerch ein und lassen ihn dann regungslos auf der Wiese liegen. Am nächsten Tag entdecken Passant\*innen die Leiche von Malte Lerch.

4/9

Die beiden 23-jährigen Täter wurden im Juli 2001 vor dem Landgericht Flensburg wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge zu jeweils sieben Jahren Haft verurteilt. Ein rechtes Tatmotiv will das Gericht nicht sehen.

5/9

Noch im gleichen Jahr benennen jedoch Bund und Land die rechtsextreme Tatmotivation und erkennen Malte Lerch offiziell als Todesopfer rechter Gewalt an. Ein wichtiger Schritt für die Erinnerungskultur!

6/9

2010 wurde ein Tonrelief in Gedenken an Malte Lerch eingeweiht. Der Gedenkort wurde in den darauffolgenden Jahren jedoch wiederholt beschädigt, das Relief schließlich entfernt. Es dauerte bis zum Jahr 2016, bis eine neue, festere Gedenkplatte gebaut wurde.

7/9

In den Jahren dazwischen wurden von Unbekannten ausgedruckte Zettel in der Nähe des Tatorts angebracht, auf denen die Geschichte von Malte Lerch erzählt und damit die Erinnerung an ihn wachgehalten wurde. Auch Blumen wurden regelmäßig niedergelegt.

8/9

 An der Gedenkplatte im Stadtpark Königswiesen findet morgen um 19 Uhr eine Kundgebung in Erinnerung an Malte Lerch statt.

<https://kalender.wikingerstadt-schleswig.de/kalender/1/?dfxid=8787>

9/9

Bildbeschreibung:

Zu sehen ist eine Illustration des Tonreliefs, das an Malte Lerch erinnerte.

Auf der Illustration steht:

Malte Lerch (45)

12. September 2000, Schleswig

#KeinVergessen

Threads:

#KeinVergessen Wir gedenken des 45-jährigen Malte Lerch, der heute vor 25 Jahren von zwei rechtsextremen Skinheads in Schleswig (Schleswig-Holstein) zu Tode geprügelt wurde. 1/5

Malte Lerch ist zum Zeitpunkt der Tat wohnungslos. Über sein Leben ist nicht viel bekannt. In der Nacht zum 12. September 2000 trifft er auf seine späteren Mörder und trinkt mit ihnen gemeinsam auf einer Wiese Alkohol. Wie die beiden Täter später vor Gericht aussagen, äußert sich Malte Lerch gegenüber den beiden Männern abfällig über die Neonaziszene – wovon diese sich beleidigt fühlen. Sie beginnen, den Wohnungslosen auf brutale Art und Weise zu verprügeln. 2/5

Vom Gewaltexzess getrieben, treten die Täter mit ihren Stahlkappenstiefeln auf Malte Lerch ein und lassen ihn dann regungslos auf der Wiese liegen. Am nächsten Tag entdecken Passant\*innen die Leiche von Malte Lerch. Die beiden 23-jährigen Täter wurden im Juli 2001 vor dem Landgericht Flensburg wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge zu jeweils sieben Jahren Haft verurteilt. Ein rechtes Tatmotiv will das Gericht nicht sehen. 3/5

Noch im gleichen Jahr benennen jedoch Bund und Land die rechtsextreme Tatmotivation und erkennen Malte Lerch offiziell als Todesopfer rechter Gewalt an. Ein wichtiger Schritt für die Erinnerungskultur! 2010 wurde ein Tonrelief in Gedenken an Malte Lerch eingeweiht. Der Gedenkort wurde in den darauffolgenden Jahren jedoch wiederholt beschädigt, das Relief schließlich entfernt. Es dauerte bis zum Jahr 2016, bis eine neue, festere Gedenkplatte gebaut wurde. 4/5

In den Jahren dazwischen wurden von Unbekannten ausgedruckte Zettel in der Nähe des Tatorts angebracht, auf denen die Geschichte von Malte Lerch erzählt und damit die Erinnerung an ihn wachgehalten wurde. Auch Blumen wurden regelmäßig niedergelegt.



An der Gedenkplatte im Stadtpark Königswiesen findet morgen um 19 Uhr eine Kundgebung in Erinnerung an Malte Lerch statt. 5/5

<https://kalender.wikingerstadt-schleswig.de/kalender/1/?dfxid=8787>

Caption:

#KeinVergessen Wir gedenken des 45-jährigen Malte Lerch, der heute vor 25 Jahren von zwei rechtsextremen Skinheads in Schleswig (Schleswig-Holstein) zu Tode geprügelt wurde.

Malte Lerch ist zum Zeitpunkt der Tat wohnungslos. Über sein Leben ist nicht viel bekannt. In der Nacht zum 12. September 2000 trifft er auf seine späteren Mörder und trinkt mit ihnen gemeinsam auf einer Wiese Alkohol. Wie die beiden Täter später vor Gericht aussagen, äußert sich Malte Lerch gegenüber den beiden Männern abfällig über die Neonaziszene – wovon diese sich beleidigt fühlen.

Sie beginnen, den Wohnungslosen auf brutale Art und Weise zu verprügeln. Vom Gewaltexzess getrieben, treten die Täter mit ihren Stahlkappenstiefeln auf Malte Lerch ein und lassen ihn dann regungslos auf der Wiese liegen. Am nächsten Tag entdecken Passant\*innen die Leiche von Malte Lerch.

Die beiden 23-jährigen Täter wurden im Juli 2001 vor dem Landgericht Flensburg wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge zu jeweils sieben Jahren Haft verurteilt. Ein rechtes Tatmotiv will das Gericht nicht sehen.

Noch im gleichen Jahr benennen jedoch Bund und Land die rechtsextreme Tatmotivation und erkennen Malte Lerch offiziell als Todesopfer rechter Gewalt an. Ein wichtiger Schritt für die Erinnerungskultur!

2010 wurde ein Tonrelief in Gedenken an Malte Lerch eingeweiht. Der Gedenkort wurde in den darauffolgenden Jahren jedoch wiederholt beschädigt, das Relief schließlich entfernt. Es dauerte bis zum Jahr 2016, bis eine neue, festere Gedenkplatte gebaut wurde. In den Jahren dazwischen wurden von Unbekannten ausgedruckte Zettel in der Nähe des Tatorts angebracht, auf denen die Geschichte von Malte Lerch erzählt und damit die Erinnerung an ihn wachgehalten wurde. Auch Blumen wurden regelmäßig niedergelegt.



An der Gedenkplatte im Stadtpark Königswiesen findet morgen um 19 Uhr eine Kundgebung in Erinnerung an Malte Lerch statt.

### **Überarbeiteter Artikel:**

Der 45-jährige Malte Lerch wurde am 12. September 2000 von zwei rechtsextremen Skinheads in Schleswig (Schleswig-Holstein) zu Tode geprügelt.

Malte Lerch ist zum Zeitpunkt der Tat wohnungslos. Über sein Leben ist nicht viel bekannt.

In der Nacht zum 12. September 2000 trifft er auf seine späteren Mörder und [trinkt mit ihnen gemeinsam auf einer Wiese Alkohol](#). Wie die beiden Täter später vor Gericht aussagen, äußert sich Malte Lerch gegenüber den beiden Männern abfällig über die Neonaziszene – wovon diese sich beleidigt fühlen. Sie beginnen, den Wohnungslosen [auf brutale Art und Weise zu verprügeln](#). Vom Gewaltexzess getrieben, treten die Täter mit ihren Stahlkappenstiefeln auf Malte Lerch ein und lassen ihn dann regungslos auf der Wiese liegen. Am nächsten Tag entdecken Passant\*innen die Leiche von Malte Lerch.

Die beiden 23-jährigen Täter wurden im Juli 2001 vor dem Landgericht Flensburg wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge zu jeweils sieben Jahren Haft verurteilt. Obwohl die Kritik Malte Lerchs an der rechtsextremen Szene der Anlass für den Gewaltexzess war und dieser außerdem als Wohnungsloser einem rechtsextremen Feindbild entsprach, erkannte das Gericht kein rechtsextremes Tatmotiv.

Kurze Zeit später benennen jedoch Bund und Land die rechtsextreme Tatmotivation und [erkennen Malte Lerch noch im Jahr 2001 offiziell als Todesopfer rechter Gewalt an](#).

### **Unbekannte gedachten Malte Lerch über Jahre mit Blumen und Infzetteln**

Zivilgesellschaftliche Organisationen initiierten gemeinsam mit der Stadt ein Tonrelief in Gedenken an Malte Lerch, das [im Jahr 2010 eingeweiht](#) wurde. Der Gedenkort wurde in den darauffolgenden Jahren jedoch wiederholt beschädigt, das Relief schließlich entfernt. Es dauerte bis zum Jahr 2016, bis eine neue, festere Gedenkplatte gebaut wurde.

[In den Jahren dazwischen wurden von einer unbekannt Person ausgedruckte Zettel](#) in der Nähe des Tatorts angebracht, auf denen die Geschichte von Malte Lerch erzählt und damit die Erinnerung an ihn wachgehalten wurde. Die Person legte außerdem regelmäßig Blumen dort nieder.

Mehr: [Der Tagesspiegel](#)

### **Demo:create**

X:

TikTok ist nicht Auslöser, sondern ein Symptom rechtsextremer Landnahme. Unsere Kollegin Charlotte Lohmann erklärt im Deutschlandfunk, wie Lehrkräfte und Eltern demokratische Medienbildung erlernen und weitergeben können. Unser Actionkit hilft dabei.

<https://www.deutschlandfunk.de/charlotte-lohmann-ueber-strategien-gegen-rechte-kampagnen-auf-tiktok-100.html>

Unser TikTok Actionkit mit interaktiven Übungen zu Medienkompetenz für Jugendliche ist für die politische Medienbildung gemacht und bietet innovative, praxisnahe Tools, um Jugendliche für Medienkonsum, Falschinformationen und Hassrede zu sensibilisieren.

2/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/democreate-actionkit/>

Bluesky:

TikTok ist nicht Auslöser, sondern ein Symptom rechtsextremer Landnahme. Rechtsextreme Inhalte werden zugänglicher und jede\*r kann mitmachen. Unsere Kollegin Charlotte Lohmann erklärt im Deutschlandfunk, wie Lehrkräfte und Eltern demokratische Medienbildung erlernen und weitergeben können. Unser TikTok Actionkit hilft dabei. 1/2

<https://www.deutschlandfunk.de/charlotte-lohmann-ueber-strategien-gegen-rechte-kampagnen-auf-tiktok-100.html>

Unser TikTok Actionkit mit interaktiven Übungen zu Medienkompetenz für Jugendliche verortet sich in der politischen Medienbildung und bietet innovative, praxisnahe Tools, um Jugendliche für Medienkonsum, Falschinformationen und Hassrede zu sensibilisieren. 2/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/democreate-actionkit/>

Threads:

Über Jahre wurde es versäumt, rechtsextreme Propaganda nachhaltig zu entkräften und einzudämmen. TikTok ist daher nicht Auslöser, sondern ein Symptom rechtsextremer Landnahme. Rechtsextreme Inhalte werden zugänglicher und jede\*r kann mitmachen. Unsere Kollegin Charlotte Lohmann spricht im Deutschlandfunk über unser Projekt Demo:create und erklärt, wie Lehrkräfte und Eltern demokratische Medienbildung erlernen und weitergeben können. 1/2

<https://www.deutschlandfunk.de/charlotte-lohmann-ueber-strategien-gegen-rechte-kampagnen-auf-tiktok-100.html>

Unser Actionkit mit interaktiven Übungen zu Medienkompetenz für Jugendliche verortet sich in der politischen Medienbildung und bietet innovative, praxisnahe Tools, um Jugendliche für Medienkonsum, Falschinformationen und Hassrede zu sensibilisieren. 2/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/democreate-actionkit/>

AfD-Jugend

X/ Bluesky:

Aus Junger Alternative wird „Deutschland-Jugend“? Vergangenes Wochenende trafen sich AfD-Kader aus allen Bundesländer, um über Struktur und Personal der neuen Jugendorganisation zu sprechen. 1/3

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-09/afd-jugendorganisation-junge-alternative-neugruendung-rechtsextremismus/komplettansicht>

Eins ist sicher: Eine Mäßigung der Parteijugend ist unwahrscheinlich. Rechtsextreme mit Verbindung zur Identitären Bewegung werden für den Vorsitz diskutiert. Das neue Logo ziert ein Adler, der an NS-Ästhetik erinnert. 2/3

Die JA war aufgrund ihres offen rechtsextremen Auftretens zur Gefahr für ihre Mutterpartei geworden. Nach ihrer Auflösung im Februar 2025 wird die AfD-Jugend nun Ende November neu gegründet. Sie soll künftig enger an die AfD gebunden werden. 3/3

Threads:

Aus Junger Alternative wird „Deutschland-Jugend“? Vergangenes Wochenende trafen sich AfD-Kader aus allen Bundesländer, um über Struktur und Personal der neuen Jugendorganisation zu sprechen. Eine Mäßigung der Parteijugend ist unwahrscheinlich. Rechtsextreme mit Verbindung zur Identitären Bewegung werden für den Vorsitz diskutiert. Die JA war aufgrund ihres offen rechtsextremen Auftretens zur Gefahr für die AfD geworden. Nach ihrer Auflösung wird die AfD-Jugend nun Ende November neu gegründet.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-09/afd-jugendorganisation-junge-alternative-neugruendung-rechtsextremismus/komplettansicht>

## Story NSU

Heute vor 25 Jahren begann mit dem Attentat auf Enver Şimşek die rechtsterroristische Anschlagsserie des Nationalsozialistischen Untergrund NSU.

Enver Şimşek starb zwei Tage später an den Folgen des Anschlags in einem Krankenhaus. Die Mordserie kostete insgesamt zehn Menschen, darunter neun mit Migrationsgeschichte und eine Polizistin, das Leben.

Untersuchungsausschüsse haben vieles ans Licht gebracht – aber zentrale Fragen sind nach wie vor ungeklärt. Zum Beispiel, wer die weiteren Unterstützer\*innen des NSU-Trios waren.

Der NSU-Komplex ist kein abgeschlossenes Kapitel. Unsere Solidarität gilt den Hinterbliebenen, deren Schmerz und Forderungen nach Aufklärung seit 25 Jahren nicht verstummen. Erinnerung heißt, nicht zu schweigen – und Konsequenzen zu ziehen, um rechtsextremen Terror zu verhindern.

## Caption Tacheles:

🕯️ Ohne Erinnerung keine Gerechtigkeit! 🖊️

Betroffene politischer Gewalt haben ein Recht auf Sichtbarkeit. Ihre Stimmen gehören ins Zentrum der Erinnerungskultur – nicht symbolisch, sondern mit konkreten Konsequenzen: Schutz, Aufklärung, Entschädigung, institutionelle Verantwortung. Die Gewalterfahrungen müssen gehört, gesellschaftlich anerkannt und institutionell ernst genommen werden.

Erinnerung ist politisch – sie bedeutet Kampf um Repräsentation, Deutungshoheit und Rechte. Die Stimme der Betroffenen muss im Zentrum der Erinnerungskultur stehen. Nur so können bestehende Machtverhältnisse, die die erfahrene Gewalt ermöglicht haben, hinterfragt und durchbrochen werden. Durch selbstbestimmte Erinnerung entsteht eine transformative Kraft, die „von unten“ auf Kontinuitäten der Diskriminierung aufmerksam macht.

👉 Den ganzen Text von Anna Warda findet ihr in der neuen Ausgabe von tacheles bei @belltower.news und über den Link in unserer Bio.

#ErinnernheißtKämpfen #selbstbestimmterinnern #erinnerung

### Teaser Aktionswochen

#### Insta/FB:

In einem Monat geht's los - am 7. Oktober starten die 22. Aktionswochen gegen Antisemitismus! Bis in den November hinein finden zahlreiche antisemitismuskritische Veranstaltungen in ganz Deutschland statt: Lesungen, Workshops, Podiumsdiskussionen, Puppentheater, Stadtspaziergänge und und und.

Wirf jetzt schon mal einen Blick in den Veranstaltungskalender auf unserer Website: [aktionswochen-gegen-antisemitismus.de](https://aktionswochen-gegen-antisemitismus.de)! (Link in Bio)

Wir freuen uns wahnsinnig über ein so großes antisemitismuskritisches Netzwerk mit bundesweit über 100 Initiativen! Auch in deiner Gegend findest du mit Sicherheit eine interessante Veranstaltung, bei der du dich mit Mitstreiter\*innen gegen Juden Hass vernetzen kannst.

Außerdem: Wie jedes Jahr werden wir auch diesen Herbst wieder mit unserer Plakatkampagne in vielen Städten präsent sein. Wie sie aussehen? Stay tuned!

#EngagementgegenAntisemitismus #jetztduwirzusammen #GegenJedenAntisemitismus #DugegenAntisemitismus #AktionswochengegenAntisemitismus

#### X/Bluesky/Threads:

In einem Monat geht's los - am 7. Oktober starten die 22. Aktionswochen gegen Antisemitismus 2025! Bis in den November hinein finden zahlreiche antisemitismuskritische Veranstaltungen in ganz Deutschland statt.

Zum Kalender 🖱️

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/bildungs-und-aktionswochen-gegen-antisemitismus-2025/>

1/x

Wir freuen uns wahnsinnig über ein so großes antisemitismuskritisches Netzwerk mit bundesweit über 100 Initiativen! Auch in deiner Gegend findest du mit Sicherheit eine interessante Veranstaltung, bei der du dich mit Mitstreiter\*innen gegen Judenhass vernetzen kannst. 2/x

Und: Am 8. Oktober 2025 feiern wir die Eröffnung der Aktionswochen unter anderem mit einer spannenden Podiumsdiskussion in Berlin. Mehr Informationen folgen! Stay tuned! 3/x

### **Siegfried Borchardt**

X:

Bereits zum dritten Mal wollen rechtsextreme Jugendgruppen gemeinsam mit alteingesessenen Neonazi-Kadern in Münster auf die Straße gehen. Ihr Ziel: Eine „würdige Grabstätte“ für die rechtsextreme Szenegröße Siegfried Borchardt, bekannt als „SS-Siggi“. 1/2

<https://www.allesmuenster.de/erneuter-rechter-aufmarsch-in-muenster/>

Die letzten Aufmärsche wurden von einem mutigen und lauten Protest der demokratischen Zivilgesellschaft begleitet. Ein wichtiges Zeichen gegen diese versuchte rechtsextreme Machtdemonstration und Raumnahme! 2/2

Bluesky:

Bereits zum dritten Mal in wenigen Monaten wollen rechtsextreme Jugendgruppen gemeinsam mit alteingesessenen Neonazi-Kadern in Münster auf die Straße gehen. Ihr Ziel: Eine „würdige Grabstätte“ für die verstorbene rechtsextreme Szenegröße Siegfried Borchardt, besser bekannt als „SS-Siggi“. 1/2

<https://www.allesmuenster.de/erneuter-rechter-aufmarsch-in-muenster/>

Die letzten Aufmärsche wurden von einem mutigen und lauten Protest der demokratischen Zivilgesellschaft begleitet. Ein wichtiges Zeichen gegen diese versuchte rechtsextreme Machtdemonstration und Raumnahme! 2/2

Threads:

Bereits zum dritten Mal in wenigen Monaten wollen rechtsextreme Jugendgruppen gemeinsam mit alteingesessenen Neonazi-Kadern in Münster auf die Straße gehen. Ihr Ziel: Eine „würdige Grabstätte“ für die verstorbene rechtsextreme Szenegröße Siegfried Borchardt, besser bekannt als “SS-Siggi”. Die letzten Aufmärsche wurden von einem mutigen und lauten Protest der demokratischen Zivilgesellschaft begleitet. Ein wichtiges Zeichen gegen diese versuchte rechtsextreme Machtdemonstration und Raumnahme!

<https://www.allesmuenster.de/erneuter-rechter-aufmarsch-in-muenster/>

## Meißen:

X:

Meißen macht vor, wie kommunalpolitisch auf rechtsextreme Landnahme reagiert werden kann. Der parteilose Markus Renner gewinnt die Bürgermeisterwahl gegen den rechtsextremen AfD-Gegenkandidaten. Wie das funktioniert hat? 1/2

Durch eine breite Zusammenarbeit der demokratischen Fraktionen und der Zivilgesellschaft! Demokratie funktioniert, wenn Demokrat\*innen zusammenhalten! 2/2

<https://taz.de/AfD-Niederlage-in-Sachsen!/6112295/>

Bluesky:

Demokratie funktioniert, wenn Demokrat\*innen zusammenhalten! In Meißen gewinnt der parteilose Markus Renner die Bürgermeisterwahl gegen den rechtsextremen AfD-Gegenkandidaten. Wie das funktioniert hat? Durch eine breite Zusammenarbeit der demokratischen Fraktionen und der Zivilgesellschaft!

<https://taz.de/AfD-Niederlage-in-Sachsen!/6112295/>

Threads:

Meißen macht vor, wie kommunalpolitisch auf rechtsextreme Landnahme reagiert werden kann. Der parteilose Markus Renner gewinnt die Bürgermeisterwahl gegen den rechtsextremen AfD-Gegenkandidaten mit NPD-Vergangenheit. Wie das funktioniert hat? Durch eine breite Zusammenarbeit der demokratischen Fraktionen und der Zivilgesellschaft! Demokratie funktioniert, wenn Demokrat\*innen zusammenhalten!

<https://taz.de/AfD-Niederlage-in-Sachsen!/6112295/>

## NSU

### Twitter/Bluesky

Heute vor 25 Jahren wurde Enver Şimşek in Nürnberg vom NSU ermordet. Es war der erste Mord einer rechtsterroristischen Anschlagsserie, die insgesamt zehn Menschen, darunter neun mit Migrationsgeschichte und eine Polizistin, das Leben kostete. 1/3

<https://www.fr.de/politik/mit-dem-mord-an-enver-simsek-begann-2000-die-mordserie-de-s-rechtsextremen-nsu-93924207.html>

Untersuchungsausschüsse haben vieles ans Licht gebracht – aber zentrale Fragen sind nach wie vor ungeklärt. Zum Beispiel, wer die weiteren Unterstützer\*innen des NSU-Trios waren. Fest steht: Der NSU-Komplex ist kein abgeschlossenes Kapitel. 2/3

Unsere Solidarität gilt den Hinterbliebenen, deren Schmerz und Forderungen nach Aufklärung seit 25 Jahren nicht verstummen. Erinnerung heißt, nicht zu schweigen – und Konsequenzen zu ziehen, um rechtsextremen Terror zu verhindern. 3/3

### Threads/FB

Heute vor 25 Jahren wurde Enver Şimşek in Nürnberg vom NSU ermordet. Es war der erste Mord einer rechtsterroristischen Anschlagsserie, die insgesamt zehn Menschen, darunter neun mit Migrationsgeschichte und eine Polizistin, das Leben kostete. Untersuchungsausschüsse haben vieles ans Licht gebracht – aber zentrale Fragen sind nach wie vor ungeklärt. Zum Beispiel, wer die weiteren Unterstützer\*innen des NSU-Trios waren. 1/2

<https://www.fr.de/politik/mit-dem-mord-an-enver-simsek-begann-2000-die-mordserie-de-s-rechtsextremen-nsu-93924207.html>

Fest steht: Der NSU-Komplex ist kein abgeschlossenes Kapitel. Unsere Solidarität gilt den Hinterbliebenen, deren Schmerz und Forderungen nach Aufklärung seit 25 Jahren nicht verstummen. Erinnerung heißt, nicht zu schweigen – und Konsequenzen zu ziehen, um rechtsextremen Terror zu verhindern. 2/2

## Caption grundrauschen

Hakenkreuze an Hausfassaden, NS-Parolen an Imbissen und geschändete Stolpersteine – auch Anfang September zeigt sich wieder, wie offen Hass und Hetze in

Deutschland ausgelebt werden. In Würzburg werden Kinder in einer Straßenbahn rassistisch beleidigt und geschlagen, in Nossen zeigt ein Mann den Hitlergruß auf dem Marktplatz, in Bremen droht ein Mann den Mitarbeiter\*innen einer Rechtsberatung mit dem Tod und zeigt den Hitlergruß.

Diese Taten sind kein Zufall. Sie prägen unseren Alltag – von Straßenbahnen, über Wohnviertel bis zu Marktplätzen. Täter\*innen fühlen sich ermutigt, ihre menschenverachtende Ideologie offen auszuleben – oft ohne spürbare Konsequenzen.

Es gibt ein Grundrauschen von Hass und Hetze in Deutschland. Wir finden das nicht normal und wir gewöhnen uns nicht daran.

#ChronikDesHasses #Rechtsextremismus #NazisRaus #Antisemitismus #Rassismus #Menschenrechte #StopptDenHass #Alltagsrassismus #Solidarität #Zivilcourage

## Nazi-Yoga

TW/FB/Threads/Bluesky:

Kräutertee, Hausschuhe und Neonazi-Lieder: In Brandenburg nutzen Rechtsextreme Yoga-Räume für völkische Konzerte. Hinter der Fassade von Esoterik wird menschenfeindliche Ideologie normalisiert. Ein gefährliches Einfallstor!

<https://www.tagesspiegel.de/gesellschaft/volkische-lieder-zwischen-klangschalen-wie-rechtsextreme-yoga-raume-erobern-14197505.html>

## Pinke Pille #3 Ostmullen - Misogynie

Warum entscheiden sich Frauen eigentlich *freiwillig* für eine Szene, in der sie klar unter dem Mann stehen und in der Sexismus und Misogynie weit verbreitet sind? 🙄

Es geht nicht nur um Überzeugung, sondern auch um Anerkennung. Wer mitmacht, bekommt Aufmerksamkeit, Schutz, Bestätigung. Wer ausschert: Kritik, Spott, im schlimmsten Fall Gewalt. Feministinnen gelten als „schwierig“ – Ostmullen oder Tradwives als „gute Frauen“.

In der neuen Folge von „Pinke Pille – Der Antifeminismus-Monitor“ 🎙️ geht's genau darum: Warum extrem rechte Frauen keine Widersprüche sehen, wie das mit Identität, Macht und auch Rassismus zusammenhängt und warum genau dieses Verhalten letztlich wiederum Ungleichheiten stabilisiert.

Jetzt anschauen auf Youtube oder anhören auf Spotify und überall, wo es Podcasts gibt. Link dazu gibt's in der Bio!

#Ostmulle #IdentitäreBewegung #Lukreta #tradwife #maedelbund #Feminismus  
#Antifeminismus #Sexismus #Misogynie #Rechtsextremismus #PinkePille  
#AntifeminismusMonitor #TakeAStandAgainstAntifeminism

## Olympia Gedenken

### FB/Insta/Linked:

5. September 1972 – München

Heute erinnern wir an das Attentats auf die israelische Olympiamannschaft und gedenken der zwölf Ermordeten. Während der Olympischen Spiele dringen acht Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ ins Olympische Dorf ein und nehmen elf israelische Sportler als Geiseln.

Die Befreiungsaktion scheiterte tragisch: Alle elf Geiseln und ein deutscher Polizist wurden getötet. Auch fünf der Attentäter starben.

Die Olympischen Spiele werden nur kurz unterbrochen und dann mit den Worten „The games must go on!“ fortgesetzt – eine Entscheidung, die bis heute als respektlos gegenüber den Opfern gilt.

Das Attentat war ein gezielter Angriff auf jüdisches Leben - auf deutschem Boden, nur wenige Jahrzehnte nach der Shoah. Bis heute ist die Aufarbeitung von Verschweigen, Verzögern und Herunterspielen geprägt. Das sendet ein gefährliches Signal und lässt Raum für Antisemitismus in unserer Gesellschaft.

Wir gedenken der Opfer:

David Berger  
Anton Fliegerbauer  
Ze'ev Friedman  
Yossef Gutfreund  
Eliezer Halfin  
Yossef Romano  
Andrei Spitzer  
Amitzur Shapira  
Kehat Schor  
Mark Slavin  
Yakov Springer  
Moshe Weinberg

Jüdisches Leben braucht Schutz - gestern, heute, morgen.

#OlympiaAttentat #München #AntisemitismusStoppen  
#EngagementGegenAntisemitismus #GegenJedenAntisemitismus  
#AktionswochenGegenAntisemitismus #Antisemitismus

### **Twitter/Threads/Bsky**

🕯 Heute erinnern wir an das Attentat auf die israelische Olympiamannschaft 1972 und gedenken der Ermordeten. Vor 53 Jahren nahmen palästinensische Terroristen während der Olympischen Spiele in München 11 israelische Sportler als Geiseln. Alle wurden getötet – sowie ein Polizist.

### **Chemnitz Freisprüche**

Twitter/Bluesky

7 Jahre nach den rechtsextremen Ausschreitungen in #Chemnitz entscheiden Gerichte: Mini-Geldstrafen, Verfahrenseinstellungen und Freisprüche für Neonazis. Der Staat signalisiert: rechtsextreme Gewalt bleibt folgenlos. Das verhöhnt Opfer & ermutigt Täter.

<https://www.belltower.news/chemnitz-urteile-bankrotterklaerung-fuer-den-rechtsstaat-162003/>

Threads/FB:

7 Jahre nach den Ausschreitungen eines Neonazi-Mobs in Chemnitz zeigt die Justiz ein erschütterndes Bild: Verfahren wurden verschleppt, Ermittlungen eingestellt, Angeklagte freigesprochen oder mit geringen Auflagen davongekommen. Das Signal: Rechtsextreme Gewalt hat kaum Konsequenzen. Für die Opfer bedeutet das jahrelange Traumata ohne Gerechtigkeit. Für Neonazis bedeutet es Ermutigung.

<https://www.belltower.news/chemnitz-urteile-bankrotterklaerung-fuer-den-rechtsstaat-162003/>

**Klaus Peter Beer - Webseitentext:**

Der 49-jährige Klaus-Peter Beer wird in der Nacht zum 7. September 1995 in Amberg von zwei Neonazis ermordet. Nachdem die beiden Klaus-Peter Beer in einem Gasthaus zufällig treffen, beschließen sie, „es dem Schwulen zu zeigen“. In einem Park schlagen sie ihn brutal zusammen und treten mit ihren Springerstiefeln wiederholt auf seinen Kopf ein. Schließlich werfen sie Klaus-Peter Beers bewusstlosen Körper in die Vils, wo er ertrinkt.

### **Eine Kindheit zwischen Sehnsucht und Schweigen**

Klaus-Peter Beer wurde am 8. August 1946 in Amberg geboren. Gemeinsam mit seiner Schwester Monika wuchs er in einfachen Verhältnissen auf, sein Vater arbeitete im Stahlwerk Luitpoldhütte. Schon als Kind liebte er Bücher, Musik und die Natur. Bereits früh begann er, Tagebuch und Gedichte zu schreiben, die seine innere Zerrissenheit widerspiegeln. In der Schule stellte er fest, dass er „anders“ liebt als seine Mitschüler und dass er sich „einfach nicht in Mädchen verlieben“ kann. Doch in einer Zeit, in der Homosexualität nicht nur als Sünde, sondern auch als Straftat galt, vertraute er sich niemandem an, außer seiner Schwester Monika.

„Hoffentlich sieht's mir keiner an. Vor allem wegen meiner Eltern nicht. 'Sieh mal: Das sind die Eltern von dem schwulen Peter'. Mit Fingern wird man auf sie zeigen“, schreibt er 1965 in sein Tagebuch.

**„Ich weiß genau was sie über einen wie mich denken: Schwuchtel, Tunte, usw. Wenn ich doch nur den Mut hätte. Seht her, ich bin auch so einer. Einer von denen.“**

Trotz dieser inneren Kämpfe schaffte es Klaus-Peter Beer, sich ein Leben aufzubauen: Seine Nachbar\*innen beschrieben ihn als ruhigen, freundlichen und hilfsbereiten Menschen. Er arbeitete als LKW- und Busfahrer, später als Taxifahrer in Frankfurt am Main. Seine Sehnsucht nach Liebe spielten in seinen Niederschriften immer eine große Rolle: „Durch diese Stadt zu fahren, macht Spaß. Das Gerede der Gäste, ihre Sorgen und Freuden. Was mir jetzt noch fehlt, ist die große Liebe meines Lebens. Zu wissen, da ist jemand, der an mich denkt, während ich durch die Stadt fahre. Sich freuen auf einen lieben Menschen, der mich, mich Peter liebt. Gott, wär das schön“, schreibt er 1980.

Doch die Angst lässt ihn weiterhin versteckt leben. „Mutig. Mutig. Sei mutig. Geh hin. Sag es. Was würde ich dafür geben, mit einem Mann hier aufzutauchen und allen zu sagen: den liebe ich und der liebt mich auch. In meinem nächsten Leben... vielleicht.“

Am Abend seiner Ermordung besucht Klaus-Peter Beer ein Gasthaus seiner Geburtsstadt Amberg. Dort trifft er auf seine späteren Mörder. Der Mord an Klaus-Peter Beer war ein gezielter Angriff auf einen Menschen, der aus Sicht der Täter „nicht

normal“ war. Sie kannten Klaus-Peter Beer nicht, sondern ermordeten ihn - nicht aus Zufall - sondern, weil er als Mann andere Männer liebte. Sein Leben wurde ausgelöscht, weil er nicht in das rechtsextreme und queerfeindliche Weltbild der Neonazis passte.

## **Gerichtsurteil ohne Anerkennung des Hasses**

Die beiden Mörder wurden gefasst, weil sie auf einem Konzert mit ihrer Tat geprahlt hatten. Das Gericht verurteilte sie nicht wegen Mordes, sondern lediglich wegen Totschlags – zu zwölf und acht Jahren Haft. Prozessbeobachter\*innen berichteten von massiven Einschüchterungsversuchen durch Neonazis, Journalist\*innen wurden bedroht, und der Vorsitzende Richter sprach von einem „Klima der Angst und des Terrors“.

Erst in der Revisionsverhandlung fand der Richter klare Worte: Die Täter hätten „dieselbe schreckliche Einstellung an den Tag gelegt, wie sie schon von 1933 bis 1945 in Deutschland vorherrschte“. Trotzdem konnte aufgrund des Verschlechterungsverbots keine höhere Strafe verhängt werden.

Im Zuge der Selbstenttarnung des Nationalsozialistischen Untergrund (NSU) wurde bekannt, dass einer der Mörder von Klaus-Peter Beer aus dem Gefängnis heraus Kontakt mit einer rechtsextremen Aktivistin hatte, die auch zum Unterstützungsnetzwerk des NSU gehörte. Sie engagiert sich für die rechtsextremistische "Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige" (HNG), die im September 2011 verboten wurde. Die Rechtsextreme verhilft 1998 den drei Mitgliedern der Zwickauer Terrorzelle zu einem Unterschlupf, als diese per Haftbefehl gesucht werden. Beate Zschäpe, Rechtsterroristin des NSU-Kerntrios, nimmt zeitweise die Identität der Rechtsextremen an.

## **Das Bündnis gegen das Vergessen und der lange Kampf um Gedenken und Anerkennung**

In Amberg wollte lange niemand von einer Neonazi-Szene sprechen – und auch an Klaus Peter Beer wurde nicht erinnert. Getragen wurde der Kampf um das Gedenken vor allem von Initiativen wie dem Bündnis gegen das Vergessen, das das Leben von Klaus-Peter Beer recherchiert und in einer umfangreichen Broschüre dokumentiert hat.

Im September 2010 übergab die ver.di Jugend eine [Gedenktafel](#) symbolisch an die Stadt. Es war die erste sichtbare Erinnerung an Klaus-Dieter Beer. Die Übergabe fand im Rahmen einer Gedenkkundgebung statt, die von circa 40 Neonazis gestört wurde. Wenige Tage später war die Tafel bereits wieder von Unbekannten [entfernt](#) worden, und

Aufkleber des verbotenen rechtsextremen Kameradschaftsnetzwerks ‚Freies Netz Süd‘ fanden sich an dessen Stelle. Nach langen Kämpfen des Bündnis gegen das Vergessen wurde von der Lokalpolitik beschlossen, eine Gedenktafel am Tatort anbringen zu lassen. Das Bündnis fordert darüber hinaus, einen Platz oder eine Straße in Klaus-Peter Beers Gedenken umzubenennen.

Erst 2020 wurde der Mord vom Landeskriminalamt Bayern als rechtsmotivierte Gewalttat in die polizeiliche Kriminalstatistik aufgenommen und Klaus-Peter Beer damit als Todesopfer rechter Gewalt anerkannt.

Mehr:

<https://bayern.vvn-bda.de/wp-content/uploads/sites/34/2022/09/Klaus-Peter-Beer.pdf>

### **Instacaption:**

#KeinVergessen: Wir gedenken **Klaus-Peter Beer**, der heute vor 30 Jahren, in der Nacht zum 7. September 1995 in Amberg (Bayern) von zwei Neonazis ermordet wurde.

Klaus-Peter Beer wird 1946 in Amberg geboren. Er wächst in einfachen Verhältnissen auf, sein Vater arbeitet im Stahlwerk. Schon früh liebt er Bücher, Musik und die Natur. Er beginnt, Tagebuch und Gedichte zu schreiben – Texte, die von Sehnsucht, Einsamkeit und inneren Kämpfen geprägt sind.

In einer Zeit, in der Homosexualität noch als Straftat gilt, vertraut er sich nur seiner Schwester an. „Hoffentlich sieht’s mir keiner an. Vor allem wegen meiner Eltern nicht“, schreibt er 1965 in sein Tagebuch.

Er baut sich ein Leben auf, arbeitet als LKW-, Bus- und Taxifahrer. Seine Nachbar\*innen beschreiben ihn als ruhigen, freundlichen Menschen. In seinen Notizen spricht er immer wieder von seiner Sehnsucht nach Liebe: „Was mir jetzt noch fehlt, ist die große Liebe meines Lebens ... Gott, wär das schön.“ Doch die Angst erkannt zu werden ist zu groß: „Ich weiß genau was sie über einen wie mich denken: Schwuchtel, Tunte, usw. Wenn ich doch nur den Mut hätte. Seht her, ich bin auch so einer. Einer von denen.“

Am Abend des 7. September 1995 besucht er ein Gasthaus in Amberg. Dort trifft er auf zwei Neonazis. Sie beschließen, „es dem Schwulen zu zeigen“. In einem Park schlagen sie ihn brutal zusammen und treten mit Springerstiefeln wiederholt auf seinen Kopf ein. Schließlich werfen sie den bewusstlosen Klaus-Peter Beers in die Vils, wo er ertrinkt.

Das Gericht verurteilt die Täter nur wegen Totschlags. Das rechtsextreme und queerfeindliche Tatmotiv wird lange nicht anerkannt. Erst 2020 wird Klaus-Peter Beer offiziell als Todesopfer rechter Gewalt in die Statistik aufgenommen.

Auch das Gedenken ist ein langer Kampf. 2010 wird eine Gedenktafel angebracht – Neonazis zerstören sie wenige Tage später. Erst nach jahrelangem Druck zivilgesellschaftlicher Initiativen wird ein würdiges Erinnern möglich.

🕯️ Klaus-Peter Beer wird ermordet, weil er Männer liebt. Sein Leben wurde ausgelöscht, weil er nicht in das rechtsextreme und queerfeindliche Weltbild der Neonazis passte. Wir vergessen ihn nicht.

#KlausPeterBeer #RechteGewalt #NieWieder #QueerHistory

### Threads:

Wir gedenken **Klaus-Peter Beer**, der heute vor 30 Jahren, in der Nacht zum 7. September 1995 in Amberg (Bayern) von zwei Neonazis ermordet wurde.

1/6

Klaus-Peter Beer wird 1946 in Amberg geboren. Er wächst in einfachen Verhältnissen auf, sein Vater arbeitet im Stahlwerk. Schon früh liebt er Bücher, Musik und die Natur. Er beginnt, Tagebuch und Gedichte zu schreiben – Texte, geprägt von Sehnsucht, Einsamkeit und inneren Kämpfen.

In einer Zeit, in der Homosexualität noch als Straftat gilt, vertraut er sich nur seiner Schwester an. „Hoffentlich sieht’s mir keiner an. Vor allem wegen meiner Eltern nicht“, schreibt er 1965 in sein Tagebuch.

2/6

Beer arbeitet als LKW-, Bus- und Taxifahrer. Nachbar\*innen beschreiben ihn als ruhigen, freundlichen Menschen. In seinen Notizen spricht er immer wieder von seiner Sehnsucht nach Liebe: „Was mir jetzt noch fehlt, ist die große Liebe meines Lebens ... Gott, wär das schön.“ Doch die Angst erkannt zu werden ist zu groß: „Ich weiß genau was sie über einen wie mich denken: Schwuchtel, Tunte, usw. Wenn ich doch nur den Mut hätte. Seht her, ich bin auch so einer. Einer von denen.“

3/6

Am Abend des 7. September 1995 besucht er ein Gasthaus in Amberg. Dort trifft er auf zwei Neonazis. Sie beschließen, „es dem Schwulen zu zeigen“. In einem Park schlagen sie ihn brutal zusammen und treten mit Springerstiefeln wiederholt auf seinen Kopf ein. Schließlich werfen sie den bewusstlosen Klaus-Peter Beers in die Vils, wo er ertrinkt.

4/6

Das Gericht verurteilt die Täter nur wegen Totschlags. Das rechtsextreme und queerfeindliche Tatmotiv wird lange nicht anerkannt. Erst 2020 wird Klaus-Peter Beer offiziell als Todesopfer rechter Gewalt in die Statistik aufgenommen.

Auch das Gedenken ist ein langer Kampf. 2010 wird eine Gedenktafel angebracht – Neonazis zerstören sie wenige Tage später. Erst nach jahrelangem Druck zivilgesellschaftlicher Initiativen wird ein würdiges Erinnern möglich.

5/6

 Klaus-Peter Beer wird ermordet, weil er Männer liebt. Sein Leben wurde ausgelöscht, weil er nicht in das rechtsextreme und queerfeindliche Weltbild der Neonazis passte. Wir vergessen ihn nicht.

6/6

## **Bluesky:**

Wir gedenken **Klaus-Peter Beer**, der heute vor 30 Jahren, in der Nacht zum 7. September 1995 in Amberg (Bayern) von zwei Neonazis ermordet wurde.

Klaus-Peter Beer wird 1946 in Amberg geboren. Er wächst in einfachen Verhältnissen auf, sein Vater arbeitet im Stahlwerk.

1/8

In einer Zeit, in der Homosexualität noch als Straftat gilt, vertraut er sich nur seiner Schwester an. „Hoffentlich sieht’s mir keiner an. Vor allem wegen meiner Eltern nicht“, schreibt er 1965 in sein Tagebuch.

2/8

Beer arbeitet als LKW-, Bus- und Taxifahrer. Nachbar\*innen beschreiben ihn als ruhigen, freundlichen Menschen. In seinen Notizen spricht er immer wieder von seiner Sehnsucht nach Liebe: „Was mir jetzt noch fehlt, ist die große Liebe meines Lebens ... Gott, wär das schön.“

3/8

Doch die Angst erkannt zu werden ist zu groß: „Ich weiß genau was sie über einen wie mich denken: Schwuchtel, Tunte, usw. Wenn ich doch nur den Mut hätte. Seht her, ich bin auch so einer. Einer von denen.“

4/8

Am Abend des 7. September 1995 besucht er ein Gasthaus in Amberg. Dort trifft er auf zwei Neonazis. Sie beschließen, „es dem Schwulen zu zeigen“. In einem Park schlagen sie ihn brutal zusammen und treten mit Springerstiefeln wiederholt auf seinen Kopf ein.

5/8

Schließlich werfen sie den bewusstlosen Klaus-Peter Beers in die Vils, wo er ertrinkt.

Das Gericht verurteilt die Täter nur wegen Totschlags. Das rechtsextreme und queerfeindliche Tatmotiv wird lange nicht anerkannt.

6/8

Erst 2020 wird Klaus-Peter Beer offiziell als Todesopfer rechter Gewalt in die Statistik aufgenommen.

Auch das Gedenken ist ein langer Kampf. 2010 wird eine Gedenktafel angebracht – Neonazis zerstören sie wenige Tage später.

7/8

Erst nach jahrelangem Druck zivilgesellschaftlicher Initiativen wird ein würdiges Erinnern möglich.

Klaus-Peter Beer wird ermordet, weil er Männer liebt. Sein Leben wurde ausgelöscht, weil er nicht in das rechtsextreme und queerfeindliche Weltbild der Neonazis passte.

Wir vergessen ihn nicht.

8/8

## Ostmullen

### Twitter/Bluesky

Der Hashtag „Ostmullen“ zeigt, wie Popkultur genutzt wird, um antifeministische und rechtsextreme Ideologien zu verbreiten. Frauen werden dabei instrumentalisiert und sexualisiert, während sie in sozialen Medien als normalisierende Maske für alte, sexistische Muster dienen.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/ostmullen-wie-junge-frauen-zum-rechten-lifestyle-phaenomen-werden-146889/>

### Threads

Der Hashtag „Ostmullen“ zeigt, wie popkulturelle Social-Media-Trends genutzt werden, um antifeministische und rechtsextreme Ideologien zu verbreiten. Frauen werden dabei instrumentalisiert und sexualisiert, während sie in sozialen Medien als normalisierende Maske für alte, sexistische Muster dienen.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/ostmullen-wie-junge-frauen-zum-rechten-lifestyle-phaenomen-werden-146889/>

### Suhl:

### TW:

In #Suhl wird der Bock zum Gärtner gemacht: Was soll schon schiefgehen, wenn ein Ex-NPD-Kader und AfD-Mitarbeiter in den „Demokratie-Ausschuss“ gewählt wird und nun über „Demokratie leben!“-Fördergelder entscheiden darf? Hier ist das @BMBFSFJ gefragt.

<https://www.belltower.news/thueringen-ex-npd-kader-fuer-die-afd-in-suhler-demokratie-ausschuss-gewaehlt-161949/>

In #Suhl wird der Bock zum Gärtner gemacht: Was soll schon schiefgehen, wenn ein Ex-NPD-Kader und AfD Mitarbeiter nun über „Demokratie leben!“-Fördergelder entscheiden darf? Rechtsextreme müssen nicht einmal gegen Demokratieförderung mobil machen, wenn man es ihnen so einfach macht.

<https://www.belltower.news/thueringen-ex-npd-kader-fuer-die-afd-in-suhler-demokratie-ausschuss-gewaehlt-161949/>

In #Suhl wird der Bock zum Gärtner gemacht: Was soll schon schiefgehen, wenn ein Ex-NPD-Kader und AfD Mitarbeiter in den „Demokratie-Ausschuss“ gewählt wird und nun über „Demokratie leben!“-Fördergelder entscheiden darf? Rechtsextreme müssen so nicht einmal mehr gegen Demokratieförderung mobil machen, wenn sie die Macht bekommen Demokratieprojekte einfach zu streichen. Ein Skandal, jetzt ist das Innenministerium mit seiner Rechtsaufsicht gefragt!

<https://www.belltower.news/thueringen-ex-npd-kader-fuer-die-afd-in-suhler-demokratie-ausschuss-gewaehlt-161949/>

## Kanye:

Twitter/Bluesky:

Kanye Wests Songs „WW3“ und „Heil Hitler“ sind keine Provokation, sondern klarer Antisemitismus und NS-Verherrlichung. Doch die Streaming-Giganten stellen sich quer. Zumindest in Deutschland gäbe es mit der Indizierung die Möglichkeit, Verbreitung zu unterbinden. <https://taz.de/Kayne-West-auf-den-Index!/6107713/>

Threads:

„Heil Hitler“ als Songtitel, Zeilen wie „I'm anti-semitic fully“ oder „Rocking Swastikas“ – das ist weder Tabubruch noch Zufall, sondern gezielter Antisemitismus. Kanye Wests Songs verbreiten Nazi-Ideologie – und zwar millionenfach. Ist das noch von der Kunstfreiheit gedeckt? Welche Verantwortung tragen Plattformen, wenn Millionen solche Inhalte hören? Über die Indizierung und den Jugenschutz gäbe es zumindest in Deutschland einen gesetzlichen Hebel.

<https://taz.de/Kayne-West-auf-den-Index!/6107713/>

## Komprix Newsletter:

### COLLAB Beachten

Rechtspopulistische und rechtsextreme Strömungen radikalisieren sich zunehmend und treten offen demokratiefeindlich auf. Genau hier setzt KompRex – der Kooperationsverbund Rechtsextremismusprävention – an: Sechs Organisationen [@lidicehaus](#) [@bagkr.de](#) [@gesichtzeigen](#) [@cultures\\_interactive](#) und [fachstelle.trex](#) bündeln ihr Wissen, ihre Erfahrungen und Netzwerke, um gemeinsam Präventionsarbeit gegen Rechtsextremismus voranzubringen.

 Auf der neuen Website findet ihr:

- Informationen zum Verbund und den beteiligten Trägern
- Aktuelles aus der Rechtsextremismusprävention
- Materialien, Veranstaltungen und Praxisimpulse

 Mit unserem neuen Newsletter bleibt ihr immer up to date, was aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus angeht und bekommt regelmäßig:

- Fachimpulse & Projektnews
- Termine & Veranstaltungen übersichtlich ins Postfach

 Bleibt informiert und unterstützt die Präventionsarbeit: [www.komplex.de](http://www.komplex.de)

### Caption Bostelwiebeck:

#### Netzwerktreffen gegen Rechts der Gruppe Beherzt

Bald startet eines der wichtigsten bundesweiten Treffen für Initiativen, die sich in ländlichen Räumen gegen Rechtsextremismus, rechtsextreme Landnahme und völkische Siedlungsbewegungen engagieren.



**19.–21. September 2025**



**Jahrmarkttheater Bostelwiebeck (Altenmedingen)**

Unter dem Motto „strategischer – wirksamer – mutiger“ erwarten euch Inputs, Diskussionen, Workshops und jede Menge Raum für Austausch.

Das Programm und die Anmeldung findet ihr über den Link in unserer Bio.

#Netzwerktreffen #Demokratie #Vielfalt #GegenRechts #Zivilgesellschaft #Engagement  
#LändlicherRaum #Politik #Workshops #MutZurDemokratie

### Tahera Interview:

„Rassismus ist nicht das Problem der Anderen – er betrifft uns alle.“

Unsere Vorständin Tahera Ameer spricht im Interview mit @Belltower.News darüber, warum es in Deutschland so schwer ist, Rassismus konsequent zu bekämpfen. Deutschland ist seit Jahrzehnten ein Einwanderungsland. Trotzdem fehlt bis heute ein gemeinsames Verständnis davon, was es bedeutet, in einer Einwanderungsgesellschaft zu leben. Solange dieses Verständnis fehlt, bleibt Rassismus ein vermeintliches Randproblem – und damit unsichtbar für viele.

Im Gespräch erklärt Tahera Ameer, warum Differenzierung und präzises Wissen im Antirassismus unverzichtbar sind, wie sich Widerstände in Politik und Gesellschaft zeigen und weshalb die Auseinandersetzung mit innermigrantischem Rassismus so dringend notwendig ist. Sie macht deutlich: Antirassismus erfordert Klarheit, den Mut zum Hinschauen, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und einen langen Atem.

Das vollständige Interview findet sich auf unserer Website – Link in Bio.

#Antirassismus #Rassismusbekämpfen #AmadeuAntonioStiftung #TaheraAmeer  
#Rassismus #DemokratieStärken

**AfD - Iraker**

Twitter/Bsky

Eine 16-Jährige ist gestorben – mutmaßlich, weil ein irakischer Geflüchteter sie vor einen Zug stoß. Obwohl er mit paranoider Schizophrenie diagnostiziert wurde, bekam er keine psychische Betreuung. Wie kann das sein? Die AfD instrumentalisiert den Fall.

1/x

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/friedland-grosse-anteilnahme-nach-tod-einer-16-jaehrigen-am-bahnsteig-a-c7e519ff-9552-48f6-91e0-ded25ef9a6f6>

Jetzt werden Rufe nach Abschiebungen laut. Besonders perfide: das Todesopfer selbst war eine Geflüchtete aus der Ukraine. Sie floh selbst vor dem russischen Angriffskrieg aus Mariupol. Der Neonazi Thorsten Heise organisierte gestern einen "Trauermarsch". Auch Björn Höcke war geladen. 2/x

Statt Trauer und Anteilnahme ging es um Hass und Hetze, die AfD versucht sich, als "Kümmmer" zu inszenieren. Anstatt menschenverachtender Diskussionen über Abschiebungen zu führen, sollten wir über die psychische Gesundheitsversorgung und Prävention sprechen.

3/x

Threads/FB:

Eine 16-Jährige ist in #Friedland gestorben – mutmaßlich, weil ein Mann sie vor einen Zug gestoßen hat. Der Verdächtige: ein 31-jähriger Iraker, dessen Asylantrag abgelehnt wurde und bei dem in der Vergangenheit paranoide Schizophrenie diagnostiziert wurde. Wie kann es sein, dass er trotzdem keine psychische Betreuung bekam? 1/2

<https://www.spiegel.de/panorama/justiz/friedland-grosse-anteilnahme-nach-tod-einer-16-jaehrigen-am-bahnsteig-a-c7e519ff-9552-48f6-91e0-ded25ef9a6f6>

Nun werden die Rufe nach Abschiebungen laut und die AfD instrumentalisiert den Fall massiv, um gegen Geflüchtete zu hetzen. Besonders perfide: das Todesopfer selbst ist eine Geflüchtete aus der Ukraine. Sie floh selbst vor dem russischen Angriffskrieg aus Mariupol. Der Neonazi Thorsten Heise organisierte gestern einen "Trauermarsch". Auch Björn Höcke war geladen.

Statt Trauer und Anteilnahme ging es um Hass und Hetze, die AfD versucht sich, als "Kümmmer" zu inszenieren. Anstatt menschenverachtende Diskussionen über Abschiebungen zu führen, sollten wir über die psychische Gesundheitsversorgung sprechen. 2/2

## Minneapolis

Der Anschlag von Minneapolis macht sprachlos: Die Todesschützin war Terrorfan und Menschenfeindin. Ihre Tat deutet auf eine neue Form von Gewalt hin. Das ist schwer zu greifen, deshalb wird die Tat nicht nur in den USA transfeindlich instrumentalisiert.

<https://www.belltower.news/usa-nihilistische-gewalt-trifft-auf-rechten-terror-161867/>

Der Anschlag von Minneapolis macht sprachlos: Die Todesschützin war Terrorfan und Menschenfeindin. Ihre Tat deutet auf eine neue Form von Gewalt hin. Das ist schwer zu greifen, deshalb wird die Tat nicht nur in den USA für transfeindlichen Backlash genutzt und die Opfer instrumentalisiert.

<https://www.belltower.news/usa-nihilistische-gewalt-trifft-auf-rechten-terror-161867/>

Der Anschlag von Minneapolis macht sprachlos: Die Todesschützin war Terrorfan und Menschenfeindin. Ihre Tat und die diffuse Motivlage deutet auf eine neue Form von Gewalt hin. Das ist schwer zu greifen, deshalb wird die Tat nicht nur in den USA für transfeindlichen Backlash genutzt und die Opfer instrumentalisiert. Die Expertin Veronika Kracher mit einer umfassenden Analyse der Hintergründe, die es zu verstehen gilt, wenn es um Nihilistic Violent Extremism geht.

<https://www.belltower.news/usa-nihilistische-gewalt-trifft-auf-rechten-terror-161867/>

## Caption Grundrauschen

Hakenkreuze an Pavillons, Hitlergrüße auf Bahnhöfen, rassistische Beleidigungen in der U-Bahn, queerfeindliche Attacken in Parks – auch in der vergangenen Woche zeigt

sich wieder das ganze Spektrum rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland.

In Villingen grölt ein Mann im Stadtzentrum nationalsozialistische Parolen, in Kusel wird eine Einrichtung für Menschen mit Behinderung mit NS-Parolen beschmiert und im rechtsextremen Hotspot Spremberg ein Pavillon mit 19 Hakenkreuzen verunstaltet. In Hamburg und Offenburg pöbeln Täter Menschen queerfeindlich oder rassistisch an und zeigen den Hitlergruß. Eine CSD-Veranstaltung wird von Rechtsextremen gestört und ein Ortsschild mit rassistischen Beleidigungen beschmutzt.

Diese Taten sind kein Zufall. Sie prägen unseren Alltag, von Straßen über Bahnhöfe bis hin zu öffentlichen Plätzen. Täter\*innen fühlen sich sicher genug, ihre Menschenfeindlichkeit offen auszuleben – oft ohne Konsequenzen.

Es gibt ein Grundrauschen von Hass und Hetze in Deutschland. Das ist nicht normal und wir gewöhnen uns nicht daran.

#ChronikDesHasses #Rechtsextremismus #NazisRaus #Queerfeindlichkeit  
#Antisemitismus #Rassismus #StopptDenHass #Alltagsrassismus #Solidarität  
#Zivilcourage

### Caption Liebich

**Mit Marla-Svenja Liebich reiht sich eine weitere rechtsextreme Persönlichkeit** in die lange Liste von Neonazis ein, die sich auf der Flucht befinden. Liebich war wegen Volksverhetzung, Beleidigung und übler Nachrede zu **18 Monaten ohne Bewährung** verurteilt – und jetzt wieder auf freiem Fuß.

**? Wie kann das sein?** Statt ihre Haftstrafe anzutreten, floh Liebich – aktueller Aufenthalt unbekannt.

Das ist kein Einzelfall: **Über 730 Haftbefehle gegen 555 Rechtsextreme sind aktuell nicht vollstreckt.** Dass auch Liebich untertauchen würde, war also eine reale Gefahr.

Auch hier zeigt sich ein strukturelles Problem: Straftaten von Neonazis werden nicht konsequent verfolgt, Täter\*innen fühlen sich sicher und werden ermutigt, weiter zu hetzen und Gewalt auszuüben.

Jede\*r Neonazi auf freiem Fuß ist eine Gefahr für Menschen, die nicht in das Weltbild von Rechtsextremen passen.

💡 **Gefängnisstrafen sind das wirksamste Mittel gegen Neonazis** – nicht nur, weil Täter\*innen sofort aus dem Verkehr gezogen werden, sondern auch, weil sie abschreckend auf andere potenzielle rechtsextreme Straftäter\*innen wirken.

**Rechtsextreme Straftaten müssen konsequent verfolgt werden!**

### Gegenaufklärung

Kettensägen als ein Symbol für die Zerschlagung sozialstaatlicher Maßnahmen. Die neueste Partei „Team Freiheit“ der ehemaligen AfD-Chefin Frauke Petry verwendet intensiv den Schlachtruf „Afuera!“ von Javier Milei. Unternehmer träumen von Privatstädten. Dass diese Denkrichtung auch in Deutschland anschlussfähig ist, zeigt sich seit Jahren. Dafür sorgt ein Netzwerk aus Ökonomen der österreichischen Schule, AfD und antidemokratischen Vordenker\*innen. Ein Überblick mit Glossar von Andreas Kemper.

Desinformation dominiert, Verschwörungserzählungen boomen, und antidemokratische Narrative finden global immer mehr Gehör. Was treibt die Gegenaufklärung 2.0 an? Worauf berufen sich Antidemokrat\*innen global im Jahr 2025? Was eint und trennt sie und wie lässt sich die Regression in den Neo-Feudalismus abwenden? Darum geht es in der Textreihe „Gegenaufklärung 2025“ auf [@belltowernews](#)

Diesmal schreibt Andreas Kemper über “Proprietarismus in Deutschland”.

Zum Text via Link in Bio!

### Caption Pinke Pille:

Rechtsextremer Feminismus – gibt es das überhaupt? In dieser Folge nehmen wir den Online-Trend der sogenannten „Ostmullen“ unter die Lupe: Junge Frauen, die sich offen rechtsextrem positionieren und dabei Selbstbewusstsein, Weiblichkeit und Ost-Identität inszenieren. Wir fragen: Was steckt hinter diesem Phänomen? Welche Strategien verfolgt die extreme Rechte mit weiblichen Influencerinnen?

Magdalena Heckner und Selina Alin sprechen in der aktuellen Folge von „Pinke Pille - der Antifeminismus-Monitor“ über antifeministische Strategien, rechte Jugendkultur und die Vereinnahmung von Weiblichkeit und Feminismus durch Rechtsextremismus.

Jetzt anschauen oder anhören auf Youtube, Spotify und überall, wo es Podcasts gibt.

#Ostmulle #IdentitäreBewegung #Lukreta #tradwife #maedelbund #Feminismus  
#Antifeminismus #Sexismus #Misogynie #Rechtsextremismus #PinkePille  
#AntifeminismusMonitor #TakeAStandAgainstAntifeminism

## Klimakamp AS

Klimaschutz sieht anders aus! Anti-israelische Diskussionen dominieren das System Change Camp, Antisemitismus macht sich breit: Plakate der israelischen Geiseln werden von Camp-Teilnehmer\*innen wiederholt abgerissen, Jüdinnen\*Juden werden zur Zielscheibe.

<https://www.belltower.news/system-change-camp-in-frankfurt-zwischen-klimaschutz-und-israelkritik-161769/>

Als der jüdische Aktivist Sascha Stawski die Plakate wieder aufhängt, wird er mit Kunstblut übergossen und als „Mörder“ beschimpft. Das Camp sei „kein Safe Space“, warnt der Verband Jüdischer Studierender in Hessen und rät Jüdinnen\*Juden explizit davon ab, das Camp zu besuchen.

## Threads:

Klimaschutz sieht anders aus! Anti-israelische Diskussionen dominieren das System Change Camp, Antisemitismus macht sich breit: Plakate der israelischen Geiseln werden von Camp-Teilnehmer\*innen wiederholt abgerissen. Als der jüdische Aktivist Sascha Stawski die Plakate wieder aufhängt, wird er mit Kunstblut übergossen und als „Mörder“ beschimpft. Das Camp sei „kein Safe Space“, warnt der Verband Jüdischer Studierender in Hessen und rät Jüdinnen\*Juden explizit davon ab, das Camp zu besuchen.

<https://www.belltower.news/system-change-camp-in-frankfurt-zwischen-klimaschutz-und-israelkritik-161769/>

Insta:

  Klimaschutz sieht anders aus!

Anti-israelische Diskussionen dominieren das System Change Camp in Frankfurt, Antisemitismus macht sich breit: Plakate der israelischen Geiseln werden von Teilnehmerinnen wiederholt abgerissen, Jüdinnen\*Juden zur Zielscheibe.

Als der jüdische Aktivist Sascha Stawski die Plakate erneut aufhängt, wird er mit Kunstblut attackiert und als „Mörder“ beschimpft. 😡

Der Verband Jüdischer Studierender in Hessen warnt: Das Camp ist kein Safe Space. Jüdinnen\*Juden wird explizit geraten, das Camp nicht zu besuchen.

Ruben Gerczikow, Publizist und Mitglied der Jüdischen Gemeinde Frankfurt, kommentiert: „Die Vorfälle von israelbezogenem Antisemitismus auf dem System Change Camp sind kein isoliertes Ereignis“

Mehr dazu: Link in Bio

## **Berlin Campaign Conference**

### **Twitter**

Nächste Woche in Berlin: Das Who's Who der internationalen Ultra-Rechten. Orbán hat in Ungarn vorgemacht, wie eine konservative Partei ins Autoritäre abrutschen kann. Internationale Netzwerke versuchen, dieses Playbook nun auch in Deutschland zu kopieren.

<https://www.rnd.de/politik/berlin-trumps-maga-republikaner-konferieren-mit-der-cdu-QLQTLIJQBZB2BLA2CMHBSAPJFA.html>

Bluesky:

Nächste Woche trifft sich in Berlin das Who's Who der internationalen Ultra-Rechten. Orbán hat in Ungarn vorgemacht, wie eine konservative Partei schrittweise ins Autoritäre abrutschen kann. Internationale Netzwerke versuchen, dieses Playbook nun auch in Deutschland zu kopieren.

<https://www.rnd.de/politik/berlin-trumps-maga-republikaner-konferieren-mit-der-cdu-QLQTLIJQBZB2BLA2CMHBSAPJFA.html>

Threads:

Nächste Woche trifft sich in Berlin das Who's Who der internationalen Ultra-Rechten auf der Berlin Campaign Conference. Orbán hat in Ungarn vorgemacht, wie eine konservative Partei schrittweise ins Autoritäre abrutschen kann. Internationale Netzwerke versuchen, dieses Playbook nun auch in Deutschland zu umzusetzen. Um das zu verhindern, müssen die demokratischen Parteien eine klare Distanz wahren.

<https://www.rnd.de/politik/berlin-trumps-maga-republikaner-konferieren-mit-der-cdu-QLQTLIJQBZB2BLA2CMHBSAPJFA.html>

## Stellenausschreibung

Insta

 Wir suchen dich! 

Werde Program Director gegen Rassismus & gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bei der Amadeu Antonio Stiftung in Berlin! ❤️✊

Du willst Strategien entwickeln, Teams führen und echten Impact schaffen? Du hast Know-how im Bereich Rassismus & Hassgewalt und Lust, die Gesellschaft aktiv zu verändern? Dann bist du bei uns genau richtig!

 Was dich erwartet:

- Leitung & Weiterentwicklung unseres Programms
- Teil des Leadership-Teams

- Vernetzung & Repräsentation der Stiftung
- Gestaltungsfreiheit & Verantwortung
- Flexibles Arbeiten & 30 Tage Urlaub

 Bewerbung bis 14.09.2025

Mehr Infos & Bewerbung hier: [\[Link in Bio\]](#)

Diversität ist für uns essenziell: Wir ermutigen insbesondere BIPOC, LGBTQIA+, Menschen mit Behinderung oder eigener Migrationsgeschichte, sich zu bewerben. 🌈

## FB/LinkedIn:

 **Wir suchen: Program Director (m/w/\*) „Arbeit gegen Rassismus und GMF“ – Berlin**

Die **Amadeu Antonio Stiftung** setzt sich seit 1998 konsequent gegen Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und alle Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit ein. Für unseren Standort in Berlin suchen wir eine\*n *erfahrene*\*n Program Director, der\*die unsere Arbeit strategisch weiterentwickelt, Teams führt und echte gesellschaftliche Wirkung erzielt.

## Deine Aufgaben:

- Strategische Entwicklung und operative Leitung des Programmbereichs  
Führung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- Aufbau von Netzwerken, Repräsentation der Stiftung nach außen
- Sicherstellung von Wirksamkeit und Budgetverantwortung

## Was wir bieten:

- Gestaltungsfreiheit mit echtem Impact
- Inspirierendes, motiviertes Team
- Flexible Arbeitszeiten & Home-Office-Möglichkeiten
- Attraktive Vergütung nach TVöD Bund, Entgeltgruppe 13

Wir begrüßen ausdrücklich Bewerbungen von **BIPOC, LGBTQIA+, Menschen mit Behinderung oder eigener/familiärer Migrationsgeschichte.**

 Bewerbung bis **14.09.2025**

Mehr Infos & Bewerbung hier: <https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/karriere/>

#Leadership #RassismusBekämpfen #Menschenrechte #NGOJobs #Berlin  
#DiversityAndInclusion #ProgramDirector #AmadeuAntonioStiftung

## Jugendsozialarbeit

### Twitter/Bluesky:

Rechtsextremismus ist im Trend bei Kindern und Jugendlichen. Die Gründe: schwierige soziale Verhältnisse, Eltern aus der Szene & rechtsextremer Content auf TikTok & Co.

Im Rechtsextremismus finden Jugendliche Zugehörigkeit & Wirkmacht. Was tun? 🙌

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/fehlende-jugendsozialarbeit-fuehrt-vermehrt-zu-rechtsextremismus.ndrinfo-3026.html>

Spricht man mit ihnen, merkt man meist schnell: Es geht nicht um „Ausländer“. Vielmehr suchen sie Orientierung, Anerkennung, das Gefühl, gesehen zu werden oder auch selbst etwas bewirken zu können. Genau hier setzt Sozialarbeit an. 2/4

Soziale Angebote schaffen Räume, in denen Jugendliche Gemeinschaft erfahren und Perspektiven entwickeln. Gerade auf dem Land fehlen diese Angebote oft. Ohne Alternativen greifen Jugendliche auf Rechtsextreme zurück – die haben sich schon lange breit gemacht. 3/4

Rechtsextreme sind gut finanziert und arbeiten strategisch.

Deswegen braucht es dringend massive Investitionen in Jugendsozialarbeit. Mehr Angebote bedeuten mehr Chancen, mehr Schutz vor Radikalisierung und echte Perspektiven für junge Menschen. 4/4

### FB/Threads:

Rechtsextremismus ist im Trend bei Kindern und Jugendlichen. Die Gründe: schwierige soziale Verhältnisse, Eltern aus der Szene & rechtsextremer Content auf TikTok & Co.

Im Rechtsextremismus finden Jugendliche Zugehörigkeit & Wirkmacht. Spricht man mit ihnen, merkt man meist schnell: Es geht nicht um „Ausländer“. Vielmehr suchen sie Orientierung, Anerkennung, das Gefühl, gesehen zu werden oder auch selbst etwas bewirken zu können. Genau hier setzt Sozialarbeit an. 📌

<https://www.ndr.de/nachrichten/info/fehlende-jugendsozialarbeit-fuehrt-vermehrt-zu-rechtsextremismus.ndrinfo-3026.html>

Soziale Angebote schaffen Räume, in denen Jugendliche Gemeinschaft erfahren und Perspektiven entwickeln. Gerade auf dem Land fehlen diese Angebote oft. Ohne Alternativen greifen Jugendliche auf Rechtsextreme zurück – die haben sich schon lange breit gemacht. Rechtsextreme sind gut finanziert und arbeiten strategisch.

Deswegen braucht es dringend massive Investitionen in Jugendsozialarbeit. Mehr Angebote bedeuten mehr Chancen, mehr Schutz vor Radikalisierung und echte Perspektiven für junge Menschen.

### **EJUS Unis:**

Story mit Post ui Antisemitismus auf dem Campus

Unis sind Antisemitismus Hotspots: Angst und Ausgrenzung jüdischer Studierender sind hier Dauerzustand. In ganz Europa und Deutschland. Das belegt ein neuer Bericht von democ, EJUS und BBI.

[https://democ.de/documents/41/Antisemitism-at-European-universities\\_WEB\\_01.pdf](https://democ.de/documents/41/Antisemitism-at-European-universities_WEB_01.pdf)

Mehr dazu & was wir dagegen tun können 📌 im Post.

### **IG Action Kit:**

Sommerferien vorbei – oder fast? Zeit, wieder in den Schul- und Workshop-Alltag einzutauchen!

Dafür haben wir was für euch: Das demo:create **Actionkit**.

Was drinsteckt:

- 12 Übungen + Zubehör
- das legendäre TikTok-Seepferdchen 🐉

Das Actionkit liefert Impulse, um TikTok ohne Alarmismus oder Verbote zu thematisieren – stattdessen mit Fragen, Augenhöhe & praxisnahen Ideen.

Für alle, die Medienkompetenz stärken und TikTok-Nutzung reflektieren wollen. Jetzt kostenfrei über den Link in der Bio downloaden!

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/democreate-actionkit/>

## Rechtsextreme Jugendliche in MV

### Twitter/Bluesky:

An Schulen in Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich das gleiche Bild wie in etlichen anderen Bundesländern: Rechtsextremismus ist ein brandgefährlicher Trend.

Gleichzeitig steigt die Zahl minderjähriger Aussteiger rasant an. Was muss Politik tun?

1/x

<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/rechtsextremismus-ich-spreche-da-gerne-von-einem-perfekten-sturm-der-sich-zusammengebraut-hat,rechtsextremismus-164.html>

Früher arbeiteten Aussteigerprogramme nur mit Erwachsenen, heute fast nur noch mit Jugendlichen. Geld muss jetzt in Demokratieförderung, sowie Jugend- & Sozialarbeit fließen. Extremismusprävention braucht Strukturen, nicht nur Appelle – sonst verlieren wir ganze Generationen. 2/x

2026 wird in MV gewählt. Eine so starke rechtsextreme Bewegung bedeutet nicht nur ein Erstarken rechtsextremer Parteien, sondern gefährdet auch freie Wahlen. Denn

wenn demokratische Parteien Angst haben, offen aufzutreten, dann sind das düstere Zukunftsperspektiven. 3/x

### **Threads/FB:**

An Schulen in Mecklenburg-Vorpommern zeigt sich das gleiche Bild wie in etlichen anderen Bundesländern: Rechtsextremismus ist ein brandgefährlicher Trend. Gleichzeitig steigt die Zahl minderjähriger Aussteiger rasant an. Früher arbeiteten Aussteigerprogramme nur mit Erwachsenen, heute fast nur noch mit Jugendlichen. Was muss passieren, damit sich das ändert? 1/x 🙏

<https://www.ndr.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/rechtsextremismus-ich-spreche-da-gerne-von-einem-perfekten-sturm-der-sich-zusammengebraut-hat.rechtsextremismus-164.html>

Geld muss jetzt in Demokratieförderung, sowie Jugend- & Sozialarbeit fließen. Extremismusprävention braucht Strukturen, nicht nur Appelle – sonst verlieren wir ganze Generationen.

2026 wird in MV gewählt. Eine so starke rechtsextreme Bewegung bedeutet nicht nur ein Erstarken rechtsextremer Parteien, sondern gefährdet auch freie Wahlen. Denn wenn demokratische Parteien Angst haben, offen aufzutreten, dann sind das düstere Zukunftsperspektiven. 2/x

### **Caption Grundrauschen**

Schläge im Supermarkt, antisemitische Parolen vor dem Kanzleramt, Hakenkreuze an Schulen und Stromkästen, queerfeindliche Gewalt mitten in Berlin – auch in dieser Woche zeigt sich erneut das ganze Spektrum rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt:

In Berlin wird eine Mutter vor den Augen ihrer Kinder von einem Supermarktmitarbeiter attackiert.

Kinder werden rassistisch beleidigt und mit einem Böller beworfen.

Bei einer Palästina-Kundgebung werden antisemitische Parolen skandiert, in Frankfurt jüdische Aktivist\*innen mit Farbe attackiert.

Unbekannte beschmieren Schulen in Bremen mit „Heil Hitler“-Parolen, in Leverkusen tauchen über 20 Hakenkreuze an einem Tag auf.

In Berlin-Kreuzberg werden zwei Männer queerfeindlich beleidigt und krankenhaureif geprügelt, in Bremen ein queerer Mensch nach dem CSD mit einem Messer bedroht. In mehreren Städten werden Hitlergrüße gezeigt – von Jugendlichen bis zu Erwachsenen.

Diese Übergriffe sind keine Randerscheinungen. Sie prägen unseren Alltag, von Supermärkten über Schulen bis zu politischen Kundgebungen. Täter fühlen sich ermutigt, ihre Gewalt und Hetze offen auszuleben – am helllichten Tag, auf belebten Straßen.

Es gibt ein Grundrauschen von Hass und Hetze in Deutschland. Die Chronik bildet nur einen Ausschnitt. Doch sie zeigt, wie niedrig die Hemmschwelle für offenen Hass in Deutschland längst geworden ist. Wir finden das alles andere als „normal“ und wollen uns daran nicht gewöhnen.

#ChronikDesHasses #Rechtsextremismus #Antisemitismus #Rassismus  
#Queerfeindlichkeit #RechteGewalt #StopptDenHass #NazisRaus #Menschenrechte  
#Solidarität #Alltagsrassismus

## Merkel

Twitter/Bluesky:

Merkel sagt:2015 habe die AfD gestärkt. Wir widersprechen:Rassismus machte sie stark. Es war richtig, nicht vor rassistischer Meinungsmache einzuknicken. Wer Menschenrechte zur Disposition stellt, stärkt Rechtsextreme. Wer sie verteidigt, stärkt Demokratie

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-08/angela-merkel-deutschland-fluechtlingspolitik>

Threads & Facebook:

Angela Merkel verteidigt ihre Entscheidungen von 2015 – und meint, dadurch sei die AfD stärker geworden.

Wir widersprechen: Nicht Geflüchtete und nicht ihre Aufnahme haben die AfD gestärkt, sondern Rassismus in unserer Gesellschaft. Geflüchtete aufzunehmen ist eine Verteidigung der Menschenwürde und geltenden Rechts

Es war richtig, damals nicht vor rassistischer Meinungsmache einzuknicken – und das gilt auch heute noch. Wer Menschenrechte zur Disposition stellt, stärkt Rechtsextreme. Wer sie verteidigt, stärkt Demokratie.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-08/angela-merkel-deutschland-fluechtlings-politik>

ASK, immer Forum plus Person verlinken:

ASK Düzen Tekkal: Was rief der 7. Oktober in dir auf?

Die Journalistin und Menschenrechtsaktivistin spricht über Erinnerung, Entmenschlichung und die Verteidigung universeller Rechte. Sie zieht Parallelen zwischen dem Völkermord an den Jesid\*innen 2014 und den Hamas-Angriffen vom 7. Oktober – und zeigt, wie Mechanismen von Hass und Gewalt sich wiederholen.

Tekkal kritisiert die selektive Empathie in öffentlichen Debatten und warnt vor der Deutungshoheit extremistischer Narrative. Ihre Botschaft ist klar: Antisemitismus, Rassismus und Extremismus bedrohen die Demokratie – ihr muss mit Haltung, Aufklärung und Solidarität begegnet werden.

„Antisemitismus als Kulturtechnik“ (ASK) ist ein wachsendes Interviewarchiv und Recherchetool. Im Fokus: Die kulturellen Dimensionen des Antisemitismus – dokumentiert in Gesprächen mit Expert\*innen, flankiert von vertiefendem Material.

👉 Zum Video via Link in Bio.

#ASK #DüzenTekkal #Antisemitismus #Jesiden #Menschenrechte #NieWieder  
#WehrhafteDemokratie #Erinnerungskultur #GegenExtremismus #Solidarität  
#HAWARhelp #AmadeuAntonioStiftung

Linkedin:

### **ASK Düzen Tekkal: Was rief der 7. Oktober in dir auf?**

Die Journalistin, Politikwissenschaftlerin und Menschenrechtsaktivistin Düzen Tekkal reflektiert in ihrem Vortrag den Völkermord an den Jesid\*innen 2014 und zieht Parallelen zu den Hamas-Angriffen vom 7. Oktober.

Sie beschreibt, wie Mechanismen der Entmenschlichung in beiden Fällen wirksam wurden – und wie sie bis heute antisemitische und extremistische Narrative prägen. Tekkal kritisiert die selektive Empathie in der öffentlichen Debatte und warnt vor den Folgen, wenn extremistische Deutungen an Einfluss gewinnen.

Gleichzeitig plädiert sie für eine konsequente Haltung gegen Antisemitismus, Rassismus und Extremismus – und für die Verteidigung einer wehrhaften Demokratie und universeller Menschenrechte.

Das Gespräch ist Teil von *ASK – Antisemitismus als Kulturtechnik*, einem Interviewarchiv zu den kulturellen Dimensionen des Antisemitismus.

 Zum vollständigen Interview:

Threads:

### **ASK Düzen Tekkal: Was rief der 7. Oktober in dir auf?**

Die Journalistin und Menschenrechtsaktivistin spricht über den Völkermord an den Jesid\*innen, über Parallelen zu den Hamas-Angriffen und die Gefahren von Entmenschlichung und selektiver Empathie. Tekkal warnt vor extremistischer Deutungshoheit und plädiert für eine wehrhafte Demokratie und die Verteidigung universeller Menschenrechte.

Bluesky:

### **ASK Düzen Tekkal: Was rief der 7. Oktober in dir auf?**

Düzen Tekkal spricht über den Völkermord an den Jesid\*innen, die Hamas-Angriffe vom 7. Oktober und die Gefahren von Entmenschlichung und selektiver Empathie. Sie warnt vor extremistischer Deutungshoheit und fordert eine wehrhafte Demokratie und den

Schutz universeller Menschenrechte.

Düzen Tekkal über Erinnerung, Entmenschlichung und Menschenrechte: Sie zieht Parallelen zwischen dem Völkermord an den Jesid\*innen und den Hamas-Angriffen vom 7. Oktober – und warnt vor selektiver Empathie und extremistischer Deutungshoheit. Jetzt bei ASK.

## Resilienz Stammtisch:

 Resilienz-Stammtisch – Auftakt am 18.09.2025 (online)

Vereine, Verbände und Initiativen sind das Rückgrat unserer Demokratie – doch sie geraten zunehmend ins Visier von Desinformation und Verschwörungsdenken. Wie können wir stark bleiben, wenn das Klima rauer wird?

Genau hier setzt unser Resilienz-Stammtisch der Fachstelle Entschwörung an: Wir schaffen einen geschützten Raum für Austausch, Fragen und neue Impulse. Gemeinsam stärken wir die Widerstandsfähigkeit gegen Verunsicherung und Desinformationsdruck. 💪

👉 Beim Auftakt geht es um persönliche Resilienz:

- Was macht uns widerstandsfähig?
- Wie hilft uns das Tool des schnellen Einordnens?
- Welche Erfahrungen machen wir aktuell im Alltag von Vereinen und Verbänden?

 18. September 2025 | 11:00 – 12:30

 Online

 Anmeldung: [Link in Bio]

Lasst uns zusammen resilienter werden – für eine starke Zivilgesellschaft. 💜

#Resilienz #Zivilgesellschaft #DemokratieStärken #FachstelleEntschwörung  
#AmadeuAntonioStiftung

## CSD

### Twitter/Bluesky

Über 70 CSDs wurden 2025 von Rechtsextremen gestört – fast jeder Dritte. Bedrohungen, Demonstrationen, Angriffe. Trotzdem sprechen viele von „friedlichen CSDs“. Das ist Verharmlosung. Queeres Leben steht im Visier rechter Gewalt. Unser Monitoring: 1/x

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/im-visier-von-rechtsextremen-mehr-als-70-csds-in-2025-wurden-gestoert-145709/>

### Alternativvorschlag:

Über 70 CSDs wurden 2025 von Rechtsextremen gestört – fast jeder Dritte. Bedrohungen, Demonstrationen, Angriffe. Trotzdem sprechen viele von „friedlichen CSDs“. Das ist Verharmlosung. Queeres Leben steht im Visier rechter Gewalt. Unser Monitoring: 1/x

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/im-visier-von-rechtsextremen-mehr-als-70-csds-in-2025-wurden-gestoert-145709/>

Mehr als 70 CSDs wurden 2025 von Rechtsextremen gestört – fast jeder 3. Bedrohungen, Gegendemonstrationen, Angriffe auf Teilnehmende & Verbotsversuche in Kommunalparlamenten: Die rechtsextreme Drohkulisse wird vielerorts verharmlost. Unser Monitoring 🗣️ 1/x

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/im-visier-von-rechtsextremen-mehr-als-70-csds-in-2025-wurden-gestoert-145709/>

Politik und Medien sprechen von „friedlichen“ CSDs, obwohl queere\* und trans\* Menschen dort massiver Gewalt und Einschüchterung ausgesetzt sind. Friedlich ist nicht sicher. Das hat System: Die Mobilisierung von Neonazis gegen CSDs hat sich zunehmend professionalisiert. 2/x

Rechtsextreme nutzen Social Media mit einheitlichen Layouts, Slogans und einer

orchestrierten Veröffentlichungsstrategie. So wird Reichweite generiert, Einschüchterung normalisiert und die Teilnahme an Gegendemonstrationen niedrigschwellig organisiert. 3/x

In Bautzen zeigte sich die neue Qualität der Mobilisierung: Gemeinsame An- und Abreisen, ein Bühnenprogramm mit rechtsextremen Rappern, prominente Kader als Redner. Die Inszenierung von Gegenprotesten als eigene Szene-Events stärkt nach innen und wirkt nach außen bedrohlich. 4/x

Diese Strategie wiederholt sich nun in Magdeburg. Rechtsextreme kündigen Reden prominenter Kader und Auftritte aus der Rechtsrock-Szene an. Der Gegenprotest wird gezielt als ideologisches Event inszeniert – inklusive Feindbildkonstruktion gegen queere\* und trans\* Menschen. 5/x

Medienberichte, die CSDs trotz Drohbrieffen, Angriffen & Flaggenverbrennungen als „störungsfrei“ bezeichnen, unterschätzen die Strategie der extremen Rechten. Ziel ist es nicht nur, einzelne CSDs zu blockieren, sondern Räume zurückzuerobern und einzuschüchtern. 6/x

Gleichzeitig zeigt sich aber auch: Wo die Zivilgesellschaft präsent und organisiert ist, verliert die extreme Rechte an Boden. In Bautzen kamen 2025 nur halb so viele Rechtsextreme wie im Vorjahr. Tausende setzten ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Rechtsextreme. 7/x

CSDs sind keine Nischenveranstaltungen, sondern Gradmesser für den Zustand unserer Demokratie. Die Professionalisierung der rechtsextremen Mobilisierung zeigt, wie wichtig es ist, diese Angriffe sichtbar zu machen, ernst zu nehmen und solidarisch zu beantworten. 8/x

---

Threads:

Mehr als 70 CSDs wurden 2025 von Rechtsextremen gestört – fast jeder 3. Bedrohungen, Gegendemonstrationen, Angriffe auf Teilnehmende & Verbotsversuche in Kommunalparlamenten: Die rechtsextreme Drohkulisse wird vielerorts verharmlost.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/im-visier-von-rechtsextremen-mehr-als-70-csds-in-2025-wurden-gestoert-145709/>

Politik und Medien sprechen von „friedlichen“ CSDs, obwohl queere\* und trans\* Menschen dort massiver Gewalt und Einschüchterung ausgesetzt sind. Friedlich ist nicht sicher. Das hat System: Die Mobilisierung von Neonazis gegen CSDs hat sich zunehmend professionalisiert. Unser Monitoring:

Rechtsextreme nutzen Social Media mit einheitlichen Layouts, Slogans und einer orchestrierten Veröffentlichungsstrategie. So wird Reichweite generiert, Einschüchterung normalisiert und die Teilnahme an Gegendemonstrationen niedrigschwellig organisiert.

In Bautzen zeigte sich die neue Qualität der Mobilisierung: Gemeinsame An- und Abreisen, ein Bühnenprogramm mit rechtsextremen Rappern, prominente Kader als Redner. Die Inszenierung von Gegenprotesten als eigene Szene-Events stärkt nach innen und wirkt nach außen bedrohlich.

Diese Strategie wiederholt sich nun in Magdeburg. Rechtsextreme kündigen Reden prominenter Kader und Auftritte aus der Rechtsrock-Szene an. Der Gegenprotest wird gezielt als ideologisches Event inszeniert – inklusive Feindbildkonstruktion gegen queere\* und trans\* Menschen.

Medienberichte, die CSDs trotz Drohbriefen, Angriffen & Flaggenverbrennungen als „störungsfrei“ bezeichnen, unterschätzen die Strategie der extremen Rechten. Ziel ist es nicht nur, einzelne CSDs zu blockieren, sondern Räume zurückzuerobern und einzuschüchtern.

Gleichzeitig zeigt sich aber auch: Wo die Zivilgesellschaft präsent und organisiert ist, verliert die extreme Rechte an Boden. In Bautzen kamen 2025 nur halb so viele Rechtsextreme wie im Vorjahr. Tausende setzten ein klares Zeichen für Demokratie, Vielfalt und Rechtsextreme.

CSDs sind keine Nischenveranstaltungen, sondern Gradmesser für den Zustand unserer Demokratie. Die Professionalisierung der rechtsextremen Mobilisierung zeigt, wie wichtig es ist, diese Angriffe sichtbar zu machen, ernst zu nehmen und solidarisch zu beantworten.

### Caption CSDs

CSDs waren, sind und werden akut bedroht, queeres\* und trans\* Leben angegriffen, demokratische Räume bedrängt. Der Zwischenstand unseres Monitorings skizziert die Drohkulisse, in der CSDs 2025 stattfinden.

Dieses Jahr...

● wurden mindestens 70 CSDs gestört. Vor, während und nach CSDs kam und kommt es zu rechtsextremer Mobilisierung, Hasskommentaren, tätliche Angriffen, Gegenveranstaltungen, Störversuchen auf kommunalpolitischer Ebene und Zerstörung von Pride-Symbolen.

● fanden 27 Gegendemonstrationen und -veranstaltungen statt. Häufig wurden rassistische, queer\* und trans\*feindliche Parolen skandiert. Außerdem kam es immer wieder zu gewaltvollen Übergriffen gegen CSD-Teilnehmende und Journalist\*innen.

● hat sich die Mobilisierung der Rechtsextremen massiv professionalisiert. Rechtsextreme Jugendgruppen organisieren gemeinsame An- und Abreisen und werben mit mit einem prominent besetzten Bühnenprogramm aus rechtsextremen Szenegrößen.

⚠ Was einst als safer space galt, wird vor allem für trans\* und queer\* gelesene Menschen zunehmend zum Ort der Bedrohung – nicht nur während des CSDs, sondern auch auf der An- und Abreise.

🏳️ Mit unserem Regenbogenschutzfond konnten wir dieses Jahr bereits 47 CSDs unterstützen! Solidarität und das konsequente Eintreten für queere\* und trans\* Rechte ist ein wirksames Mittel gegen die rechtsextreme Landnahme. Wir bleiben laut! 🏳️

## Gewalt gegen Geflüchtetenunterkunft

TW:

In Sachsen wurden minderjährige Geflüchtete mit Sprengsätzen und Eisenstangen angegriffen. Statt Solidarität fordert der Bürgermeister: die Unterkunft schließen. Die Jugendlichen selbst werden zum Problem erklärt – nicht die Täter, nicht der Rassismus.

<https://taz.de/Gewalt-gegen-Gefuechtetenunterkuenfte!/6104503/>

Bluesky:

Im sächsischen Ellefeld wurden minderjährige Geflüchtete mit Sprengsätzen und Eisenstangen angegriffen. Statt Solidarität fordert der Bürgermeister: die Unterkunft schließen. Die Jugendlichen selbst werden zum Problem erklärt – nicht die Täter, nicht die Hetze, nicht der Rassismus.

<https://taz.de/Gewalt-gegen-Gefuechtetenunterkuenfte!/6104503/>

Threads:

Im sächsischen Ellefeld wurden minderjährige Geflüchtete mit Sprengsätzen und Eisenstangen angegriffen. Statt Solidarität fordert der Bürgermeister: die Unterkunft schließen. Die Jugendlichen selbst werden zum Problem erklärt – nicht die Täter, nicht die Hetze, nicht der Rassismus.

Das ist kein Einzelfall, sondern alltäglicher Rechtsterrorismus, bei dem alle scheinlich nur zuschauen.

<https://taz.de/Gewalt-gegen-Gefuechtetenunterkuenfte!/6104503/>

**Gamescom:**

Twitter/Bluesky

🎮 Heute beginnt die #Gamescom2025, wo Gaming in all seiner Vielfalt gefeiert wird! Währenddessen versuchen Rechtsextreme, diese Welt für ihre Ideologie zu kapern. Sie nutzen Mods, Discord-Gruppen und Anti-Diversity-Erzählungen, um Hass zu verbreiten. 1/4

<https://www.belltower.news/gamescom-2025-wie-rechtsextreme-gaming-instrumentalisieren-161669/>

Noch sind Rechtsextreme eine Minderheit in der Gaming Community, aber umso ernster müssen wir sie nehmen. Denn sie gehen strategisch vor. Ob Hetze in Chats, Nazi-Symbole oder diskriminierende Mods. Das Problem: Plattformen schauen oft weg und Gegenrede bleibt aus. 2/4

Wir können etwas dagegen tun!

👉 Toxische Inhalte und User melden

👉 Gegenrede sichtbar machen

👉 Solidarität zeigen.

Weil das schwer sein kann, hilft euch der Good Gaming Support dabei! 3/4

Mit Good Gaming Support stehen wir allen zur Seite, die Hass im Netz erleben und sich dagegen wehren wollen.

Wir bieten: kostenfreie Workshops, Beratung und Monitoring – für eine vielfältige und demokratische Gaming-Kultur.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/good-gaming-well-played-democracy/>

4/4

Threads/FB:

🎮 Heute beginnt die #Gamescom2025, wo auch die Vielfalt des Gamings gefeiert wird! Währenddessen versuchen Rechtsextreme, diese Welt für ihre Ideologie zu kapern. Sie nutzen Mods, Discord-Gruppen und Anti-Diversity-Erzählungen, um Hass zu verbreiten. <https://www.belltower.news/gamescom-2025-wie-rechtsextreme-gaming-instrumentalisieren-161669/>

Noch sind Rechtsextreme eine Minderheit in der Gaming Community, aber umso ernster müssen wir sie nehmen. Denn sie gehen strategisch vor. Das Problem: Plattformen schauen oft weg und Gegenrede bleibt aus. 1/2

Doch wir können was dagegen tun!

👉 Toxische Inhalte und User melden

👉 Gegenrede sichtbar machen

👉 Solidarität zeigen.

Weil das schwer sein kann, hilft euch der Good Gaming Support dabei! Mit Good Gaming Support stehen wir allen zur Seite, die Hass im Netz erleben und die dagegen vorgehen wollen.

Wir bieten: kostenfreie Workshops, Beratung und Monitoring – für eine vielfältige und demokratische [Gaming-Kultur](#). Am besten ihr schaut mal vorbei!

### **IB Aber normal:**

TW:

Von der Identitären Demo auf die Anklagebank. Der Vorwurf: Waffenbesitz, Terrorplanung und die Herstellung von Waffenteilen. Wir kennen den Terrorverdächtigen, der vor wenigen Wochen die groß angekündigte „Remigration“-Demo der IB in Wien anführte.

<https://www.stopptdierechten.at/2025/08/18/von-der-identitaeren-demo-in-wien-in-die-niederlande-rechtsterrorverdaechtiger-festgenommen/>

Bluesky:

Von der Identitären Demo auf die Anklagebank. Der Vorwurf: Waffenbesitz, Terrorplanung & Herstellung von Waffenteilen. Wir kennen den Terrorverdächtigen, der vor wenigen Wochen die groß angekündigte „Remigration“-Demo der IB in Wien anführte. So eng sind die Verbindungen in den Rechtsterrorismus.

<https://www.stopptdierechten.at/2025/08/18/von-der-identitaeren-demo-in-wien-in-die-niederlande-rechtsterrorverdaechtiger-festgenommen/>

Threads:

Von der Identitären Demo auf die Anklagebank. Der Vorwurf: Waffenbesitz, Terrorplanung und die Herstellung von Waffenteilen. Der Terrorverdächtige ist kein Unbekannter: vor wenigen Wochen führte er die groß angekündigte „Remigration“-Demonstration der IB in Wien an. Jetzt wurde er bei der Einreise in die Niederlande festgenommen. Der Fall zeigt, wie eng verzahnt die scheinbar harmlose Identitäre Bewegung mit rechtsterroristischen Milieus ist.

<https://www.stopptdierechten.at/2025/08/18/von-der-identitaeren-demo-in-wien-in-die-niederlande-rechtsterrorverdaechtiger-festgenommen/>

TW:

Messer, Macheten, Dolche und Teleskopschlagstöcke: Bei einer Razzia gegen die Neonazigruppe "weserems.aktion" stellte die Polizei ein umfassendes Waffenarsenal sicher.

Die Gruppe zeichnet sich für verschiedene Gewalttaten im Bremer Umland verantwortlich.

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/razzia-bremen-rechtsextreme-nazis-polizei-100.html>

Bluesky:

Messer, Macheten, Dolche, Schlagringe und Teleskopschlagstöcke: Bei einer Razzia gegen die Neonazigruppe "weserems.aktion" stellte die Polizei ein umfassendes Waffenarsenal sicher. Die Gruppe zeichnet sich für verschiedene Gewalttaten und Anschläge im Bremer Umland verantwortlich.

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/razzia-bremen-rechtsextreme-nazis-polizei-100.html>

Threads:

Messer, Macheten, Dolche, Schlagringe und Teleskopschlagstöcke: Bei einer Razzia gegen die Neonazigruppe "weserems.aktion" stellte die Polizei ein umfassendes Waffenarsenal sicher. Die rechtsextreme Terrorgruppe zeichnet sich für verschiedene

Gewalttaten und Brandanschläge im Bremer Umland verantwortlich.

<https://www.butenunbinnen.de/nachrichten/razzia-bremen-rechtsextreme-nazis-polizei-100.html>

### Insta Gamescom:

🎮✨ Auf der #Gamescom wird berechtigterweise die Vielfalt der Gamingszene gefeiert – doch währenddessen versuchen Rechtsextreme, ihren Hass und ihre “Anti-Diversity-Ideologie” nach wie vor organisiert ins Gaming zu tragen.

Noch sind Rechtsextreme eine Minderheit in der Gaming Community, aber umso ernster müssen wir sie jetzt nehmen. Denn sie gehen strategisch vor. Ob Hetze in Chats, Nazi-Symbole oder diskriminierende Mods – all das ist leider keine Seltenheit. Das Problem: Plattformen schauen oft weg und Gegenrede bleibt viel zu oft aus..

👉 Darum braucht es **digitale Zivilcourage**: Toxische Inhalte und User melden, Gegenrede und Solidarität zeigen. Und genau hier setzt unser Projekt **Good Gaming Support** an: Wir stehen Gamer\*innen und Creators\* zur Seite, wenn Hass im Netz laut wird.

### Wir bieten: kostenfreie Workshops, Beratung & Monitoring

✉️ Kontaktiere uns unter: [mick.prinz@amadeu-antonio-stiftung.de](mailto:mick.prinz@amadeu-antonio-stiftung.de)

Für eine bunte, demokratische und solidarische Gaming-Kultur.  
Weil Gaming Spaß machen soll – nicht Hass verbreiten.

### Lichtenhagen SVEB: Lichtenhagen Archiv verlinken

Vor 33 Jahren, zwischen dem 22. und 26. August 1992, ereigneten sich in Rostock-Lichtenhagen die massivsten rassistischen Ausschreitungen in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Unter dem Applaus tausender Schaulustiger griffen Neonazis mit Steinen und Brandsätzen die Zentrale Aufnahmeestelle für Asylbewerber\*innen und später auch das sogenannte Sonnenblumenhaus an. Betroffen waren vor allem Asylsuchende, viele von ihnen Roma\* aus Rumänien, sowie vietnamesische Vertragsarbeiter\*innen.

Nachdem sich die Polizei ohne Vorwarnung zurückgezogen hatte, stürmten Angreiferinnen das Haus und legten Feuer. 120 Bewohnerinnen entkamen nur knapp dem Tod. Die Pogrome waren die Konsequenz eines rassistischen Klimas, das politisch befeuert wurde und in eine Welle rechter Gewalt mündete, die als „Baseballschlägerjahre“ bekannt wurde. Statt entschieden gegen Rechtsextremismus vorzugehen, folgte die Bundesregierung damals den Forderungen der Täterseite: Auf die Pogrome folgte die drastische Einschränkung des Asylrechts.

Auch in der Aufarbeitung wurde den Betroffenen Gerechtigkeit verwehrt. Während deutsche Anwohner\*innen mietfrei gestellt wurden, erhielten die Opfer keinerlei Entschädigung oder auch nur eine offizielle Entschuldigung. Viele wurden sogar abgeschoben.

Bis heute bleiben Lücken in der Erinnerung, vor allem an die betroffenen Roma\* Das Dokumentationszentrum „Lichtenhagen im Gedächtnis“ @lichtenhagen\_archiv arbeitet deshalb gemeinsam mit einer Romnja-Selbstorganisation in Rumänien und Betroffenen vor Ort an Erinnerung und Aufarbeitung. Mit dem Modellprojekt „Selbstbestimmt vernetzen, erinnern und bilden“ (selbstbestimmt-erinnern.de) unterstützen wir diese Arbeit.

Erinnern heißt handeln – auch heute, da rechtsextreme Forderungen erneut in Parlamente und Politik getragen werden. Rostock-Lichtenhagen mahnt uns, dass das Schweigen und Nachgeben gegenüber Rassismus nie eine Option sein darf.

### **#wirfördern das Gedenken in Merseburg**

Wir erinnern. Wir trauern. Wir vergessen nicht.

Wir gedenken Delfín Guerra und Raúl García Paret, die am 12. August 1979 von einem rassistischen Mob gehetzt, verfolgt und ermordet wurden.

Am Abend des 12. August 1979 jagten 30 bis 40 Deutsche mehrere kubanische Vertragsarbeiter\*innen bei einem grausamen Pogrom in Merseburg die Saale entlang. Als ihr Fluchtweg blockiert wurde, sprangen mehrere Kubaner\*innen in den Fluss. Während sie

schwammen, wurden sie von am Ufer und auf der Brücke stehenden Personen mit Weinflaschen und Ziegelsteinen beworfen. Zwei von ihnen kehrten nicht zurück.

Ihr Tod steht für das brutale Schweigen, das Wegsehen – und dafür, dass Rassismus nach wie vor tödlich ist.

Seit sechs Jahren erinnert die @initiative12august an die rassistischen Ausschreitungen in Merseburg. In diesem Jahr wurden zwei neue Gedenkorte für die Opfer in der Stadt eingeweiht. Finanziell ermöglicht wurde dies durch die Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung.

Die Aufarbeitung von Rechtsextremismus und Rassismus in der DDR ist ein Prozess, der gerade erst beginnt. Solidarität mit den Opfern rassistischer Gewalt ist heute in vielen Fällen nicht selbstverständlicher als in den 1970er Jahren. Es liegt in unserer Verantwortung, zu verhindern, dass sich Geschichte wiederholt.

#WirFördern

## Rostock-Lichtenhagen

### X/ Bluesky:

X/ Bluesky

[#KeinVergessen](#): Vor 33 Jahren, zwischen dem 22. und 26. August 1992, ereigneten sich die tagelang anhaltenden rassistischen Pogrome in Rostock-Lichtenhagen. Es handelte sich um die massivsten rassistischen Ausschreitungen in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. 1/8

Unter dem Beifall tausender Schaulustiger griffen zahlreiche Neonazis mit Steinen und Brandsätzen erst die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber\*innen und dann später auch das sogenannte Sonnenblumenhaus an. 2/8

Nachdem sich die ohnehin passiv agierende Polizei ohne Ankündigung zurückgezogen hatte, stürmten die Angreifer\*innen das Haus und legten in verschiedenen Räumen Feuer. Die 120 Bewohner\*innen des Hauses können sich nur knapp vor dem Tod retten. 3/8

Die Pogrome in Rostock-Lichtenhagen waren die verheerende Konsequenz eines brodelnden Rassismus in der Bundesrepublik, der durch die hitzige Debatte über Migration und die Abschaffung des Asylrechts auch parlamentarischen Boden fand. 4/8

Dieses Zusammenspiel löste eine Welle rechter Gewalttaten in ganz Deutschland aus, die als Baseballschlägerjahre in die neue deutsche Geschichte eingingen. Statt gegen Rechtsextremismus vorzugehen, folgten massive Einschränkungen des Asylrechts. 5/8

Aufarbeitung, Präventionsarbeit oder Entschädigung der Überlebenden und Hinterbliebenen? Fehlanzeige. Nicht einmal eine offizielle Entschuldigung gab es. Viele der Betroffenen wurden unmittelbar nach dem grausamen Pogrom abgeschoben. 6/8

Heute ist das gesellschaftliche Klima aufs Neue von rechtsextremen Abschiebephantasien geprägt, die unter dem rassistischen Kampfbegriff "Remigration" im Parlament und auf der Straße wieder eine Bühne gefunden haben. Politisch wird eine "Migrationswende" vollzogen. 7/8

Wieder werden rechtsextreme, rassistische Forderungen in die Tat umgesetzt. Doch spätestens seit Rostock-Lichtenhagen wissen wir: Die Strategie der Aneignung rechtsextremer Politik durch regierende Parteien schwächt nicht die Rechtsextremen. #ErinnernheißtKämpfen 8/8

Threads:

[#KeinVergessen](#): Vor 33 Jahren, zwischen dem 22. und 26. August 1992, ereigneten sich die tagelang anhaltenden rassistischen Pogrome in Rostock-Lichtenhagen. Es handelte sich um die massivsten rassistischen Ausschreitungen in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Unter dem Beifall tausender Schaulustiger griffen zahlreiche Neonazis mit Steinen und Brandsätzen erst die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber\*innen und dann später auch das sogenannte Sonnenblumenhaus an. 1/6

Die Gewalt richtete sich gegen Asylsuchende, die häufig aus rumänischen Roma\*-Communitys stammten, sowie gegen vietnamesische Vertragsarbeiter:innen. Nachdem sich die ohnehin passiv agierende Polizei ohne Ankündigung zurückgezogen hatte, stürmten die Angreifer\*innen das Haus und legten in verschiedenen Räumen Feuer. Die 120 Bewohner\*innen des Hauses können sich nur knapp vor dem Tod retten. 2/6

Die Pogrome in Rostock-Lichtenhagen waren die verheerende Konsequenz eines brodelnden Rassismus in der Bundesrepublik, der durch die hitzige Debatte über Migration und die Abschaffung des Asylrechts auch parlamentarischen Boden fand. Dieses Zusammenspiel löste eine Welle rechter Gewalttaten in ganz Deutschland aus, die als Baseballschlägerjahre in die neue deutsche Geschichte eingingen. Statt gegen Rechtsextremismus vorzugehen, folgten massive Einschränkungen des Asylrechts. 3/6

Aufarbeitung, Präventionsarbeit oder Entschädigung der Überlebenden und Hinterbliebenen? Fehlanzeige. Nicht einmal eine offizielle Entschuldigung gab es. Viele der Betroffenen wurden unmittelbar nach dem grausamen Pogrom abgeschoben. 4/6

Heute ist das gesellschaftliche Klima aufs Neue von rechtsextremen Abschiebephantasien geprägt, die unter dem rassistischen Kampfbegriff "Remigration" im Parlament und auf der Straße wieder eine Bühne gefunden haben. Politisch wird eine "Migrationswende" vollzogen. 5/6

Hi

## Caption Rostock-Lichtenhagen

Rostock Lichtenhagen

[#KeinVergessen](#): Vor 33 Jahren, zwischen dem 22. und 26. August 1992, ereigneten sich die tagelang anhaltenden rassistischen Pogrome in Rostock-Lichtenhagen. Es handelte sich um die massivsten rassistischen Ausschreitungen in Deutschland nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Unter dem Beifall tausender Schaulustiger griffen zahlreiche Neonazis mit Steinen und Brandsätzen erst die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber\*innen und dann später auch das sogenannte Sonnenblumenhaus an. Die Gewalt richtete sich gegen Asylsuchende, die häufig aus rumänischen Roma\*-Communitys stammten, sowie gegen vietnamesische Vertragsarbeiter\*innen.

Nachdem sich die ohnehin passiv agierende Polizei ohne Ankündigung zurückgezogen hatte, stürmten die Angreifer\*innen das Haus und legten in verschiedenen Räumen Feuer. Die 120 Bewohner\*innen des Hauses können sich nur knapp vor dem Tod retten.

Die Pogrome in Rostock-Lichtenhagen waren die verheerende Konsequenz eines brodelnden Rassismus in der Bundesrepublik, der durch die hitzige Debatte über Migration und die Abschaffung des Asylrechts auch parlamentarischen Boden fand. Dieses Zusammenspiel löste eine Welle rechter Gewalttaten in ganz Deutschland aus, die als Baseballschlägerjahre in die neue deutsche Geschichte eingingen. Die Szenen in Rostock-Lichtenhagen liefern den Auftakt für ein neues Ausmaß rassistischer, rechtsextremer Gewalt im wiedervereinigten Deutschland. Statt vehement gegen Rassismus und Rechtsextremismus vorzugehen, zog es die damalige Bundesregierung vor, der Forderung der Rechtsextremen nachzukommen: Auf die Pogrome in Rostock-Lichtenhagen folgten massive Einschränkungen des Asylrechts.

Auch in der Aufarbeitung und Entschädigung wird der Staat seiner Verantwortung nicht gerecht: Den deutschen Anwohner\*innen des Sonnenblumenhauses wurde ein Monat mietfreies Wohnen zugesichert. Die Betroffenen des rechten Gewaltexzesses hingegen erhielten keinerlei Kompensation, weder einen Mieterlass noch Ersatzzahlungen für beschädigte persönliche Gegenstände, Entschädigung für das erlittene Unrecht oder die

schlechten Bedingungen nach der Evakuierung. Nicht einmal eine offizielle Entschuldigung gab es. Viele der Betroffenen und Hinterbliebenen wurden unmittelbar nach dem grausamen Pogrom abgeschoben.

Heute, 33 Jahre später, ist das politische und gesellschaftliche Klima aufs Neue von rassistischen Abschiebephantasien geprägt, die unter dem rassistischen Kampfbegriff "Remigration" im Parlament und auf der Straße von Rechtsextremen wieder eine Bühne gefunden haben. Politisch wird eine "Migrationswende" vollzogen. Wieder werden rechtsextreme, rassistische Forderungen in vorauseilendem Gehorsam in die Tat umgesetzt. Doch spätestens seit Rostock-Lichtenhagen wissen wir: Die Strategie der Aneignung rechtsextremer Politik durch demokratische Parteien führt nicht zu einem Abklingen rechtsextremer und menschenfeindlicher Politik und Gewalt. Aufgabe der demokratischen Parteien ist es vielmehr, aus einer Position der Stärke überzeugende politische Angebote zu machen, die auf den Menschenrechten fußen.

Mehr Informationen via Link in Bio!

[#rostocklichtenhagen1992](#) [#RostockLichtenhagen](#) [#Rassismus](#) [#rassismustötet](#)  
[#baseballschlägerjahre](#) [#Rostock](#)

## Solid

Twitter:

Nur ein Einzelfall? Die Frankfurter Linksjugend postete, es sei schade, dass jüdische Schüler\*innen nicht im Flug aus dem Flugzeug geworfen wurden. Es ist überfällig, dass sich Die Linke konsequent mit dem Antisemitismus in ihren Reihen auseinandersetzt.

<https://www.hessenschau.de/politik/empowerung-ueber-linksjugend-aufruf-zum-mord-an-juedischen-kindern-und-jugendlichen-v1.antisemitischer-tweet-linksjugend-100.html>

Bluesky:

Nur ein Einzelfall? Die Frankfurter Linksjugend postete, es sei schade, dass jüdische Schüler\*innen nicht während des Flugs aus dem Flugzeug geworfen wurden. Jetzt soll eine Einzelperson Schuld sein. Dabei geht es um strukturelles Problem mit Antisemitismus. Es ist längst überfällig, dass sich Die Linke damit auseinandersetzt, auch in den eigenen Reihen.

<https://www.hessenschau.de/politik/empowerung-ueber-linksjugend-aufruf-zum-mord-an-juedischen-kindern-und-jugendlichen-v1.antisemitischer-tweet-linksjugend-100.html>

Thread/FB:

Offener Antisemitismus bei der Linksjugend - nur ein Einzelfall? Die Frankfurter Linksjugend postete, es sei schade, dass jüdische Schüler\*innen nicht während des Flugs aus dem Flugzeug geworfen wurden. Jetzt soll nur eine Einzelperson Schuld am Mordaufruf sein. Es ist bekannt, dass Die Linke ein strukturelles Problem mit Antisemitismus hat. Es ist überfällig, dass sie sich damit beschäftigt und den eigenen Antisemitismus konsequent bekämpft, anstatt das Problem auf Einzelne abzuwälzen.

<https://www.hessenschau.de/politik/empowerung-ueber-linksjugend-aufruf-zum-mord-an-juedischen-kindern-und-jugendlichen-v1.antisemitischer-tweet-linksjugend-100.html>

## Amthor

X/ Bluesky:

Das Büro von Philipp Amthor wird von dem Mitglied einer rechtsextremen Burschenschaft geleitet. Andere Kameraden arbeiten für die AfD. Für Amthor "Privatleben", in Wahrheit ein weiterer Beleg dafür, wie wenig die Abgrenzung zu Rechtsextremen gelingt.

Ein rechtsextremer Burschenschaftler arbeitet für CDU-Amthor, ein paar Büros weiter sitzen seine Kameraden aus der gleichen Kameradschaft in Lohn und Brot bei AfD-Abgeordneten. What could possibly go wrong? Für Amthor: Privatleben.

<https://taz.de/Philipp-Amthor-beschaeftigt-Mitglied-einer-extrem-rechten-Burschenschaft/!6107417/>

Threads:

Das Büro von Philipp Amthor wird von dem Mitglied einer rechtsextremen Burschenschaft geleitet, bei der auch "Remigrations"-Aktivist Martin Sellner mal zu Gast war. Andere Kameraden arbeiten ein paar Türen weiter für die AfD. Für Amthor

“Privatleben”, in Wahrheit ein weiterer Beleg dafür, wie wenig demokratischen Parteien, die Abgrenzung zu Rechtsextremen gelingt. Stattdessen bringt man sie in Lohn und Brot.

<https://taz.de/Philipp-Amthor-beschaeftigt-Mitglied-einer-extrem-rechten-Burschenschaft/!6107417/>

## Zschäpe

Bluesky/ X:

Kein Ausstieg für Zschäpe! Angehörige und Betroffene bezweifeln, dass die NSU-Mörderin ehrliche Absichten hat. Keine ihrer Fragen hat sie beantwortet, Reue zeigte sie nie, die Abkehr vom Rechtsterrorismus kauft man ihr nicht ab. 1/2

Der Staat wird an der Nase herumgeführt, während er Hinterbliebenen und Überlebenden immer noch mit rechtlichen, finanziellen und psychischen Problemen allein lässt. 2/2

<https://taz.de/Kein-Exit-fuer-Nazis/!6104936/>

Threads:

Kein Ausstieg für Zschäpe! Angehörige und Betroffene des NSU-Terrors bezweifeln, dass die NSU-Mörderin ehrliche Absichten hat. Keine ihrer Fragen hat sie je beantwortet, Reue zeigte sie nie, die Abkehr vom Rechtsterrorismus kauft man ihr nicht ab. Der Staat wird an der Nase herumgeführt, während er Hinterbliebenen und Überlebenden immer noch mit rechtlichen, finanziellen und psychischen Problemen allein lässt.

<https://taz.de/Kein-Exit-fuer-Nazis/!6104936/>

## Taz NIUS

TW:

Das journalistische Hufeisen: Julia Klöckner nimmt mit dem NIUS Mäzen Frank Gotthardt am Sommerempfang der Koblenzer CDU teil und nutzt den Anlass, um die taz zu delegitimieren, indem sie sie mit dem rechtsalternativen Hetzportal NIUS gleichsetzt: 🗨️ 1/x

[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id\\_100871014/julia-kloeckner-geht-beim-nius-geldgeber-frank-gotthardt-in-die-offensive.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/parteien/id_100871014/julia-kloeckner-geht-beim-nius-geldgeber-frank-gotthardt-in-die-offensive.html)

Ihr Vorwurf ist mehr als haltlos und wirft nach Jens Spahns Verbindungen, zum NIUS Mäzen vielmehr weitere Fragen zur problematischen Verbindung von CDU-Politiker\*innen zum Medizin Magnaten Gotthardt auf. NIUS ist kein journalistisches Medium. 2/x

<https://correctiv.org/aktuelles/lobbyismus/2025/07/25/medien-und-medizinsoftware-der-profiteur-von-spahns-politik-nius-gotthardt/>

Nius entzieht sich jeder journalistischen Selbstkontrolle. Kein Presserats-Mitglied, keine Rügen – und das bei systematischer Desinformation. Hass und Hetze als Geschäftsmodell. Zum Vergleich: Bild über 30 Rügen, taz eine. Bei Nius wären es wohl mehr Rügen als Artikel. 3/x

Julia Klöckner verteidigt Nius und nennt Kritik „Intoleranz“. Ein klassisches Strohmännchen-Argument: Aus berechtigter Kritik an Desinformation wird angeblich ein Angriff auf „abweichende Meinungen“. Tatsächlich geht es um Hetze und Verstöße gegen journalistische Standards. 4/x

Statt Verantwortung für ihre Nähe zu NIUS zu übernehmen, inszeniert sich Klöckner nun in der Opferrolle. So lenkt sie ab von der eigentlichen Frage: Ist es angemessen, wenn die Bundestagspräsidentin bei einem Förderer von Desinformationsplattformen auftritt? 5/x

Meinungsfreiheit heißt nicht, Hass und Hetze unwidersprochen hinzunehmen. Meinungsfreiheit schützt freie Debatten – und das bedeutet auch, Desinformation und demokratiefeindliche Kampagnen klar zu benennen und gegebenenfalls zu sanktionieren. 6/x

Dieses Grundverständnis droht zu kippen, wenn demokratische Politiker\*innen der Plattform Legitimität verleihen. Noch ein Fakt: Klöckners Nichte bekam ohne große Erfahrung ein Volontariat bei Gotthardts Sender Mittelrhein-TV. Wie eng sind die Verbindungen inzwischen wirklich? 7/x

Twitter:

„Hitler war ein Linker“ und die Hitlerjugend quasi Antifa: Der Geschichtsrevisionismus der AfD kennt keine Grenzen. Die Behauptungen mögen lächerlich und absurd klingen, doch sie folgen einer gefährlichen Strategie und sind brandgefährlich.

<https://www.fr.de/politik/afd-politikerin-hoechst-hitlerjugend-kaempfte-gegen-rechts-93886557.html>

Bluesky:

„Hitler war ein Linker“ und die Hitlerjugend quasi Antifa: Der Geschichtsrevisionismus der AfD kennt keine Grenzen. Die Behauptungen mögen lächerlich und absurd klingen, doch sie folgen einer gefährlichen Strategie und sind brandgefährlich. Es geht ihnen darum, die Geschichte umzudeuten.

<https://www.fr.de/politik/afd-politikerin-hoechst-hitlerjugend-kaempfte-gegen-rechts-93886557.html>

„Hitler war ein Linker“ und die Hitlerjugend quasi Antifa: Der Geschichtsrevisionismus der AfD kennt keine Grenzen. Die Behauptungen mögen lächerlich und absurd klingen, doch sie folgen einer gefährlichen Strategie und sind brandgefährlich. Historische Fakten? Egal! Es geht ihnen darum, die Geschichte umzudeuten und damit letzten Endes die Demokratie wehrlos zu machen.

<https://www.fr.de/politik/afd-politikerin-hoechst-hitlerjugend-kaempfte-gegen-rechts-93886557.html>

### **IG Grundrauschen:**

Hakenkreuze, Hitlergrüße und Übergriffe – auch in der vergangenen Woche wurden Menschen in ganz Deutschland beleidigt, bedroht und angegriffen:

Eine Transperson wird in Berlin-Schöneberg beleidigt und bespuckt. Ein Politiker der Linken wird beim Plakatieren attackiert. In Emden, Reichenbach, Düsseldorf und Hildesheim tauchen Hakenkreuze auf – an Brücken, Parteibüros, Autos und Wahlplakaten. Alles Anzeichen einer rechtsextremen Raumnahme, die immer aggressiver wird.

In Lampertheim und im ICE werden Hitlergrüße gezeigt. In Leipzig wird ein Schalke-Spieler, während des Spiels aufs Übelste rassistisch beleidigt.

Diese Vorfälle sind keine Einzelfälle. Sie zeigen: Hass und Hetze sind längst im Alltag angekommen – in Zügen, Stadien, auf unseren Straßen und in unserem Alltag. Täter fühlen sich sicher genug, ihre Menschenfeindlichkeit offen zu zeigen.

Unsere Chronik dokumentiert nur einen Ausschnitt – doch sie macht deutlich, wie niedrig die Hemmschwelle für rechte, rassistische und antisemitische Gewalt, für Hass und Hetze bereits geworden ist. Jeden Tag. Deutschlandweit.

Wir sagen klar: Das ist nicht „normal“. Und wir gewöhnen uns nicht daran.

#ChronikDesHasses #Rechtsextremismus #Antisemitismus #Rassismus  
#Queerfeindlichkeit #RechteGewalt #StopptDenHass #NazisRaus #Menschenrechte  
#Solidarität

### **Woidke AfD-verbot**

Twitter:

Brandenburg hat die AfD jahrelang unterschätzt, räumt Brandenburgs Ministerpräsident Woidke ein. Heute ist sie gesichert rechtsextrem und größte Oppositionsfraktion. Ein AfD-Verbot sei laut Woidke eine Option. Es bestehe sogar die Pflicht zu handeln.

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/rechtsextremismus-woidke-zum-umgang-mit-der-afd-da-sind-fehler-passiert-14180375.html>

Bluesky:

Brandenburg hat die AfD jahrelang unterschätzt und „wie eine frühere rechte Splitterpartei behandelt“, räumt Brandenburgs Ministerpräsident Woidke ein. Heute ist sie gesichert rechtsextrem und größte Oppositionsfraktion im Landtag. Ein AfD-Verbot sei laut Woidke eine Option. 1/2

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/rechtsextremismus-woidke-zum-umgang-mit-der-afd-da-sind-fehler-passiert-14180375.html>

„Wenn der Verdacht besteht, dass eine Partei die freiheitlich-demokratische Grundordnung beseitigen will, ergibt sich sogar eine Pflicht zum Handeln“, so Woidke. Ein Verdacht, den das Gutachten des Brandenburger Verfassungsschutzes eindrucksvoll verhärtet. 2/2

Threads/FB;

Brandenburg hat die AfD jahrelang unterschätzt und „wie eine frühere rechte Splitterpartei behandelt“, räumt Brandenburgs Ministerpräsident Woidke ein. Heute ist sie gesichert rechtsextrem, größte Oppositionsfraktion im Landtag und einer der gefährlichsten Landesverbände. Ein AfD-Verbot sei laut Woidke eine Option. „Wenn der Verdacht besteht, dass eine Partei die freiheitlich-demokratische Grundordnung beseitigen will, ergibt sich sogar eine Pflicht zum Handeln“, so Woidke. Ein Verdacht, den das Gutachten des Brandenburger Verfassungsschutzes eindrucksvoll verhärtet.

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/rechtsextremismus-woidke-zum-umgang-mit-der-afd-da-sind-fehler-passiert-14180375.html>

**Spremberg:**

**TW:**

#Spremberg bleibt stabil: Mehr als 100 Menschen demonstrieren gegen eine Kundgebung des III. Wegs und solidarisieren sich mit ihrer Bürgermeisterin. Mit einem Brandbrief über die rechtsextreme Landnahme vor Ort löste sie eine bundesweite Debatte aus.

<https://taz.de/Rechtsextremismus-in-Brandenburg!/6104862/>

Bluesky:

#Spremberg kann auch anders: Mehr als 100 Menschen demonstrieren gegen eine Kundgebung des III. Wegs und solidarisieren sich mit ihrer Bürgermeisterin. Mit einem Brandbrief zur rechtsextremen Landnahme vor Ort löste sie eine bundesweite Debatte aus. Ein starkes Signal, das ihr den Rücken stärkt!

<https://taz.de/Rechtsextremismus-in-Brandenburg!/6104862/>

Threads:

#Spremberg kann auch anders: Mehr als 100 Menschen demonstrieren gegen eine Kundgebung des III. Wegs und solidarisieren sich mit ihrer Bürgermeisterin. Mit einem mutigen und ungeschönten Brandbrief zur rechtsextremen Landnahme vor Ort löste sie eine bundesweite Debatte aus. Seitdem gibt es nicht nur politischen Rückhalt aus der Landesbevölkerung: Ein starkes Signal, das ihr den Rücken gegen die Verharmlosung und einzelne „Nestbeschmutzer“-Vorwürfe stärkt!

<https://taz.de/Rechtsextremismus-in-Brandenburg!/6104862/>

## Polizei Sachsen

Twitter:

9 neue rechtsextreme Vorfälle bei der Polizei Sachsen – und das allein 2025. Verbotene Symbole, Hetze und Körperverletzung. In den letzten 5 Jahren waren es über 120 Fälle. Sie sind keine Einzelfälle, sondern zeugen von einem gewaltigen [#Polizeiproblem](#).

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/polizei-rechtsextremismus-rassismus-koerpverletzung-auslaenderfeindlichkeit-100.html>

Bluesky:

9 neue rechtsextreme Vorfälle bei der Polizei Sachsen – und das allein 2025. Verbotene Symbole, Hetze, Körperverletzung. Sie sind keine Einzelfälle, sondern zeugen von einem gewaltigen [#Polizeiproblem](#). Polizist\*innen sind bewaffnet und üben Staatsgewalt aus. Wir dürfen diese Fälle nicht kleinreden.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/polizei-rechtsextremismus-rassismus-koerpverletzung-auslaenderfeindlichkeit-100.html>

Threads/FB:

Neun neue rechtsextreme Vorfälle bei der Polizei Sachsen – und das allein im ersten Halbjahr 2025. Darunter verbotene Symbole, Hetze und Körperverletzung. In den letzten fünf Jahren waren es mehr als 120 Vorfälle.

Das sind keine „Einzelfälle“, die man relativieren könnte. Polizist\*innen sind bewaffnet und üben das Gewaltmonopol aus. Sie müssen an höchsten demokratischen Standards gemessen werden. Wenn Rechtsextremismus in Polizeistrukturen verharmlost wird, ist das ein eklatanter Fall von #Polizeiproblem.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/polizei-rechtsextremismus-rassismus-koerpverletzung-auslaenderfeindlichkeit-100.html>

## Sozialdarwinismus

Twitter/Bluesky:

Wer nichts leistet, ist überflüssig. Das ist der Kern des Sozialdarwinismus, der Menschen in „wertvoll“ & „nutzlos“ einteilt. Diese Ideologie diente den Nazis zur Rechtfertigung von Massenmord. Heute wird sie wieder salonfähig gemacht. Das ist tödlich. 1/3

<https://www.belltower.news/ideologie-was-ist-eigentlich-sozialdarwinismus-161607/>

Die AfD hetzt gegen Arme und Menschen mit Behinderungen. Aber sie steht damit nicht allein: Auch in der sog. „Mitte“ der Gesellschaft wird über Leistungspflichten und Kürzungen geredet, als ginge es um Verwaltungsfragen. Menschenleben werden gegen Wirtschaftsinteressen abgewogen. 2/3

2000 folterten und ermordeten Neonazis den Obdachlosen Eckhard Rütz, mit der Begründung, er liege „dem deutschen Steuerzahler auf der Tasche“. 2006 sagte ein SPD-Politiker „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“. Die Menschenwürde bleibt dabei auf der Strecke. 3/3

## Threads

Wer nichts leistet, ist überflüssig. Das ist der Kern des Sozialdarwinismus, der Menschen in „wertvoll“ und „nutzlos“ einteilt. Mit dieser Ideologie rechtfertigten die Nazis Massenmord. Heute wird sie wieder salonfähig gemacht: allen voran von der AfD, die offen gegen Arme und Menschen mit Behinderungen hetzt. Aber sie steht damit nicht allein: Auch in der sog. „Mitte“ der Gesellschaft wird über Leistungspflichten, Kürzungen und Ausschlüsse geredet, als ginge es um reine Verwaltungsfragen. 1/2

<https://www.belltower.news/ideologie-was-ist-eigentlich-sozialdarwinismus-161607/>

2000 folterten und ermordeten Neonazis den Obdachlosen Eckhard Rütz, mit der Begründung, er liege „dem deutschen Steuerzahler auf der Tasche“. 2006 sagte ein SPD-Politiker „Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“. Durch solche Aussagen werden sozialdarwinistische Einstellungen normalisiert. Denn nach wie vor werden Menschenleben gegen Wirtschaftsinteressen abgewogen. Die Menschenwürde bleibt dabei auf der Strecke. 2/2

### Caption Brandenburg:

AfD Brandenburg: Hochstufung längst überfällig

Der Verfassungsschutz stuft die AfD Brandenburg nun offiziell als „gesichert rechtsextrem“ ein. Das ist keine Überraschung – aber ein längst überfälliger Schritt.

Dieser Landesverband sticht selbst innerhalb der rechtsextremen Bundespartei hervor. Er ist mindestens so demokratiegefährdend wie die AfD Thüringen – und gilt als der rechtsextremste Landesverband bundesweit. Das 142 Seiten starke Gutachten liest sich wie ein Handbuch zum planvollen Demokratieabbau.

Im Zentrum steht die Forderung nach „Remigration“ – auch für eingebürgerte Menschen. Die AfD Brandenburg will eine ethnisch definierte „Volksgemeinschaft“, in der Menschen, ob ihrer Herkunft, weniger Rechte haben.

Die Verbindungen zur extremen Rechten sind enger und institutionalisierter als irgendwo sonst: Identitäre Bewegung, „Compact“-Magazin, Institut für Staatspolitik. Fraktionsgeschäftsführer Erik Lehnert schwärmt offen von faschistischen Diktaturen und stellt die Verfassung der Bundesrepublik infrage.

Die Partei strebt keine demokratische oder politische Machtergreifung an – sie arbeitet auf einen Systemsturz hin. Sie heißt militante Neonazis in ihren Reihen willkommen, lässt Parteitage von militanten Rechtsextremen sichern und verbreitet rassistische Hetze.

Die AfD Brandenburg ist ein verfassungsfeindliches Projekt. Wer die Demokratie verteidigen will, muss diese Strukturen klar benennen – und ihnen entschlossen entgegentreten.

#NoAfD #Brandenburg #Rechtsextremismus #Demokratieverteidigen #Menschenrechte #AmadeuAntonioStiftung

## **Rechte Frauennetzwerke**

### **TW/Bluesky**

Eingollan, Runa oder Alice Weidel: Ein dichtes Netzwerk rechtsextremer Influencer\*innen betreibt auf Insta AfD-Propaganda und verbreitet Hass auf Minderheiten. Verpackt als Lifestyle-Content, nutzen sie die Algorithmen, um in den Mainstream zu dringen. 1/3

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/rechtes-frauennetzwerk-instagram-analyse/>

Ob „eingollan“ mit Reaction Videos oder Runa mit Rechtsrap: Auf den ersten Blick wirken sie wie ein “girl next door”: unpolitisch, jung und hip. In der Realität sind sie rassistisch, antifeministisch und demokratiefeindlich. 2/3

Durch gezielte Nutzung der Algorithmen schaffen sie es, rechtsextremes Gedankengut zu normalisieren und ihre Ideologie bis tief in Fitness-, Krypto- oder Lifestyle-Communities zu streuen. Harmlos ist daran nichts – es ist organisierte, digitale Radikalisierung. 3/3

Threads:

Eingollan, Runa oder Alice Weidel: Ein dichtes Netzwerk rechtsextremer Influencer\*innen betreibt auf Insta AfD-Propaganda und verbreitet Hass auf Minderheiten. Verpackt als Lifestyle-Content, nutzen sie die Algorithmen, um immer weiter in den Mainstream zu dringen. Ob „eingollan“ mit Reaction Videos oder Runa mit Rechtsrap: Auf den ersten Blick wirken sie wie ein vermeintlich harmloses “girl next door”: unpolitisch, jung und hip. In der Realität sind sie rassistisch, antifeministisch und demokratiefeindlich. 1/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/rechtes-frauennetzwerk-instagram-analyse/>

Durch gezielte Nutzung der Algorithmen schaffen sie es, rechtsextremes Gedankengut zu normalisieren und ihre Ideologie bis tief in Fitness-, Krypto- oder Lifestyle-Communities zu streuen. Harmlos ist daran nichts – es ist organisierte, digitale Radikalisierung. 2/2

**Caption 100 Tage Merz-Regierung**

**100 Tage neue Bundesregierung – und die Bilanz ist ernüchternd.**

Obwohl jede 5. Person in Deutschland bei der Bundestagswahl 2025 für eine rechtsextreme Partei gestimmt hat und trotz massiver Warnungen aus der Zivilgesellschaft gibt es kaum wirksame Schritte gegen Rechtsextremismus, Demokratiefeindlichkeit, Desinformation, Hass und Hetze:

- Politiker\*innen werden bedroht.
- Demokratiefeste werden angegriffen.
- Hetze im Netz bleibt oft folgenlos.
- Demokratie- und Präventionsprojekte bangen um ihre Zukunft.

Darum bleiben wir mit euch weiter laut und fordern nach wie vor:

- 1 **Keine Zusammenarbeit mit Rechtsextremen:** Keine Zusammenarbeit, keine Absprachen, keine Übernahme von Inhalten rechtsextremer Parteien.
- 2 **Demokratie vor Ort schützen:** Kommunalpolitiker\*innen und Zivilgesellschaft wirksam vor Angriffen und Einschüchterung schützen.
- 3 **Hasskriminalität verfolgen & Betroffene schützen:** Rechtsextreme Strukturen entwaffnen und Gewalt konsequent ahnden.
- 4 **Hetze & Desinformation stoppen:** Plattformen in die Pflicht nehmen und Verstöße spürbar sanktionieren.
- 5 **Zivilgesellschaft dauerhaft stärken:** Projekte gegen Rechtsextremismus langfristig und verlässlich fördern.

Rechtsextremismus ist die größte Gefahr für unsere Demokratie und den sozialen Frieden in Deutschland – noch ist die Zeit zu handeln.  
Wir lassen nicht locker.

### Caption Jungnazis & Männlichkeit

Rechtsextreme Jugendgruppen sind in Deutschland auf dem Vormarsch – und ziehen vor allem junge Männer an. Diese Gruppen verbindet eine menschenfeindliche Ideologie, eine hohe Gewaltbereitschaft und ein deutlicher Männerüberschuss.

Ein zentraler Faktor: patriarchale Männlichkeitsbilder.

Die extreme Rechte stilisiert „Geschlecht“ zum Kampffeld. Wer nicht in ihr starres, heteronormatives Weltbild passt, wird als Bedrohung betrachtet. Soldatisch geprägte

Männlichkeit – stark, wehrhaft, dominant – wird als Ideal vermittelt. Queer- und trans\*feindliche Angriffe sind Ausdruck dieses Ideals, nicht zufällige Randerscheinungen.

Angesichts wachsender Gewaltbereitschaft junger Rechtsextremer braucht es wirksame gesellschaftliche Gegenstrategien, die Vielfalt stärken und starre Geschlechterbilder aufbrechen.

Die vollständige Recherche „Jung, männlich, rechtsextrem“ lesen Sie auf [belltower.news](https://belltower.news) oder über den Link in unserer Bio.

### Ingo K.

X/ Bluesky:

Der Reichsbürger Ingo K., der während einer Hausdurchsuchung auf LKA-Beamt\*innen schoss, durfte jetzt als Zeuge gegen seine Mitbewohner\*innen aussagen. Im gemeinsamen Haus wurde ein ganzes Waffenarsenal samt Kriegswaffen gefunden, die nun niemanden gehören sollen. 1/3

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2025-08/reichsbuerger-boxberg-ingo-k-waffenkammer/seite-2>

Früher befreundet und derselben rechtsextremen Szene belasten sich die Anwesenden gegenseitig. Das Ergebnis: Unzureichende Beweislast, milde Strafen. Geplanter Rechtsterrorismus bleibt nahezu bestraft. 2/3

Die Prozessbeobachtung vom Fall Ingo K. wurde durch eine Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung in einem Buch veröffentlicht. 3/3

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/dokumentation-des-falls-ingo-k-die-gefaehrliche-militanz-von-reichsbuergerinnen-127658/>

Threads:

Der Reichsbürger Ingo K., der während einer Hausdurchsuchung auf LKA-Beamt\*innen schoss, durfte jetzt als Zeuge gegen seine Mitbewohner\*innen aussagen. Im gemeinsamen Haus wurde ein ganzes Waffenarsenal samt Kriegswaffen gefunden, die nun niemanden gehören sollen. Früher befreundet und derselben rechtsextremen Szene belasten sich die Anwesenden gegenseitig. Das Ergebnis: Unzureichende Beweislast, milde Strafen. Geplanter Rechtsterrorismus bleibt nahezu unbestraft. 1/2

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2025-08/reichsbuerger-boxberg-ingo-k-waffenkammer/seite-2>

Die Prozessbeobachtung vom Fall Ingo K. wurde durch eine Projektförderung der Amadeu Antonio Stiftung in einem Buch veröffentlicht. 2/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/dokumentation-des-falls-ingo-k-die-gefaehrliche-militanz-von-reichsbuergerinnen-127658/>

## VS Brandenburg:

Twitter:

Die AfD Brandenburg wird vom Verfassungsschutz als "gesichert rechtsexrem" hochgestuft – endlich! Sie ist mindestens so rechtsextrem wie die AfD Thüringen – und gilt damit als der rechteste Landesverband überhaupt. Das Gutachten liest sich wie ein Handbuch zum Demokratieabbau. 🗨️ 1/X

Jahrelang schienen die Behörden wegzuschauen: Die frühere Innenministerin fuhr einen Mäßigungskurs, feuerte im Juni sogar den VS-Chef – mitten im Streit über die Hochstufung – und trat kurz darauf zurück. Die AfD konnte sich weiter radikalisieren. 2/x

1. Remigration ist zentral & verfassungsfeindlich:

Brandenburgs AfD betreibt einen rassistischen Überbietungswettbewerb. René Springer, „Wir werden Ausländer Millionenfach zurückführen.“ Lena Kotré: Migrantische Staatsbürger sollen gehen – „freiwillig“ sei nicht das Mittel. 3/x

Der Verfassungsschutz folgert: Die AfD Brandenburg will eine ethnisch definierte

„Volksgemeinschaft“, in der Bürger\*innen je nach Herkunft ungleich behandelt werden. Alles nichts Neues, aber selten so zentral. Seit Sommer 2024 nennt sie sich offen „Partei der Deutschen“. 4/x

2. Vernetzung mit dem rechtsextremen Vorfeld - Nirgends ist die Verbindung enger als in Brandenburg: Identitäre Bewegung, „Compact“-Magazin, Bürgerstammtisch Jüterbog – und enge Bande zum Institut für Staatspolitik (IfS). Erik Lehnert, Ex-IfS-Chef, ist Fraktionsgeschäftsführer. 5/x

Lehnert schwärmt von Salazars faschistoider Diktatur, lehnt den „Parteienstaat“ ab und fordert dessen Abschaffung, wenn er einer „Gesundung“ im Weg steht. Beim Antaios-Sommerfest: Wenn die Verfassung stört, „muss man eben anders vorgehen“. Radikaler ist auch Höcke nicht. 6/x

3. Angriffe auf das Demokratieprinzip: Die AfD brandmarkt nicht nur „Altparteien“ als das zentrale Feindbild – sie arbeitet konsequent auf einen Systemsturz hin und machtdaraus auch keinen Hehl. Marlon Deter: „Wir werden das Imperium der Kartellparteien zum Einsturz bringen.“ 7/x

4. Entgrenzung des Rechtsextremismus: In Südbrandenburg strebt die AfD bereits jetzt „kulturelle Hegemonie“ an. Auch in Jüterbog: AfD-Parteitage mit militanten Rechtsextremen im Saal, beim Bürgerstammtisch wird NS-Ästhetik verbreitet - AfDler treten dort auf. 8/x

5. Die Menschenwürde wird mit Füßen getreten: „Großer Austausch“, „Umvolkung“ und andere rassistische Verschwörungserzählungen sind zentral. René Springer: „Kopftücher des Islam werden das Leichentuch Europas.“ Steffen Kotré: „Einwanderung ist immer auch Messereinwanderung. 9/x

6. Verstöße gegen Demokratie- & Rechtsstaatsprinzip: Politische Gegner werden als „Verbrecher“ oder „Geisteskranke“ diffamiert. Berndt Woidke solle „vor Gericht“ gestellt werden. Hünich: „Wir sorgen dafür, dass die Handschellen klicken!“ Gewalt gilt als legitimes Mittel. 10/x

7. Vernetzung mit militanten Rechtsextremen - Neonazi-Kampfsportler sichern AfD-Veranstaltungen. Landtagsabgeordnete werben bei und für Gruppen wie „Junge Tat“ und teilen rechtsextreme Musik. Brandenburgs AfD ist unlängst der parlamentarische Arm militanter Neonazis. 11/x

Das Fazit ist eindeutig: Die AfD Brandenburg ist ein verfassungsfeindliches Projekt mit enger Verzahnung zu militanten Neonazis und wohl auch in den VS selbst. Sonst wäre

das Gutachten nicht geleakt. Demokratie verteidigen heißt: Diese Strukturen benennen und bekämpfen. 12/x

### AfD-Jugend:

X:

Dass die neue AfD-Jugend kein Stück weniger radikal werden wird als die als rechtsextrem eingestufte Junge Alternative, war vorhersehbar. Nun hat die Parteispitze bekannt gegeben, wer die AfD-Jugend leiten soll: Der rechtsextreme Jean-Pascal Hohm. 1/3

<https://www.maz-online.de/brandenburg/brandenburger-rechtsextremist-jean-pascal-hohm-soll-neue-afd-jugend-fuehren-5YSFP3B7ZFE6PECSAIXLFMTSQY.html>

Hohm taucht mehrmals im Verfassungsschutzgutachten über die Einstufung des brandenburger Landesverbandes auf, lud Matthias Helferich ("freundliches Gesicht des NS") zu Veranstaltungen ein und rief Jugendliche zur gemeinschaftlichen Selbstjustiz gegen Migrant\*innen auf. 2/3

Diese Personalentscheidung macht ganz deutlich: Die AfD hat keine Angst vor einer radikalen rechtsextremen und potenziell militanten Jugendorganisation. Sie will lediglich die Leine enger schnallen. 3/3

Bluesky:

Dass die neue Jugendorganisation der AfD kein Stück weniger radikal werden wird als die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte Junge Alternative, war vorhersehbar. Nun hat die Parteispitze bekannt gegeben, wer die AfD-Jugend leiten soll: Der rechtsextreme Jean-Pascal Hohm. 1/3

<https://www.maz-online.de/brandenburg/brandenburger-rechtsextremist-jean-pascal-hohm-soll-neue-afd-jugend-fuehren-5YSFP3B7ZFE6PECSAIXLFMTSQY.html>

Hohm taucht mehrmals im Verfassungsschutzgutachten über die Einstufung des brandenburgischen Landesverbandes auf, lud Matthias Helferich ("freundliches Gesicht des NS") zu Veranstaltungen ein und rief Jugendliche zur gemeinschaftlichen Selbstjustiz gegen Migrant\*innen auf. 2/3

Diese Personalentscheidung macht ganz deutlich: Die AfD hat keine Angst vor einer radikalen, rechtsextremen und potenziell militanten Jugendorganisation. Sie will lediglich die Jugendorganisation enger an sich binden. 3/3

Threads:

Dass die neue Jugendorganisation der AfD kein Stück weniger radikal werden wird als die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte Junge Alternative, war vorhersehbar. Nun hat die Parteispitze bekannt gegeben, wer die AfD-Jugend leiten soll: Der rechtsextreme Jean-Pascal Hohm. 1/2

<https://www.maz-online.de/brandenburg/brandenburger-rechtsextremist-jean-pascal-hohm-soll-neue-afd-jugend-fuehren-5YSFP3B7ZFE6PECSAIXLFMTSQY.html>

Hohm taucht mehrmals im Verfassungsschutzgutachten zur Einstufung des brandenburgischen Landesverbandes auf, lud Matthias Helferich ("freundliches Gesicht des NS") zu Veranstaltungen ein und rief Jugendliche zur gemeinschaftlichen Selbstjustiz gegen Migrant\*innen auf. Diese Personalentscheidung macht ganz deutlich: Die AfD hat keine Angst vor einer rechtsextremen Jugendorganisation. Sie will lediglich die Leine kürzer schnallen und die Kaderschmiede enger an die Partei binden. 2/2

### **U-Ausschuss Solingen:**

Twitter:

Hinweise wie Nazi-Literatur und NS-Marschlieder reichten der Justiz nicht aus, um eine rechtsextreme Gesinnung beim Täter des Brandanschlags in Solingen festzustellen. Der Fall wirft nach wie vor viele offene Fragen auf, es braucht einen Untersuchungsausschuss. <https://taz.de/SPD-Mann-fordert-Untersuchungsausschuss/16105838/>

Bluesky:

Nazi-Literatur, NS-Marschlieder und rechtsextreme Musik reichten dem Justizapparat nicht aus um eine rechtsextreme Gesinnung beim Täter des Brandanschlags in Solingen festzustellen. Stattdessen Ermittlungsfehler und Abwehrhaltung. Um das genauer zu beleuchten, braucht es einen Untersuchungsausschuss.

<https://taz.de/SPD-Mann-fordert-Untersuchungsausschuss!/6105838/>

Threads:

Nazi-Literatur, NS-Marschlieder und rechtsextreme Musik reichten dem Justizapparat nicht aus, um eine rechtsextreme Gesinnung beim Täter des Brandanschlags in Solingen festzustellen.

Stattdessen: Abwehrhaltung und Ermittlungsfehler bei Verteidigung, Staatsanwaltschaft und Gericht. Nach NSU und Hanau wissen wir, dass solche Versäumnisse nicht folgenlos bleiben dürfen. Es braucht einen Untersuchungsausschuss, der lückenlos klärt, warum rassistische Tatmotive nicht konsequent verfolgt wurden.

<https://taz.de/SPD-Mann-fordert-Untersuchungsausschuss!/6105838/>

**Erfurt:**

**TW:**

Kaum jemand kennt das rassistische Erfurter Pogrom gegen Vertragsarbeiter\*innen im Jahr 1975. 50 Jahre danach wird zum ersten Mal offiziell daran erinnert. Damals machten 150–300 junge Erfurter\*innen brutale Jagd auf 25 algerische Vertragsarbeiter\*innen.

<https://www.deutschlandfunk.de/gedenken-an-opfer-rassistischer-ausschreitungen-vor-50-jahren-100.html>

**Bluesky:**

Das Erfurter Pogrom vom August 1975 ist öffentlich kaum bekannt, dabei waren es die ersten massiven rassistischen Ausschreitungen nach 1945: 150–300 Erfurter\*innen jagten 25 algerische Vertragsarbeiter und prügeln sie teilweise krankenhaushausreif. 50

Jahre danach wird erstmals offiziell erinnert.

<https://www.deutschlandfunk.de/gedenken-an-opfer-rassistischer-ausschreitungen-vor-50-jahren-100.html>

### **Threads/FB:**

Das Erfurter Pogrom vom August 1975 ist öffentlich kaum bekannt, dabei waren es die ersten massiven rassistischen Ausschreitungen nach 1945: Damals machten 150–300 Erfurter\*innen Jagd auf 25 algerische Vertragsarbeiter und prügeln sie teilweise krankenhaushausreif. 50 Jahre danach wird in Erfurt erstmals offiziell daran erinnert.

<https://www.deutschlandfunk.de/gedenken-an-opfer-rassistischer-ausschreitungen-vor-50-jahren-100.html>

### **Kombat89**

X/ Bluesky:

Kombat 89 ist ein klassisches Beispiel dafür, wie fluide der Übergang von TikTok-Terror mit Techno-Beat und Schusswaffentraining im realen Leben unlängst ist. Unterstützt von etablierten Neonazi-Kadern wird der digital erlernte Terror auf die Straße getragen.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/rechtsextreme-gruppe-radikalisiert-tiktok-100.html>

Threads:

Ein neuer Tag, eine neue rechtsextreme Jugendgruppe – terrorverherrlichend und digital radikalisiert. Kombat 89 ist ein klassisches Beispiel dafür, wie fluide der Übergang von TikTok-Terror mit Techno-Beat und Schusswaffentraining unlängst ist. Unterstützt von etablierten Neonazi-Kadern, verbleibt die Radikalisierung von Jugendlichen nicht im digitalen Raum.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/ruhrgebiet/rechtsextreme-gruppe-radikalisiert-tiktok-100.html>

### **Angriff auf Linke in Essen**

Twitter/Bluesky

„Ich habe selbst so einen enthemmten Gewaltausbruch noch nicht erlebt.“ Nach einer Demonstration gegen einen rechten Aufmarsch in Essen wurden Mitglieder der Linkspartei und von “Essen stellt sich quer” in einem Bus von 20 Neonazis brutal angegriffen. 1/2

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1193240rechtsextremismus.-linke-in-essen-angegriffen.html>

Entsteht hier ein neues Dorstfeld? Essen-Kray hat sich in den letzten Monaten zur neuen rechtsextremen Hochburg Westdeutschlands entwickelt. Für alle Menschen, die von rechter Gewalt bedroht sind, wird das Viertel zum Gefahrengebiet. 2/2

Bluesky:

„Ich habe selbst so einen enthemmten Gewaltausbruch noch nicht erlebt.“ Nach einer Demonstration gegen einen rechten Aufmarsch in Essen wurden Mitglieder der Linkspartei und von “Essen stellt sich quer” in einem Bus von 20 Neonazis brutal angegriffen. Die Polizei hat die Gefahrenlage unterschätzt.

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1193240.rechtsextremismus-linke-in-essen-angegriffen.html>

Entsteht hier ein neues Dorstfeld? Essen-Kray hat sich in den letzten Monaten zur neuen rechtsextremen Hochburg Westdeutschlands entwickelt, wo sich die rechtsextreme Heimat mitsamt Jugendorganisation regelmäßig trifft. Für alle Menschen, die von rechter Gewalt bedroht sind, wird Kray zum Gefahrengebiet. 2/2

Threads:

„Ich habe selbst so einen enthemmten Gewaltausbruch noch nicht erlebt.“ Nach einer Demonstration gegen einen rechten Aufmarsch in Essen wurden Mitglieder der Linkspartei und von “Essen stellt sich quer” in einem Bus von 20 Neonazis angepöbelt und brutal angegriffen. Die Polizei konnte zum Glück schnell einschreiten. Dennoch hat sie die Gefahrenlage nach der rechtsextremen Veranstaltung völlig unterschätzt. Es wird Zeit, dass die Polizei der rechtsextremen Landnahme einen Riegel vorschiebt.

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1193240.rechtsextremismus-linke-in-essen-angegriffen.html>

## **Compact Sommerfest**

X/ Bluesky:

Der rechtsextreme Verlag Compact hat zum Sommerfest eingeladen. Gekommen ist das Who's who des deutschen Rechtsextremismus. Von AfD bis Identitäre Bewegung, von der Heimat bis zur längst verbotenen Heimattreuen Jugend. 1/2

<https://www.belltower.news/compact-sommerfest-stelldichein-von-npd-und-afd-161605/>

Für manche nur ein Zwischenstopp auf dem Weg zur Demo gegen den CSD in Bautzen, für andere ein tagfüllendes Vernetzungs- und Austauschtreffen. Unvereinbarkeitslisten sind eine Farce, Rechtsaußen kennt keine Brandmauern. 2/2

Threads:

Der rechtsextreme Verlag Compact hat zum Sommerfest eingeladen. Gekommen ist das Who's who des deutschen Rechtsextremismus. Von AfD bis Identitäre Bewegung, von der Partei die Heimat bis zur verbotenen Heimattreuen Jugend. Für manche nur ein Zwischenstopp auf dem Weg zur Demo gegen den CSD in Bautzen, für andere ein tagfüllendes Vernetzungs- und Austauschtreffen. Unvereinbarkeitslisten sind eine Farce, Rechtsaußen kennt keine Brandmauern.

<https://www.belltower.news/compact-sommerfest-stelldichein-von-npd-und-afd-161605/>

## **Neonazi-Angriff nach dem CSD am Ostkreuz**

Twitter:

Erneuter Angriff am Berliner Ostkreuz: Am Sonntagabend haben 12 Neonazis zwei Journalist\*innen geschlagen und getreten, die zuvor den CSD in Bautzen dokumentiert hatten. Schon im Zug aus Bautzen wurden CSD-Teilnehmende von den Rechtsextremen bedroht.

<https://taz.de/Neonazi-Angriff-am-Bahnhof-Ostkreuz!/6102904/>

Bluesky:

Erneuter rechtsextremer Angriff am Ostkreuz: Am Sonntagabend haben 12 Neonazis zwei Journalist\*innen geschlagen und getreten, die zuvor den CSD in Bautzen dokumentierten. Schon im Zug aus Bautzen wurden CSD-Teilnehmende bedroht. Die Gefahr war absehbar, die Polizei hätte vorbereitet sein müssen.

<https://taz.de/Neonazi-Angriff-am-Bahnhof-Ostkreuz!/6102904/>

Threads:

Erneuter rechtsextremer Angriff am Ostkreuz: Am Sonntagabend haben zwölf Neonazis zwei Journalist\*innen geschlagen und getreten, die zuvor den CSD in Bautzen dokumentiert hatten. Schon im Zug aus Bautzen hatten 30 bis 40 gewaltbereite&betrunkene Rechtsextreme die CSD-Teilnehmenden bedroht und „White Power“-Gesten gezeigt. Die Polizei war unvorbereitet, muss aber eigentlich die sichere Abreise aller Demonstrierenden sicherstellen - insbesondere, wenn so eine eindeutige Gefährdungslage vorliegt.

<https://taz.de/Neonazi-Angriff-am-Bahnhof-Ostkreuz!/6102904/>

**Grundrauschen :**

**IG:**

Hakenkreuze, Schläge, Tritte – auch in der vergangenen Woche wurden Menschen in ganz Deutschland beleidigt, bedroht und angegriffen:

Neonazis attackierten CSD-Teilnehmende, Journalist\*innen und politische Gegner\*innen. Auch außerhalb der CSDs kommt es zu koordinierten rechtsextremen Angriffen auf Menschen, die gerade vom CSD in Bautzen zurückreisen. Queerfeindliche

Täter prügeln auf zwei Männer ein. Fußballfans beschimpfen Mitreisende rassistisch, ein Polizeischüler schlägt einen Familienvater krankenhaureif. Einfach so. Mitten in Berlin. Ein Rabbiner wird antisemitisch beleidigt und bedrängt. Wahlplakate und Bahnhöfe werden mit Nazi-Symbolen beschmiert.

Diese Taten sind kein Zufall. Sie sind Ausdruck einer rechten, rassistischen und antisemitischen Gewalt, die sich längst mitten im Alltag festgesetzt hat – in Zügen, Bussen, Cafés, auf Bahnhöfen und Straßen. Täter fühlen sich sicher genug, ihre Menschenfeindlichkeit offen zu zeigen, oft ohne spürbare Konsequenzen.

Diese Chronik zeigt nur einen Ausschnitt. Doch sie macht deutlich, wie niedrig die Hemmschwelle für Hass und Hetze in Deutschland bereits geworden ist.

Wir sagen klar: Das ist nicht „normal“. Und wir gewöhnen uns nicht daran.

#ChronikDesHasses #Rechtsextremismus #NazisRaus #Queerfeindlichkeit  
#Antisemitismus #Rassismus #Menschenrechte #NoHate #GegenHass  
#StopptDenHass #HassHatKeinZuhause #Zivilcourage #Solidarität #Alltagsrassismus

LinkedIn:

Rechtsextreme, rassistische und antisemitische Gewalt – eine erschreckende Bilanz der vergangenen Woche

In Berlin griffen zwölf Neonazis CSD-Teilnehmende und Journalist\*innen, auf der Rückreise an – mitten am Bahnhof Ostkreuz, koordiniert und geplant am helllichten Tag. In Essen attackierten 15–20 Neonazis Mitglieder der Partei Die Linke nach einer Demonstration. In Neuruppin wurden zwei Männer queerfeindlich beleidigt und verprügelt.

Weitere Vorfälle: rassistische Beleidigungen durch Fußballfans und sogar durch einen Polizeischüler, antisemitische Angriffe auf einen Rabbiner und Jüdinnen\*Juden, sowie wiederholte Schmierereien mit Hakenkreuzen und Nazi-Parolen.

Diese Taten sind keine Einzelfälle, sondern Ausdruck einer menschenfeindlichen Gewalt, die sich tief in den Alltag eingeschrieben hat – in öffentlichen Verkehrsmitteln, auf Straßen, in Geschäften und im Netz. Täter agieren selbstbewusst und häufig ohne spürbare Konsequenzen.

Unsere Chronik dokumentiert nur einen Bruchteil der Vorfälle. Sie zeigt jedoch, wie niedrig die Hemmschwelle für Hass und Hetze in Deutschland geworden ist.

Wir dürfen das nicht als „normal“ akzeptieren.

### **Jugendclub in Luckenwalde:**

Twitter:

„Ihr werdet sterben wie die Menschen in Solingen“, mit dieser Drohung wollen Rechtsextreme das Jugendzentrum in Luckenwalde einschüchtern. Rassistische Aufkleber, eingeschlagene Fensterscheiben und nun Morddrohungen. Das ist rechtsextremer Alltagsterror.

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/drohschreiben-mit-bezug-zu-solingen-jugendzentrum-in-luckenwalde-offenbar-ziel-rechtmotivierter-angriffe-14144363.html>

Bluesky:

„Ihr werdet sterben wie die Menschen in Solingen“, mit dieser Drohung wollen Rechtsextreme das Jugendzentrum in Luckenwalde einschüchtern. Rassistische Aufkleber, eingeschlagene Fensterscheiben und nun Morddrohungen. Das ist rechtsextremer Alltagsterror. Stadt und Behörden müssen das ernstnehmen.

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/drohschreiben-mit-bezug-zu-solingen-jugendzentrum-in-luckenwalde-offenbar-ziel-rechtmotivierter-angriffe-14144363.html>

Threads/FB:

„Ihr werdet sterben wie die Menschen in Solingen“, mit dieser Drohung wollen Rechtsextreme das Jugendzentrum in Luckenwalde einschüchtern. Rassistische Aufkleber, eingeschlagene Fensterscheiben am helllichten Tag und nun Morddrohungen. Das ist rechtsextremer Alltagsterror, der sich mit dem Alternativen

Jugendtreff gegen einen der wenigen Orte richtet, die rechtsextremer Jugendkultur etwas entgegensetzen.

<https://www.tagesspiegel.de/potsdam/brandenburg/drohschreiben-mit-bezug-zu-solingen-jugendzentrum-in-luckenwalde-offenbar-ziel-rechtsmotivierter-angriffe-14144363.html>

## **Grevesmühlen:**

### **TW:**

Bis zum 1. CSD in Grevesmühlen am 13.09. ist es zwar noch etwas hin, doch die rechtsextreme Szene macht bereits mobil: Sven Krüger, ein lokaler Neonazi fahndet nach den Veranstalter\*innen, die Zuhause aufgesucht werden, es kommt zu massiven Drohungen.

<https://www.nordkurier.de/regional/nordwestmecklenburg/erster-csd-in-grevesmuehlen-geplant-organisatoren-berichten-von-bedrohungen-3821124>

### **Bluesky:**

Auch nach #Bautzen bleibt die Gefahr nicht gebannt: Bis zum 1. CSD in Grevesmühlen am 13.09. ist es zwar noch etwas hin, doch Rechtsextreme machen bereits jetzt mobil. Sven Krüger, ein lokaler Neonazi fahndet nach den Veranstalter\*innen, die Zuhause aufgesucht werden, es kommt zu massiven Drohungen.

<https://www.nordkurier.de/regional/nordwestmecklenburg/erster-csd-in-grevesmuehlen-geplant-organisatoren-berichten-von-bedrohungen-3821124>

Auch nach #Bautzen bleibt die Gefahr für CSDs und Prides in Deutschland nicht gebannt: Bis zum 1. CSD in Grevesmühlen am 13.09. ist es zwar noch etwas hin, doch Rechtsextreme machen bereits jetzt mobil. Sven Krüger, ein lokaler Neonazi fahndet nach den Veranstalter\*innen, die Zuhause aufgesucht werden und es kommt zu massiven Drohungen. Die Veranstalter\*innen, die sich davon nicht unterkriegen lassen, verdienen unsere volle Solidarität.

<https://www.nordkurier.de/regional/nordwestmecklenburg/erster-csd-in-grevesmuehlen-geplant-organisatoren-berichten-von-bedrohungen-3821124>

## **Kaufhold**

Twitter:

Nachdem die rechtsalternative Hetzkampagne gegen Brosius-Gersdorf erfolgreich war, stehen Rechtsextreme wieder in den Startlöchern: Nun soll Ann-Katrin Kaufhold verhindert werden. Werden sie es erneut schaffen, die Regierung vor sich herzutreiben?

<https://www.fr.de/politik/was-geschieht-mit-kaufhold-afd-moechte-zweite-spd-kandidatin-verhindern-93875173.html>

Bluesky:

Nachdem die rechtsalternative Hetzkampagne bei der Verfassungsrichter\*innenwahl erfolgreich war, stehen Rechtsextreme wieder in den Startlöchern: Nun soll Ann-Katrin Kaufhold verhindert werden. Werden sie es erneut schaffen, die Regierung vor sich herzutreiben? Solange sie das Spiel mitspielt, ja.

<https://www.fr.de/politik/was-geschieht-mit-kaufhold-afd-moechte-zweite-spd-kandidatin-verhindern-93875173.html>

Threads/Facebook:

Nachdem die rechtsalternative Hetzkampagne gegen Frauke Brosius-Gersdorf erfolgreich war, stehen Rechtsextreme wieder in den Startlöchern: Nun soll Ann-Katrin Kaufhold als Verfassungsrichtering verhindert werden. Werden sie es erneut schaffen, die Regierung zu spalten und so vor sich herzutreiben? Solange demokratische Parteien die Positionen Rechtsextremer übernehmen, werden Rechtsextreme auch erfolgreich bleiben.

<https://www.fr.de/politik/was-geschieht-mit-kaufhold-afd-moechte-zweite-spd-kandidatin-verhindern-93875173.html>

**Pride Bautzen:**

**TW:**

Mehr als 4000 Menschen setzen in #Bautzen ein Zeichen für ein queeres Hinterland! Dieses Jahr erfuhr die Pride, die letztes Jahr für ein Fanal der rechtsextremen Szene sorgte, deutschlandweit Solidarität. 500 Nazis waren dennoch vor Ort.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/csd-und-gegendemo-in-bautzen-pride-im-queeren-hinterland-mit-aggressiven-rechtsextremen-14157878.html>

Bluesky:

Mehr als 4000 Menschen setzen in #Bautzen ein Zeichen für ein queeres Hinterland! Dieses Jahr erfuhr die Pride, die letztes Jahr für ein Fanal der rechtsextremen Szene sorgte, deutschlandweit Solidarität. 500 Nazis waren dennoch vor Ort, scheiterten aber darin eine Drohkulisse wie 2024 aufzubauen.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/csd-und-gegendemo-in-bautzen-pride-im-queeren-hinterland-mit-aggressiven-rechtsextremen-14157878.html>

Threads/FB:

Es gibt ein queeres Hinterland! Mehr als 4000 Menschen setzten beim CSD in Bautzen ein eindrucksvolles Zeichen für queere Rechte, die offene Gesellschaft und gegen rechtsextreme Landnahme! Breite deutschlandweite Solidarität verhinderte eine ähnliche Drohkulissen wie im letzten Jahr, als Rechtsextreme versuchten, die Pride anzugreifen. Auch in diesem Jahr waren mehr als 500 Nazis angereist, doch der große Mobilisierungserfolg blieb aus. Solidarität zahlt sich aus!

<https://www.tagesspiegel.de/politik/csd-und-gegendemo-in-bautzen-pride-im-queeren-hinterland-mit-aggressiven-rechtsextremen-14157878.html>

**Jungnazis:**

Linkedin:

### **Neue rechte Jugendgruppen: Wie Neonazis junge Menschen ködern**

In Teil zwei unserer Recherche nehmen wir die Strategien rechtsextremer Jugendmilieus in den Blick. Unter Labels wie *Jung & Stark* oder *Deutsche Jugend Voran* inszenieren sich junge Neonazis als naturverbunden, gemeinschaftlich und sportlich – ein bewusst harmloses Image, das vor allem eins soll: Anschluss finden.

Hinter der ästhetisch kuratierten Fassade steht eine klar völkische und rechtsextreme Ideologie. Die Gruppen sind untereinander vernetzt, setzen auf die gleichen Codes und eine jugendnahe Ansprache – und zielen damit gezielt auf Jugendliche, die in einer

krisengeprägten Gesellschaft nach Zugehörigkeit, Orientierung und Stärke suchen. Eine Ansprache, die nicht nur im digitalen Raum aufzugehen scheint.

Unsere Analyse zeigt: Diese "neuen" rechtsextremen Jugendkulturen sind keine Randerscheinung. Sie sind Teil einer strategisch geplanten rechtsextremen Normalisierung und Radikalisierung von – mit massiven realen Konsequenzen für Betroffene, aber auch für die Demokratie insgesamt.

Die ganze Recherche finden Sie auf unserer Website:

#Rechtsextremismus #NeueRechte #Jugendmilieus #DemokratieStärken  
#Zivilgesellschaft #AmadeuAntonioStiftung

Instagram:

Was aussieht wie harmlose Jugendclubs mit Wanderlust und Sportfokus, ist Teil einer rechtsextremen Rekrutierungsstrategie. Unter Labels wie Jung & Stark, Elblandrevolte oder Deutsche Jugend Voran inszenieren sich junge Neonazis als traditionsbewusst, naturverbunden und diszipliniert – mit Bildern von Lagerfeuern, Trainingscamps oder Kampfsport. Die Inszenierung: harmlos bis hip.

Die Ideologie dahinter: völkisch, autoritär und zutiefst demokratiefeindlich.

Dabei geht es nicht nur um Style, sondern um Strategie: Die Gruppen setzen auf Anschlussfähigkeit, codierte Sprache und visuelle Ästhetik, die gezielt an Jugendkultur andockt. Hinter dieser modernen Fassade steckt ein klarer ideologischer Kern – und ein Ziel: rechte Jugendmilieus aufzubauen, die sich in Alltag, Schule, Sportverein und Social Media festsetzen.

Diese Form der Normalisierung ist gefährlich. Sie macht neonazistische Weltbilder attraktiv für Jugendliche, die sich nach Gemeinschaft, Stärke oder Rebellion sehnen. Gleichzeitig werden queere, migrantische und linke Räume gezielt markiert und angegriffen – online wie offline.

Mehr dazu in unserer Recherche – auf unserer Website oder über den Link in der Bio.

#Rechtsextremismus #NeueRechte #JungnaziGruppen #ZivilgesellschaftStärken  
#AmadeuAntonioStiftung #GegenHass #KeineBühneDenRechten

## OB

TW:

Gibt es Zweifel an der Verfassungstreue eines OB-Kandidaten, so kann dieser von der Wahl ausgeschlossen werden. So geschehen in Ludwigshafen mit dem Bewerber der AfD. Eine Praxis, die deutschlandweit Schule machen kann. Etwaige Kandidat\*innen gäbe es genug...

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/ludwigshafen-afd-kandidat-nicht-zur-oberbuergemeisterwahl-zugelassen-102.html>

Bluesky:

Gibt es Zweifel an der Verfassungstreue eines OB-Kandidaten, so kann dieser von der Wahl ausgeschlossen werden. So geschehen in Ludwigshafen mit dem Bewerber der AfD. Ausschlaggebend waren seine Kontakte zum Compact Magazin. Eine Praxis, die deutschlandweit Schule machen kann. Demokratie kann wehrhaft!

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/ludwigshafen-afd-kandidat-nicht-zur-oberbuergemeisterwahl-zugelassen-102.html>

Threads:

Gibt es Zweifel an der Verfassungstreue eines OB-Kandidaten, so kann dieser von der Wahl ausgeschlossen werden. So geschehen in Ludwigshafen mit dem Bewerber der AfD. Ausschlaggebend waren seine Kontakte zum ebenfalls rechtsextremen Compact Magazin. Eine Praxis, die deutschlandweit Schule machen könnte. Rechtsextreme Kandidat\*innen gibt es zur Genüge. Demokratie ist wehrhaft, wenn wir nur Gebrauch davon machen!

<https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/ludwigshafen/ludwigshafen-afd-kandidat-nicht-zur-oberbuergemeisterwahl-zugelassen-102.html>

## Tacheles 4:

Was bleibt an einem Ort, an dem der Massenmord an Europas Jüdinnen\*Juden geplant wurde?

Die Villa am Wannsee steht für den zivilisatorischen Abgrund der Shoah. Doch was geschah dort nach 1945? Neu entdeckte Quellen zeigen: Die Geschichte der Villa endet nicht mit dem Kriegsende.

Eike Stegen von dem @hausderwannseekonferenz beleuchtet für tacheles\_4 diese bisher kaum beachtete Zeit – und fragt, wie Erinnerung weitergetragen und auch in Zukunft vermittelt werden kann.

👉 Die neue Ausgabe von tacheles ist jetzt online: Link in Bio  
 [amadeu-antonio-stiftung.de/tacheles](https://amadeu-antonio-stiftung.de/tacheles)

#Tacheles #Shoah #Erinnerungskultur #HausderWannseeKonferenz  
#GegenDasVergessen

**X:**

Heute erst wurden weitere Unterstützer der rechtsterroristischen Reichsbürger um Heinrich XIII. Prinz Reuß festgenommen. Die Szene bleibt extrem gefährlich, wie eine Razzia wegen Terrorverdacht gegen eine ähnliche Gruppe aus Magdeburg zeigt.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/razzia-reichsbu-erger-szene-lka-100.html>

Bluesky:

Heute erst wurden weitere Unterstützer der rechtsterroristischen Reichsbürger um Heinrich XIII. Prinz Reuß festgenommen. Doch auch darüber hinaus bleibt die Szene extrem gefährlich, wie eine Razzia gegen eine ähnliche Gruppe aus Magdeburg zeigt. Der Bundesanwalt ermittelt wegen Terrorverdacht.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/razzia-reichsbu-erger-szene-lka-100.html>

Threads:

Heute erst wurden weitere Unterstützer der rechtsterroristischen Reichsbürger um Heinrich XIII. Prinz Reuß festgenommen. Doch auch darüber hinaus bleibt die Szene extrem gefährlich, wie eine Razzia gegen eine „in ihrer Struktur und Zielrichtung Ähnlichkeiten zur Vereinigung um Heinrich XIII. Prinz Reuß“ aufweisenden Gruppe aus Magdeburg zeigt. Der Bundesanwalt ermittelt jetzt wegen Terrorverdacht.

<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/magdeburg/magdeburg/razzia-reichsbu-erger-szene-lka-100.html>

## Rechtsextremismus an Grundschulen

X

Hitlergruß in der Grundschule? Klingt komisch, ist aber so. Rechtsextreme Parolen sind schon in der Grundschule zum Problem. Ein Alarmsignal, es droht ein Flächenbrand. Was Schulen jetzt brauchen, ist eine klare Haltung und Unterstützung in der Prävention.

<https://www.freiepresse.de/mittelsachsen/mittweida/rechtsextremismus-an-schulen-bererits-grundschulen-in-mittelsachsen-melden-vorfaelle-artikel13910186>

Bluesky

Hitlergruß in der Grundschule? Klingt komisch, ist aber so. Rechtsextreme Parolen werden schon in der Grundschule zum Problem. Ein Alarmsignal, es droht ein Flächenbrand. Was Schulen jetzt brauchen, ist eine klare Haltung und Hilfe bei der Prävention und Bekämpfung.

<https://www.freiepresse.de/mittelsachsen/mittweida/rechtsextremismus-an-schulen-bererits-grundschulen-in-mittelsachsen-melden-vorfaelle-artikel13910186>

Threads

Selbst für uns neu: Der Hitlergruß an der Grundschule! Die Normalisierung rechtsextremer Einstellungen macht auch vor den Jüngsten keinen Halt. Grundschüler\*innen, die den Hitlergruß zeigen oder rechte Parolen singen, sind ein

Alarmsignal. Was Schulen jetzt brauchen, ist eine klare Haltung und Hilfe bei der Prävention und Bekämpfung.

<https://www.freiepresse.de/mittelsachsen/mittweida/rechtsextremismus-an-schulen-bereits-grundschulen-in-mittelsachsen-melden-vorfaelle-artikel13910186>

## Antisemitismus in Berlin

X

Jüdinnen\*Juden sind in Berlin nicht sicher. Der Antisemitismusbeauftragte des Landes Berlin warnt vor einem bedrohlichen Alltag für die jüdische Community. Angst Kippa zu tragen oder in die Synagoge zu gehen? "Normal" in der deutschen Hauptstadt.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/08/antisemitismus-beauftragter-alltag-juden-berlin.html>

Bluesky

Jüdinnen\*Juden sind in Berlin nicht sicher. Der Berliner Antisemitismusbeauftragte Samuel Salzborn warnt vor einem bedrohlichen Alltag für die jüdische Community. Angst Kippa zu tragen oder in die Synagoge zu gehen? Ganz "normal" in der deutschen Hauptstadt.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/08/antisemitismus-beauftragter-alltag-juden-berlin.html>

Threads/FB

Jüdinnen\*Juden sind in Berlin nicht sicher. Der Berliner Antisemitismusbeauftragte Samuel Salzborn warnt vor einem bedrohlichen Alltag und beschreibt massive Einschränkungen für die jüdische Community. Die Angst Kippa zu tragen oder in die Synagoge zu gehen? Ganz "normal". Das Problem ist auch, dass Umstehende bei Übergriffen nichts tun. Das muss sich ändern.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/08/antisemitismus-beauftragter-alltag-juden-berlin.html>

## Prinz Reuß

X

Aktuell läuft der Mammutprozess gegen die rechtsterroristische Reichsbürgergruppe um Heinrich XIII. Prinz. Im Zuge dessen kam es heute in Bayern zur Festnahme dreier weiterer Mitglieder der Rechtsterroristen, die einen gewaltsamen Umsturz planten.

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2025-08/polizei-mutmassliche-reichsbuerger-prinz-reuss>

Bluesky

Neue Festnahmen im Kontext der Ermittlungen gegen die rechtsterroristische Reichsbürgergruppe um Heinrich XIII. Prinz. In Bayern kam es heute Morgen zu drei weiteren Festnahmen, mutmaßlicher Rechtsterroristen. Bundesweit werden aktuell mehrere Objekte durchsucht.

<https://www.n-tv.de/panorama/Drei-Festnahmen-im-Umfeld-der-Reichsbuerger-Gruppe-Reuss-article25950459.html>

Threads/FB Neue Festnahmen im Kontext der Ermittlungen gegen die rechtsterroristische Reichsbürgergruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß. In Bayern kam es heute Morgen zu drei weiteren Festnahmen, mutmaßlicher Rechtsterroristen. Bundesweit werden gerade mehrere Objekte durchsucht. Der Vorwurf: Teilnahme an Schießübungen, um am "Tag-X" auf die Erstürmung des Bundestags vorbereitet zu sein.

<https://www.n-tv.de/panorama/Drei-Festnahmen-im-Umfeld-der-Reichsbuerger-Gruppe-Reuss-article25950459.html>

## Caption Zschäpe

Deutschland ist, wenn eine Rechtsterroristin mehr Gehör findet, als ihre Opfer. Während Hinterbliebene der NSU-Morde weiterhin um Entschädigung kämpfen müssen, wird Beate Zschäpe dadurch der Weg zur Strafmilderung geebnet. Nach monatelangen Bemühungen wurde sie in das sächsische, staatlich-finanzierte Aussteigerprogramm "EXIT" aufgenommen.

Dass Zschäpe der rechtsextremen Szene wirklich den Rücken kehren möchte, ist fraglich. Im Prozess zeigte sie weder Reue noch ein Schuldeingeständnis. Verbindungen zu Kamerad\*innen blieben bestehen.

Es ist folglich davon auszugehen, dass dieser Schritt strategischer Natur ist. Die Rechtsterroristin, die mindestens für die Morde von zehn Personen, 43 Mordversuche, drei Bombenanschläge und 15 Raubüberfälle mitverantwortlich ist, erhofft sich Haftmilderung.

Ein Schlag ins Gesicht für alle Hinterbliebenen und Überlebenden. Sie müssen Jahr für Jahr aufs Neue um Anerkennung, Erinnerung, Opferschutz und Entschädigung kämpfen. Deutschland stellt sich auf die Seite der Täter\*innen!

## AfD

X/ Bluesky:

In der AfD streiten sich Rechtsextreme darüber, wie offen sie rechtsextrem sein wollen. Die "Remigrations-"Pläne der Identitären Bewegung fallen zwar in weiten Kreisen der AfD auf fruchtbaren Boden – doch könnten genau deshalb zum politischen Bumerang werden. 1/2

Die IB steht nämlich kurz vor einem Vereinsverbot. Was bedeutet das für ihre Freund\*innen, Arbeitgeber\*innen und Kolleg\*innen in der AfD? 2/2

<https://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremer-bewegung-droht-verbot-wieso-die-identitaeren-aren-eine-gefahr-fur-die-afd-sind-14130188.html>

Threads:

In der AfD streiten sich Rechtsextreme darüber, wie offen sie rechtsextrem sein wollen. Die "Remigrations-"Pläne der Identitären Bewegung fallen zwar in weiten Kreisen der AfD auf fruchtbaren Boden - doch könnten genau deshalb zum politischen Bumerang werden. Die IB steht nämlich kurz vor einem Vereinsverbot. Was bedeutet das für ihre Freund\*innen, Arbeitgeber\*innen und Kolleg\*innen in der AfD?

<https://www.tagesspiegel.de/politik/rechtsextremer-bewegung-droht-verbot-wieso-die-identitaeren-eine-gefahr-fur-die-afd-sind-14130188.html>

## Zschäpe

X/ Bluesky:

Deutschland ist, wenn eine Rechtsterroristin mehr Gehör findet, als ihre Opfer. Während Hinterbliebene der NSU-Morde weiterhin um Entschädigung kämpfen müssen, wird Beate Zschäpe dadurch der Weg zur Strafmilderung geebnet. 1/2

<https://taz.de/Zschaepe-im-Aussteigerprogramm!/6104779/>

Nein, nicht jede\*r hat eine zweite Chance verdient. Dafür gibt es den Stafvollzug und nicht Aussteigerprogramme. Anstatt sich der Täter zu widmen lohnt sich ein Blick auf die verheerenden Taten des NSU: 2/2

<https://www.belltower.news/die-zwickauer-terrorzelle-nationalsozialistischer-untergrund-im-ueberblick-taten-und-unterstuetzer-innen-34274/>

Threads:

Deutschland ist, wenn einer Rechtsterroristin mehr zugehört wird, als den Opfern und ihren Angehörigen. Während Entschädigungen für Opfer und Hinterbliebene immer wieder aufs Neue erkämpft und in entwürdigenden Prozessen verhandelt werden, wird Beate Zschäpe die Tür zur Strafmilderung aufgehalten. Nein, nicht jede\*r hat eine zweite Chance verdient.

<https://taz.de/Zschaepe-im-Aussteigerprogramm!/6104779/>

## Neukölln Komplex

X/ Bluesky:

Neonazis terrorisieren in Neukölln Menschen, die sich gegen Rechtsextremismus einsetzen. Sie werfen Scheiben ein, sprengen Briefkästen und zünden Autos, Läden, Cafés und Häuser an – unter den Augen des Verfassungsschutzes. 1/x

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/neukoelln-komplex-eine-serie-von-einzelfaellen-128207/>

Trotz eindeutiger Hinweise erhielten die Täter zunächst nur milde Strafen. Erst nach Berufung wurden höhere Haftstrafen verhängt, nun auch endgültig bestätigt. 2/x

[https://www.stern.de/gesellschaft/regional/berlin-brandenburg/rechtsextremismus--brandanschlaege-auf-autos-in-neukoelln---urteile-rechtskraeftig-35951126.html?utm\\_campaign=tag-im-ueberblick&utm\\_medium=rssfeed&utm\\_source=standard](https://www.stern.de/gesellschaft/regional/berlin-brandenburg/rechtsextremismus--brandanschlaege-auf-autos-in-neukoelln---urteile-rechtskraeftig-35951126.html?utm_campaign=tag-im-ueberblick&utm_medium=rssfeed&utm_source=standard)

Der Staat versagte auf ganzer Linie: Ermittlungsfehler, Verstrickungen und fehlende Aufklärung erschüttern das Vertrauen der Betroffenen zutiefst. Die rechte Gewalt dauert an. Der Untersuchungsausschuss muss endlich umfassend aufklären und handeln. 3/x

Threads:

Neonazis terrorisieren in Neukölln Menschen, die sich gegen Rechtsextremismus einsetzen. Sie werfen Scheiben ein, sprengen Briefkästen und zünden Autos, Läden, Cafés und Häuser an – unter den Augen des Verfassungsschutzes. Und dennoch: In erster Instanz kommen die beiden Rechtsterroristen mit milden Haft- und Geldstrafen davon. Es wird jedoch erfolgreich Berufung eingelegt - die Haftstrafen werden verlängert. 1/2

[https://www.stern.de/gesellschaft/regional/berlin-brandenburg/rechtsextremismus--brandanschlaege-auf-autos-in-neukoelln---urteile-rechtskraeftig-35951126.html?utm\\_campaign=tag-im-ueberblick&utm\\_medium=rssfeed&utm\\_source=standard](https://www.stern.de/gesellschaft/regional/berlin-brandenburg/rechtsextremismus--brandanschlaege-auf-autos-in-neukoelln---urteile-rechtskraeftig-35951126.html?utm_campaign=tag-im-ueberblick&utm_medium=rssfeed&utm_source=standard)

Jetzt hat auch die dritte und letzte Instanz die Haftstrafen bestätigt. Der ganze Prozess hat das Vertrauen von Betroffenen rechter Gewalt in den Staatsapparat und seine Sicherheitsbehörden massiv geschwächt. Straftaten haben nicht aufgehört, Verfahrensfehler, Verstrickungen und Versäumnisse wurden nach wie vor nicht aufgeklärt. Der laufende Untersuchungsausschuss muss daher Konsequenzen nach sich ziehen und auch die Wurzeln des Problems anfassen. 2/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/neukoelln-komplex-eine-serie-von-einzelfaellen-128207/>

**Aktion Noteingang:**

**Queerfeindlichkeit ist Alltag in Berlin – das dürfen wir nicht hinnehmen!**

Immer mehr queere Menschen erleben Ausgrenzung, Anfeindungen und Gewalt – auch mitten im öffentlichen Raum. Parks, Straßen, Bahnhöfe: Orte, die allen gehören sollten, werden immer mehr zu Zonen der Unsicherheit. Seit 2020 erfasst das Landeskriminalamt in Berlin jedes Jahr mehr queerfeindliche Straftaten: 2023 waren es 690 Straftaten, die sich gegen die sexuelle Orientierung und/oder geschlechtliche Identität von Personen richteten.

Deswegen braucht es mehr Schutzräume für queere Menschen:

Am 8. September 2025 lädt das Netzwerk **Aktion Noteingang Berlin** daher zur Veranstaltung „**Schutzräume für Berlin – Queerfeindlichkeit im öffentlichen Raum**“ in die Villa Lützow ein.

Gemeinsam mit Community, Politik, Zivilgesellschaft und Medien fragen wir daher:

- ◆ Wie sehen echte Schutzräume aus?
- ◆ Was braucht es strukturell, gesellschaftlich, politisch?
- ◆ Wie schaffen wir sichere Orte für queeres Leben?

Die **Aktion Noteingang** motiviert die Zivilgesellschaft bereits seit 1900er Jahren zum Engagement gegen Hassgewalt und zur Solidarität mit Betroffenen. Geschäfte, Einrichtungen und Läden kennzeichnen sich sichtbar mit Plakaten oder Aufklebern als „Noteingang“. Damit zeigen sie: Hier finden betroffene Menschen Schutz und Unterstützung. In der aktuellen Situation, in der immer mehr Menschen auf den Straßen Berlins angegriffen werden, wird der Bedarf immer dringender!

Mit dabei: @alfonso.pantisano, @camino\_berlin, Berliner Register, Glad e.V., Q\*ube, Hoven (Restaurant) und viele mehr.

Lasst uns gemeinsam laut sein für Respekt, Sichtbarkeit & Solidarität. Berlin gehört uns allen!



08.09.2025 | Villa Lützow | Anmeldungen via Link in Bio!

## Caption Grundrauschen:

Hakenkreuze, Hitlergrüße, tätliche Angriffe auf offener Straße, vorm Supermarkt, in Schulen, Kirchen und Fußballstadien - auch vergangene Woche kam es zu zahlreichen rechtsextremen, rassistischen und queerfeindlichen Übergriffen. Solche Taten sind keine Einzelfälle. Sie reihen sich ein in eine menschenverachtende Kontinuität. Sie prägen unseren öffentlichen Raum und beeinflussen unser Sicherheitsempfinden. Rechtsextreme Landnahme ist real, geschieht aber ganz nebenbei, abseits von Brennpunkten, Sondersendungen und Talkshow-Formaten.

Hass und Hetze treffen jeden Tag und überall in Deutschland Menschen – unerwartet und mitten im Alltag. Die Auswahl in dieser Chronik bleibt absolut unvollständig, doch sie lässt erahnen, wie niedrig die Hemmschwelle für offenen Hass ist.

Es gibt ein Grundrauschen von Hass und Hetze in Deutschland. Wir finden das alles andere als „normal“ und wollen uns daran nicht gewöhnen.

#Rechtsextremismus #Antisemitismus #Rassismus #Queerfeindlichkeit #RechteGewalt  
#Demokratiefeindlichkeit

## Spremberg

X:

Brandenburgs Ministerpräsident stellt sich hinter die Spremberger Bürgermeisterin und benennt nun auch, was wir schon längst wissen: Rechtsextremismus ist kein Spremberger Problem, sondern ein deutschlandweites. Jetzt sollte er auch entsprechend handeln.

<https://taz.de/Rechtsextremismus-in-Brandenburg!/6104622/>

Bluesky:

Brandenburgs Ministerpräsident stellt sich hinter die Spremberger Bürgermeisterin und benennt nun auch, was wir schon längst wissen: Rechtsextremismus ist kein lokales Problem, sondern ein deutschlandweites. Jetzt sollte er auch entsprechend handeln. Was können wir tun? Hinschauen!

<https://taz.de/Rechtsextremismus-in-Brandenburg!/6104622/>

Threads:

Brandenburgs Ministerpräsident stellt sich hinter die Spremberger Bürgermeisterin, die vor rechtsextremen Bedrohungen warnt und benennt nun auch, was wir schon längst wissen: Rechtsextremismus ist kein Spremberger Problem, sondern ein deutschlandweites. Als Ministerpräsident ist es jetzt seine Aufgabe nicht nur das Problem zu beschreiben, sondern politische Maßnahmen in Brandenburg einzuleiten. Was können wir dagegen tun? Nicht wegschauen.

<https://taz.de/Rechtsextremismus-in-Brandenburg!/6104622/>

**Krah:**

Ein Prozess mit politischer Sprengkraft: Für welches Land hat der Ex-Mitarbeiter des ehemaligen AfD-Spitzenkandidaten Maximilian Krah nicht spioniert? Russland und China in jedem Fall. Auch gegen Krah selbst wird wegen Korruption nach wie vor ermittelt.

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/spionage-prozess-dresden-krah-geheimdienst-china-100.html>

Bluesky:

Ein Prozess mit politischer Sprengkraft: Für welches Land hat der Ex-Mitarbeiter des ehemaligen AfD-Spitzenkandidaten Maximilian Krah nicht spioniert? Russland und

China in jedem Fall. Heute beginnt in Dresden der Prozess. Auch gegen Krah selbst wird wegen Korruption nach wie vor ermittelt.

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/spionage-prozess-dresden-krah-geheimdienst-china-100.html>

Threads:

Ein Prozess mit politischer Sprengkraft: Für welches autoritäre Land hat der Ex-Mitarbeiter des ehemaligen AfD-Spitzenkandidaten Maximilian Krah nicht spioniert? Russland und China in jedem Fall, in welchem Maße, das gilt es jetzt vor Gericht zu klären. Heute beginnt in Dresden der Prozess. Auch gegen Krah selbst wird wegen Korruption nach wie vor ermittelt. Der Staat als Beute.

<https://www.mdr.de/nachrichten/deutschland/politik/spionage-prozess-dresden-krah-geheimdienst-china-100.html>

## Neonazi-Eltern

X:

Die neuen rechtsextremen Jugendgruppierungen sind nicht einfach so vom Himmel gefallen. Oft ist rechte Jugend kein Ausreißer, sondern Familientradition. Eltern radikalieren mit – durch Vorleben oder Wegschauen.

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-07/identitaere-bewegung-reconquista21-jugend-npd-heimat-rechtsextrem>

Bluesky:

Nicht alle Jungnazis werden von ihren Eltern so zusammengestaucht, wie die Mutter, die ihren Sohn von der rechtsextremen Gegendemo zum CSD Berlin abholen musste. Oft ist rechte Jugend kein Ausreißer, sondern Familientradition. Eltern radikalieren mit – durch Vorleben oder Wegschauen.

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-07/identitaere-bewegung-reconquista21-jugend-npd-heimat-rechtsextrem>

Threads:

Nicht alle Jungnazis werden von ihren Eltern so zusammengestaucht, wie die Mutter, die ihren Sohn von der rechtsextremen Gegendemo zum CSD Berlin abholen musste. Oft treten junge Neonazis in die Fußstapfen ihrer rechtsextremen Eltern. Wie Freund\*innen können auch Eltern durch aktives Vorleben oder passives Wegschauen zur Radikalisierung beitragen.

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-07/identitaere-bewegung-reconquista21-jugend-npd-heimat-rechtsextrem>

## Graue Wölfe

X/ Bluesky:

In Baden-Württemberg konnte ein Ortsverein der rechtsextremen und vom Verfassungsschutz beobachteten Grauen Wölfe eine städtische Turnhalle mieten. Der Stadt sind die Verbindungen nicht aufgefallen. 1/3

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/badenwuerttemberg/swr-graue-woelfe-tuerkische-rechtsextreme-in-baden-wuerttemberg-100.html>

Dass ausgerechnet eine Gruppe mit offen rassistischen, antisemitischen und gewaltverherrlichenden Positionen Zugang zu öffentlichen Räumen erhält, wirft ein Schlaglicht auf das gefährliche Versagen der Behörden. 2/3

Immer wieder gelingt es türkischen Rechtsextremen unter dem Deckmantel von vermeintlich harmlosen "Kulturvereinen", ihre menschenfeindliche Ideologie zu verbreiten und so Menschen zu radikalisieren. 3/3

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/06/Leben-in-Gefahr-web.pdf>

Threads:

In Baden-Württemberg konnte ein Ortsverein der rechtsextremen und vom Verfassungsschutz beobachteten Grauen Wölfe eine städtische Turnhalle mieten. Der Stadt sind die Verbindungen nicht aufgefallen. 1/2

<https://www.tagesschau.de/inland/regional/badenwuerttemberg/swr-graue-woelfe-tuerkische-rechtsextreme-in-baden-wuerttemberg-100.html>

Dass ausgerechnet eine Gruppe mit offen rassistischen, antisemitischen und gewaltverherrlichenden Positionen Zugang zu öffentlichen Räumen erhält, wirft ein Schlaglicht auf das gefährliche Versagen der Behörden. Immer wieder gelingt es dem türkischen Rechtsextremismus unter dem Deckmantel von vermeintlich harmlosen

“Kulturvereinen”, ihre menschenfeindlichen Einstellungen zu verbreiten und Menschen zu radikalisieren. 2/2

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2021/06/Leben-in-Gefahr-web.pdf>

## **CSD Bautzen**

X/ Bluesky

Der CSD in Bautzen letztes Jahr galt als Wendepunkt der rechtsextremen Mobilisierung gegen Pride Veranstaltungen. Rund 1.000 Teilnehmende standen fast 700 Rechtsextremen gegenüber. Am Sonntag, dem 10. August, findet der CSD Bautzen zum dritten Mal statt. 1/3

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1193029.pride-saison-csd-in-bautzen-wie-gross-ist-die-gefahr-durch-neonazis.html>

Aufgabe der Zivilgesellschaft wird es sein, den Bilder aus dem Vorjahr eine kämpferische und große CSD-Demo entgegenzusetzen und zu zeigen: Wir sind mehr und wir bleiben laut! Deshalb: Geht hin und zeigt euch solidarisch! 2/3

Die Sicherheitsbehörden dürfen das Gefährdungspotenzial der rechtsextremen Szene, die jetzt bereits wieder mobil macht, nicht unterschätzen. CSD sowie An- und Abreise müssen vollumfänglich geschützt werden. 3/3

Threads:

Der CSD in Bautzen letztes Jahr galt als Wendepunkt der rechtsextremen Bedrohung von Pride Veranstaltungen. Rund 1.000 Teilnehmende standen fast 700 Rechtsextremen gegenüber. Am Sonntag, den 10. August, findet der CSD Bautzen zum dritten Mal statt. Geht hin und zeigt euch solidarisch!1/2

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1193029.pride-saison-csd-in-bautzen-wie-gross-ist-die-gefahr-durch-neonazis.html>

Aufgabe der Zivilgesellschaft wird es sein, den Bilder aus dem Vorjahr eine kämpferische und große CSD-Demo entgegenzusetzen und zu zeigen: Wir sind mehr und wir bleiben laut! Die Sicherheitsbehörden dürfen das Gefährdungspotenzial nicht unterschätzen. CSD sowie An- und Abreise müssen vollumfänglich geschützt werden. 2/2

## **CSDs sind nicht friedlich**

Medien und Politik nennen CSDs oft „friedlich“ – doch Queer- und Transfeindlichkeit sind längst zum Flächenbrand geworden.

Wer heute Pride-Veranstaltungen organisiert oder daran teilnimmt, setzt sich einer realen Gefahr von rechts aus.



In Zeiten rechtsextremer Landnahme heißt CSD: Widerstand.

Das muss in der Vorbereitung mitgedacht werden:

- ◆ Überregionale Mobilisierung
- ◆ Schutzzonen vor Rechtsextremen
- ◆ Gemeinsame An- und Abreisen
- ◆ Klare Abgrenzung gegen rechte Akteur\*innen
- ◆ Solidarische Netzwerke schaffen



CSD braucht Schutz, Größe – und eure Solidarität!

Denn: Wer die Demokratie verteidigen will, muss für queere\* und trans\* Rechte eintreten.

### Jungnazis Caption:

Jung, jünger – Neonazis? Rechtsextreme Jugendgruppen erleben derzeit einen gefährlichen Aufschwung. Unter Namen wie Jung & Stark, Junge Nationalisten oder Deutsche Jugend Voran präsentieren sich junge Neonazis auf Social Media als „rebellische Bewegung“ – mit Reichsflaggen, Kampfsport und klarer Feindmarkierung: queere Menschen, politische Gegner\*innen, Migranti\*nnen.

Was nach rechtsextremer Zersplitterung aussieht, ist in Wahrheit strategische Tarnung. Trotz unterschiedlicher Gruppennamen herrscht ideologische Geschlossenheit – im Hass auf alles, was nicht ins eigene Weltbild passt. Die Szene ist vernetzt, militant und digital bestens aufgestellt.

Die neue rechte Jugendkultur spricht gezielt junge Menschen an, die Orientierung, Zugehörigkeit und Selbstermächtigung suchen – und findet sie in einer Gesellschaft, die von Krisen, Unsicherheit und wachsender Entsolidarisierung geprägt ist.

Die ganze Recherche findest du auf unserer Website oder über den Link in der Bio!

### Porajmos:

### X/ Bluesky:

Heute ist Porajmos-Gedenktag! Der 2. August erinnert stellvertretend an die "Auflösung" des Lagers für Sinti\* und Roma\* im KZ Auschwitz-Birkenau im Jahr 1944, bei der fast 3.000 Männer, Frauen und Kinder in den Gaskammern ermordet wurden. 1/10

Oftmals wird vergessen, dass während des NS-Regimes mehrere hunderttausend Sinti\* und Roma\* erst Schikanen ausgesetzt und ausgegrenzt, und dann systematisch verfolgt und ermordet wurden. 2/10

Etwa 500.000 von ihnen wurden während des Nationalsozialismus ermordet – in Konzentrationslagern, durch Massenerschießungen, Giftgas, Hunger oder grausame pseudomedizinische Versuche. 3/10

Den Völkermord an ihrem Volk nennen Sinti\* und Roma\* selbst Porajmos, zu Deutsch "das Verschlingen". Gesicherte Zahlen zu der genauen Anzahl an Opfern gibt es nicht, da viele Menschen ohne jede Aufzeichnung ermordet wurden und ihre Existenz vollkommen ausgeradiert wurde. 4/10

Diese in ihrem schrecklichen Umfang und ihrer Unmenschlichkeit kaum fassbaren Taten sind ein in der Verfolgung von Sinti\* und Roma\* singuläres Ereignis. Und dennoch: Antiziganismus hat in Deutschland Kontinuität und System! 5/10

Der Antiziganismus, also die systematische Diskriminierung, Verfolgung und Vertreibung von Sinti\* und Roma\* begann nicht mit dem Nationalsozialismus und endete auch nicht mit der deutschen Niederlage im Zweiten Weltkrieg. 6/10

Auch heute erleben Angehörige, oder die, die als solche gesehen werden, noch immer starke Diskriminierung. Rassismus gegenüber Sinti\* und Roma\* ist gesellschaftlich weit verbreitet und akzeptiert, sodass es wenig Gegenrede gibt, anders als bei anderen Formen des Rassismus. 7/10

MIA, die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus zählte 2024 1.678 antiziganistische Vorfälle. Das ist ein Anstieg um 40 Prozent im Vergleich zur Vorjahr! 8/10

Erst 1982 – knapp 40 Jahre nach dem Ende des NS-Regimes – erkannte die Bundesrepublik Deutschland den Völkermord an Sinti\* und Roma\* offiziell an. Das Recht auf Erinnerung musste hart erkämpft werden. 2010 wurde in Berlin ein Denkmal zur Erinnerung an den Porajmos eingeweiht. 9/10

Vor Gericht, im Bildungssystem oder im Kontakt mit Behörden haben Sinti\* und Roma\* immer noch mit rassistischen Zuschreibungen, wie beispielsweise dem Generalverdacht der "Clankriminalität" zu kämpfen. 10/10

### Threads:

Heute ist Porajmos-Gedenktag! Der 2. August erinnert stellvertretend an die "Auflösung" des Lagers für Sinti\* und Roma\* im KZ Auschwitz-Birkenau im Jahr 1944, bei der fast 3.000 Männer, Frauen und Kinder in den Gaskammern ermordet wurden. Oftmals wird vergessen,

dass während des NS-Regimes mehrere hunderttausend Sinti\* und Roma\* erst Schikanen ausgesetzt und ausgegrenzt, und dann systematisch verfolgt und ermordet wurden. 1/5

Etwa 500.000 von ihnen wurden während des Nationalsozialismus ermordet – in Konzentrationslagern, durch Massenerschießungen, Giftgas, Hunger oder grausame pseudomedizinische Versuche. Den Völkermord an ihrem Volk nennen Sinti\* und Roma\* selbst Porajmos, zu Deutsch "das Verschlingen". Gesicherte Zahlen zu der genauen Anzahl an Opfern gibt es nicht, da viele Menschen ohne jede Aufzeichnung ermordet wurden und ihre Existenz vollkommen ausgeradiert wurde. 2/5

Diese in ihrem schrecklichen Umfang und ihrer Unmenschlichkeit kaum fassbaren Taten sind ein in der Verfolgung von Sinti\* und Roma\* singuläres Ereignis. Und dennoch: Antiziganismus hat in Deutschland Kontinuität und System! Der Antiziganismus, also die systematische Diskriminierung, Verfolgung und Vertreibung von Sinti\* und Roma\* begann nicht mit dem Nationalsozialismus und endete auch nicht mit der deutschen Niederlage im Zweiten Weltkrieg. 3/5

Auch heute erleben Angehörige, oder die, die als solche gesehen werden, noch immer starke Diskriminierung. Rassismus gegenüber Sinti\* und Roma\* ist gesellschaftlich weit verbreitet und akzeptiert, sodass es wenig Gegenrede gibt, anders als bei anderen Formen des Rassismus. MIA, die Melde- und Informationsstelle Antiziganismus zählte 2024 1.678 antiziganistische Vorfälle. Das ist ein Anstieg um 40 Prozent im Vergleich zur Vorjahr! 4/5

Erst 1982 – knapp 40 Jahre nach dem Ende des NS-Regimes – erkannte die Bundesrepublik Deutschland den Völkermord an Sinti\* und Roma\* offiziell an. Das Recht auf Erinnerung musste hart erkämpft werden. 2010 wurde in Berlin ein Denkmal zur Erinnerung an den Porajmos eingeweiht. Vor Gericht, im Bildungssystem oder im Kontakt mit Behörden haben Sinti\* und Roma\* immer noch mit rassistischen Zuschreibungen, wie beispielsweise dem Generalverdacht der "Clankriminalität" zu kämpfen. 5/5

### Reichsbürgertreffen:

X/ Bluesky:

Reichsflaggen, Kaiserhymnen, Trump-Kappen – mitten in Stuttgart. "Reichsbürger" demonstrierten letztes Wochenende für die Abschaffung der BRD und feierten Prinz Reuß als "politischen Gefangenen", der wegen Putschplänen vor Gericht steht.

<https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/748/mit-kaiser-gegen-staatssimulation-10364.html>

Threads:

Mit Reichsflaggen, Kaiserhymnen und Trump-Kappen marschierten "Reichsbürger" letztes Wochenende durch die Stuttgarter Innenstadt. Ihr Ziel? Die BRD abschaffen. Solidarisiert wurde sich auch mit dem "politischen Gefangenen" Prinz Reuß, der aktuell wegen der konkreten Planung eines gewaltvollen Putsches vor Gericht steht.

<https://www.kontextwochenzeitung.de/gesellschaft/748/mit-kaiser-gegen-staatssimulation-10364.html>

## Geflüchtetenunterkunft

Bluesky/ Threads:

Wenn Rechtsextreme einen abgetrennten Schweinskopf vor einer Bayerischen Geflüchtetenunterkunft ablegen, ist das kein "unappetitlicher Vorfall", lieber SPIEGEL. Das ist blanker Rassismus in alt bekannter islamfeindlicher Tradition, der Angst erzeugen soll und von Rechtsextremen oft zur Feindmarkierung genutzt wird. <https://www.spiegel.de/panorama/bayern-unbekannte-deponieren-schweinekopf-vor-fluechtlingsunterkunft-a-d5596de0-0f2d-4589-be67-faf85dc6aaba>

X:

Wenn Rechtsextreme einen abgetrennten Schweinskopf vor einer Bayerischen Geflüchtetenunterkunft ablegen, ist das kein "unappetitlicher Vorfall", lieber SPIEGEL. Das ist blanker Rassismus in alt bekannter islamfeindlicher Tradition, der Angst erzeugen soll.

<https://www.spiegel.de/panorama/bayern-unbekannte-deponieren-schweinekopf-vor-fluechtlingsunterkunft-a-d5596de0-0f2d-4589-be67-faf85dc6aaba>

## OEZ

X:

Während Überlebende und Angehörigen der OEZ-Opfer trauern, stößt der Bayerische Landtag zeitgleich auf den Sommer an. Wegen "Terminzwängen" blieb der Landtag der offiziellen Gedenkfeier weitgehend fern. Unfassbar.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-terroranschlag-olympa-einkaufszentrum-opfer-familien-ilse-aigner-brief-sommerfest-landtag-li.3290870>

Bluesky:

Während Überlebende und Angehörige der Opfer des rechtsextremen Terroranschlags auf das Münchener OEZ erinnern, stößt der Bayerische Landtag zeitgleich auf den Sommer an. Wegen "Terminzwängen" blieb der Landtag der offiziellen Gedenkfeier weitgehend fern. Unfassbar.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-terroranschlag-olympa-einkaufszentrum-opfer-familien-ilse-aigner-brief-sommerfest-landtag-li.3290870>

Threads:

Während Überlebende und Angehörige der OEZ-Opfer trauern, stößt der Bayerische Landtag zeitgleich auf den Sommer an. Wegen "Terminzwängen" blieben die Mitglieder des Landtags und vor allem die Staatsregierung der offiziellen Gedenkfeier weitgehend fern. Beim OEZ-Anschlag wurden neun Menschen ermordet – aus rassistischen Motiven. Bis heute kämpfen Angehörige um Anerkennung, Aufklärung und Erinnerung.

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-terroranschlag-olympa-einkaufszentrum-opfer-familien-ilse-aigner-brief-sommerfest-landtag-li.3290870>

### **Rex Straftäter:**

Rechtsextreme Straftäter werden immer jünger. Auch in NRW hat sich die Zahl der minderjährigen Verdächtigen explosionsartig, verdreifacht. Das betrifft nicht nur Propagandadelikte, sondern auch Volksverhetzung und Gewalttaten. Es droht ein Flächenbrand.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/rechtsextremismus-jugendliche-nrw-zahlen-100.html>

Bluesky:

Jungnazis? Gibt's nicht nur im "Osten": Rechtsextreme Straftäter werden immer jünger. Auch in NRW hat sich die Zahl der minderjährigen Verdächtigen explosionsartig, verdreifacht. Das betrifft nicht nur Propagandadelikte, sondern auch Volksverhetzung und Gewalttaten. Es droht ein Flächenbrand.

<https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/rechtsextremismus-jugendliche-nrw-zahlen-100.html>

### **Bürgermeister:**

Twitter:

Deutschland ist, wenn sich über 400 Menschen nach #Rassismus-Vorwürfen mit einem Bürgermeister solidarisieren. Der Auslöser? Der Bürgermeister von Vöhringen, beschimpfte wegen eines Parkplatzstreits den Inhaber wüst rassistisch. Das weckte Kritik.

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.nach-rassismus-vorwuerfen-gegen-ruecktritt-voehringer-zeigen-sich-solidarisch-mit-ihrem-buergermeister.cc589745-fc27-47c7-bae6-0130c952da4b.html>

Bluesky:

Deutschland ist, wenn sich über 400 Menschen nach #Rassismus-Vorwürfen mit einem Bürgermeister solidarisieren. Der Auslöser? Der Bürgermeister von Vöhringen, beschimpfte wegen eines Parkplatzstreits den Inhaber wüst rassistisch. Das weckte Kritik unter anderem der lokalen Türkischen Gemeinde.

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.nach-rassismus-vorwuerfen-gegen-ruecktritt-voehringer-zeigen-sich-solidarisch-mit-ihrem-buergermeister.cc589745-fc27-47c7-bae6-0130c952da4b.html>

Threads/FB:

Es gibt Bürgermeister\*innen, die sich wie die Bürgermeisterin aus Spremberg schützend vor ihre Bürger stellen, wenn es um Menschenfeindlichkeit geht und dann gibt es das absolute Gegenteil: Deutschland ist, wenn sich über 400 Menschen nach #Rassismus-Vorwürfen mit einem Bürgermeister solidarisieren. Der Auslöser? Der Bürgermeister von Vöhringen, beschimpfte wegen eines Parkplatzstreits den Inhaber wüst rassistisch. Das weckte Kritik unter anderem aus der lokalen Türkischen Gemeinde.

<https://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.nach-rassismus-vorwuerfen-gegen-ruecktritt>

[-voehringer-zeigen-sich-solidarisch-mit-ihrem-buergermeister.cc589745-fc27-47c7-bae6-0130c952da4b.html](https://www.voehringer-zeigen-sich-solidarisch-mit-ihrem-buergermeister.cc589745-fc27-47c7-bae6-0130c952da4b.html)

## Völkermord an den Ezid\*innen:

### Wir gedenken den Opfern des Genozids an den Êzîd\*innen

#### 3. August 2014

#KeinVergessen: Heute gedenken wir der Opfer des Genozids an den Êzîd\*innen.

Am 3. August 2014 begann der sogenannte „Islamische Staat“ seinen brutalen Angriff auf das Hauptsiedlungsgebiet der Êzîdischen Minderheit im Nordirak.

Die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) entführte 6470 Êzîdische Frauen und Kinder aus Sindschar. Über 50.000 Êzîd\*innen flohen in das Sindschar-Gebirge, als die Terrormiliz das Gebiet überfiel

Mindestens 5.000 Männer und Frauen wurden ermordet – sie erlebten unvorstellbare Gewalt. Es kam zu Massenhinrichtungen und massiver sexualisierter Gewalt. Über 6000 Frauen und Kinder wurden verschleppt und versklavt. Bis heute gelten rund 2.700 Êzîd\*innen als vermisst.

Hunderttausende Menschen mussten vor dem Islamischen Staat fliehen. Viele der geflohenen Êzîd\*innen leben noch immer unter schwierigen Bedingungen in Geflüchtetenlagern – ohne Perspektive, oft ohne Anerkennung ihres Überlebens dieses Genozids. Dass Êzîd\*innen, die in Deutschland Schutz vor dem genozidalen Terror des IS suchten, nun wieder in den Irak abgeschoben werden, ist nicht nur menschenverachtend, sondern macht auch den viel beschworenen Kampf gegen islamistischen Terror absolut unglaublich.

Diese Verbrechen wurden von den Vereinten Nationen als Völkermord anerkannt. Auch Deutschland erkennt den Genozid offiziell an. Und doch: Die Überlebenden warten bis heute auf umfassende Gerechtigkeit, Aufarbeitung und Schutz.

Wir gedenken den Opfern. Wir hören den Überlebenden zu.

 Informiert euch. Erinneret. Handelt.

#JesidischerGenozid #3August #Gedenken #NieWiederIstJetzt  
#AmadeuAntonioStiftung #Solidarität #YazidiGenocide #Sinjar #JusticeForYazidis  
#Shingal #Jahrestag #Gedenktag #Völkermord.

## Spahnus Caption

Hetze, Meinungsmache, Bundestags-Einfluss: Das rechtsalternative Medium wirkt größer, als es ist – finanziell steht es am Abgrund. Gerettet wurde es ausgerechnet von Frank Gotthardt, Gründer von NIUS und Chef von CompuGroup Medical – einer Firma, die unter Jens Spahn massiv vom Gesundheitsministerium profitierte, wie eine Recherche von CORRECTIV aufgedeckt.

Niemand pumpt dutzende Millionen Euro in ein defizitäres Medienprojekt, wenn nicht eine politische Vision dahinter steht. NIUS, Gotthardt, Spahn - sie alle eint das Ziel einer schwarz-blauen Regierung. Die aufgedeckten personellen Verknüpfungen bedrohen unseren demokratischen Grundkonsens und zeigen: Eine Brandmauer hat es nie gegeben!

## Antifeminismus aufm Land:

Ländliche Idylle als Sehnsuchtsort, „einfaches Landleben“ und scheinbar unbelastetes Zusammenleben in der organischen Gemeinschaft, fernab scheinbar „polarisierender“ Emanzipationsversprechen.

Warum gibt es auf dem Land oft Widerstand gegen Feminismus und andere Emanzipationsversprechen? Wie hängen traditionelle Rollenbilder, romantische Vorstellungen vom Landleben und Verschwörungserzählungen zusammen?

Darüber sprechen die Autorinnen des Buches „Antifeminismus und Provinzialität“. Sie geben Einblicke in ihre Forschung zur Gleichstellung in ländlichen Regionen – zum Beispiel im Erzgebirge.

Nach der Lesung wollen wir gemeinsam mit euch diskutieren:

? Warum erleben besonders Frauen, queere Menschen und jüdische Communities Ablehnung?

? Welche Rolle spielen Unsicherheit und Krisen dabei?

? Was kann politische Bildung dagegen tun?

Mit dabei: Johanna Niendorf, Fiona Kalkstein, Henriette Rodemerk und Charlotte Höcker.

Kommt vorbei und redet mit! Die Plätze sind begrenzt – bitte seid pünktlich.

Eine Veranstaltung der Amadeu Antonio Stiftung.

#Feminismus #Antifeminismus #Landleben #Gleichstellung #Demokratie  
#VeranstaltungLeipzig #AmadeuAntonioStiftung

## Bäckerei Pankow

X:

Variante 1

Rassismus zwischen Berliner und Kartoffelbrot: Eine Bäckerei muss ihre Kund\*innen bitten, das Personal mit Respekt zu behandeln. Dieser Vorfall zeigt, wie rassistische Anfeindungen in unserem Alltag verankert sind und wie wichtig Zivilcourage ist.

Variante 2

Rassismus zwischen Berliner und Kartoffelbrot: Eine Bäckerei muss ihre Kund\*innen bitten, das Personal mit Respekt zu behandeln. Was sagt dies über unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Bluesky:

Rassismus zwischen Berliner und Kartoffelbrot: Die Leiterin einer Bäckerei muss ihre Kund\*innen bitten, das Personal mit Respekt zu behandeln. Dieser Vorfall verdeutlicht, wie selbstverständlich rassistische Anfeindungen in unserem Alltag verankert sind und wie wichtig Zivilcourage ist.

## Threads:

Rassismus zwischen Berliner und Kartoffelbrot: In Berlin-Pankow muss die Filialleiterin einer Bäckerei ihre Kund\*innen bitten, das Personal mit Respekt zu behandeln. Nun steht auf einem Zettel am Eingang: „Liebe Kunden, wir bitten sie, mit den Mitarbeitern respektvoll umzugehen und nicht unhöflich aufgrund der Nationalität, Religion, Hautfarbe etc. zu sein.“

Grund dafür: Ein Mann hat eine Mitarbeiterin mit Kopftuch beleidigt.

(1/2)

Als die Filialleiterin deeskalierend einschreitet, werden beide bespuckt. Ähnliche verbale Anfeindungen gab es in der Vergangenheit gegen Kolleg\*innen aus Indien und der Ukraine aufgrund ihres Sprachniveaus oder des Aussehens.

Dieser Vorfall verdeutlicht, wie selbstverständlich mittlerweile rassistische Anfeindungen in unserem Alltag verankert sind und wie wichtig Zivilcourage ist.

(2/2)

## **Spremberg:**

X:

S-Runen am Busbahnhof. Hakenkreuze an Kitas, Schulen, Sportplätzen. Kinder werden auf dem Schulweg von Kadern des Dritten Wegs angesprochen. In Spremberg marschiert der Rechtsextremismus sichtbar durch den Alltag. Die Kontinuitäten sind klar.

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-07/spremberg-dritter-weg-rechtsextremismus-buergermeisterin-anwohner/seite-2>

Bluesky:

S-Runen am Busbahnhof. Hakenkreuze an Kitas, Schulen, Sportplätzen. Kinder werden auf dem Schulweg von Kadern des Dritten Wegs angesprochen. Nazis von früher rekrutieren die Nazis von morgen. In Spremberg marschiert der Rechtsextremismus sichtbar durch den Alltag. #baseballschlägerjahre2.0

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-07/spremberg-dritter-weg-rechtsextremismus-buergermeisterin-anwohner/seite-2>

Threads:

Spremberg, 2025: SS-Runen am Busbahnhof. Hakenkreuze an der Kita. Der „Dritte Weg“ wirbt offen auf Schulhöfen. 13-Jährige grüßen mit „Heil Hitler“. Rechtsextreme Landnahme ist kein Randphänomen. Sie steht auf der Straße. Sie spricht Kinder an. Sie klebt Sticker. Sie wird verleugnet. Was tun, wenn eine Stadt ins Kippen gerät – und niemand wirklich hinsieht? #baseballschlägerjahre2.0

<https://www.zeit.de/gesellschaft/2025-07/spremberg-dritter-weg-rechtsextremismus-buergermeisterin-anwohner/seite-2>

IBÖ:

X/ Bluesky:

Am Wochenende marschierten mehrere hundert Rechtsextreme aus dem Umfeld der Identitären Bewegung aus Österreich und ganz Europa durch Wien. Ihre rassistische Forderung: Mehr „Remigration“ zur ethnischen Reinigung Österreichs. 1/2

<https://www.srf.ch/news/international/oesterreich-rechtsextreme-fordern-in-wien-remigration>

Der Blick ins Nachbarland beunruhigt: Warum haben die Landesbehörden den rechtsextremen Aufmarsch genehmigt? Und wie verhindert man sie in Deutschland, dem Land in dem jede\*r Fünfte eine Partei wählt, die unter demselben Kampfbegriff genau die gleichen Ziele verfolgt? 2/2

Threads:

Am Wochenende marschierten mehrere hundert Rechtsextreme aus dem Umfeld der Identitären Bewegung aus Österreich und ganz Europa durch Wien. Ihre rassistische Forderung: Mehr „Remigration“ zur ethnischen Reinigung Österreichs. Der Blick ins

Nachbarland beunruhigt: Warum haben die Landesbehörden den rechtsextremen Aufmarsch genehmigt? Und wie verhindert man sie in Deutschland, dem Land in dem jede\*r Fünfte eine Partei wählt, die unter demselben Kampfbegriff genau die gleichen Ziele verfolgt?

<https://www.srf.ch/news/international/oesterreich-rechtsextreme-fordern-in-wien-remigration>

Bad Segeberg:

TW:

Eine Bombenattrappe vor einer Geflüchtetenunterkunft in Bad Segeberg (SH), sendet eine ganz klare Message: Ihr dürft euch hier nicht sicher fühlen. Fälle wie diese sind in Deutschland Alltag, sodass sie fast zur Randnotiz verkommen. Nicht bei den Betroffenen.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/polizeieinsatz-verdaechtiges-paket-in-landesunterkunft-bad-segeberg-harmlos-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-250723-930-830474>

Bluesky:

Eine Bombenattrappe vor einer Geflüchtetenunterkunft in Bad Segeberg (SH), sendet eine ganz klare Message: Ihr dürft euch hier nicht sicher fühlen. Fälle wie diese sind in Deutschland Alltag, sodass sie fast zur Randnotiz verkommen. Nicht so bei den Betroffenen - bei ihnen bleibt die Angst.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/polizeieinsatz-verdaechtiges-paket-in-landesunterkunft-bad-segeberg-harmlos-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-250723-930-830474>

Threads/FB:

Eine Bombenattrappe vor einer Geflüchtetenunterkunft in Bad Segeberg (SH), sendet eine ganz klare Message: Ihr dürft euch hier nicht sicher fühlen. Fälle wie diese sind in Deutschland Alltag, sodass sie fast zur Randnotiz verkommen. Nicht so bei den

Betroffenen, bei ihnen bleibt die Angst und das Gefühl, nicht willkommen zu sein.

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/polizeieinsatz-verdaechtiges-paket-in-landesun-terkunft-bad-segeberg-harmlos-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-250723-930-830474>

CSD Berlin:

TW:

Politisch wie selten zuvor setzen mehrere Hunderttausend Teilnehmer\*innen beim Berliner #CSD ein klares Zeichen für queere Rechte! Ein rechtsextremer Störversuch verkommt zur Randnotiz und auch Julia Klöckners Kulturkampf hat eher den gegenteiligen Effekt.

<https://taz.de/CSD-Berlin!/6103771/>

Bluesky:

Politisch wie selten zuvor setzen mehrere Hunderttausend Teilnehmer\*innen beim Berliner #CSD ein klares Zeichen für queere Rechte! Ein rechtsextremer Störversuch verkommt zur Randnotiz und auch Julia Klöckners Kulturkampf hat eher den gegenteiligen Effekt. Wir bleiben nie wieder still!

<https://taz.de/CSD-Berlin!/6103771/>

Threads:

Selten zuvor war ein Berliner CSD so politisch aufgeladen: Am Ende setzen mehrere Hunderttausend Teilnehmer\*innen ein klares Zeichen für queere Rechte! Ein rechtsextremer Störversuch verkommt zur Randnotiz und auch Julia Klöckners Kulturkampf hat eher den gegenteiligen Effekt. Der Bundestagsverwaltung blieb mit Verweis auf die politische Neutralität eine Teilnahme untersagt. Stattdessen setzt der Bundesrat ein wichtiges Zeichen der Solidarität. Wir sind nie wieder still!

<https://taz.de/CSD-Berlin!/6103771/>

**Grundrauschen:**

In dieser Woche wurde bekannt, dass bereits Ende Juni die Klassenfahrt einer sechsten Klasse aus Berlin-Kreuzberg, in der viele Kinder mit Migrationsgeschichte lernen, überschattet wurde: Eigentlich wollten sie in Greifswald ein paar unbeschwerte Tage an der Ostsee verbringen, wurden jedoch Opfer rassistischer Anfeindungen von gleich zwei Brandenburger Schulklassen aus unterschiedlichen Regionen. Auch ein Hitlergruß soll gezeigt worden sein.

Was ist los in diesem Land, wenn Kinder ungehemmt andere Kinder, die sie überhaupt nicht kennen, abwerten und übel rassistisch beleidigen?

Es ist ein Fall, der betroffen macht, der aber leider gar nicht so ungewöhnlich ist, wie man meinen möchte. Bereits 2023 musste die Klassenfahrt einer Kreuzberger Schule, damals nach Brandenburg, aufgrund rassistischer Bedrohungen vorzeitig abgebrochen werden - die Kinder reisten unter Polizeischutz ab.

Hass und Hetze treffen jeden Tag und überall in Deutschland Menschen – unerwartet und mitten im Alltag. Die Auswahl in dieser Chronik bleibt absolut unvollständig, doch sie lässt erahnen, wie niedrig die Hemmschwelle für offenen Hass ist.

Es gibt ein Grundrauschen von Hass und Hetze in Deutschland. Wir finden das alles andere als „normal“ und wollen uns daran nicht gewöhnen. Und wir wollen nicht, dass es Reisewarnungen für Kinder mit Einwanderungsgeschichte geben muss, bestimmte Regionen lieber zu meiden.

#Rechtsextremismus #Antisemitismus #Rassismus #Queerfeindlichkeit #RechteGewalt  
#Demokratiefeindlichkeit

## Spahn 3.0

### Threads:

Neue Correctiv-Recherche: Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) soll den IT-Millionär Frank Gotthardt gezielt begünstigt haben – einen der wichtigsten Finanziers von Julian Reichelt's rechtsalternativem Medium NIUS.

Während Spahns Amtszeit verdoppelte Gotthardts Firma CompuGroup Medical ihre Umsätze. Gleichzeitig intensivierte sich der Kontakt zwischen den beiden. Die Gewinne daraus flossen großzügig – u.a. in das Projekt „NIUS“.

Laut Correctiv hat Gotthardt bereits über 20 Mio. Euro in NIUS gesteckt – geplant seien bis zu 50 Millionen. Und das, obwohl das Projekt 2023 über 13 Mio. Euro Verlust machte.

Doch NIUS ist kein gewöhnliches Medienunternehmen. Es ist ein gezielter Versuch, ein deutsches „Fox News“ zu etablieren. Die Strategie: rechte Narrative normalisieren, die Brandmauer zur AfD einreißen, CDU und AfD koalitionsfähig machen.

NIUS agiert dabei nicht wie unabhängiger Journalismus – sondern als politisches Kampagnenwerkzeug: mit gezielten Kulturkämpfen, Desinformationskampagnen und Angriffen auf die demokratische Zivilgesellschaft.

Niemand investiert so viel Geld in ein defizitäres Projekt ohne klare politische Agenda. Im Fall Gotthardt & Spahn scheint sie deutlich: Die AfD als Koalitionspartner der CDU normalisieren – das Ende der Brandmauer.

Wer in NIUS investiert, investiert in den rechten Kulturkampf. In ein Projekt, das unsere Demokratie gezielt schwächen soll.

👉 Zur Recherche:

### Facebook:

Eine neue Recherche von @correctiv\_org wirft ein Schlaglicht auf ein Netzwerk mit politischer Sprengkraft: Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) soll gezielt den IT-Millionär Frank Gotthardt begünstigt haben – einen der heute wichtigsten Finanziers des rechtsalternativen Mediums NIUS.

Während Spahns Amtszeit verdoppelte Gotthardts Unternehmen CompuGroup Medical seine Umsätze. Der persönliche Draht zwischen Spahn und Gotthardt wurde enger – und die finanziellen Gewinne Gotthardts flossen unter anderem in das Projekt von Julian Reichelt: NIUS.

Laut Recherchen investierte Gotthardt über 20 Millionen Euro in das rechtsalternative Medium, mit bis zu 50 Millionen Euro soll er insgesamt rechnen. Und das, obwohl NIUS wirtschaftlich ein Desaster ist – allein im Jahr 2023 machte die Plattform über 13 Millionen Euro Verlust.

Doch NIUS ist kein normales Medienprojekt. Es ist der Versuch, ein deutsches „Fox News“ aufzubauen – mit einer klaren politischen Agenda: rechte Narrative normalisieren, die Grenzen zwischen CDU und AfD verwischen, und damit langfristig eine Koalition mit der extremen Rechten vorbereiten.

Ob Desinformationskampagnen gegen Verfassungsrichterinnen, Attacken auf zivilgesellschaftliche Initiativen oder orchestrierte Kulturkämpfe – NIUS agiert strategisch. Nicht als journalistisches Projekt, sondern als Plattform für rechtspopulistische Campaigns.

Niemand pumpt Dutzende Millionen in ein defizitäres Medienprojekt, wenn nicht eine politische Vision dahintersteht. Im Fall von Gotthardt und Spahn scheint diese Vision klar: die AfD als Koalitionspartner der CDU zu normalisieren – und damit die demokratische Brandmauer endgültig einzureißen.

🌟 Investitionen in NIUS sind Investitionen in den rechten Kulturkampf. Sie gefährden den demokratischen Grundkonsens – und erinnern in ihrer Strategie erschreckend an das autoritäre System Kurz in Österreich, das letztlich in eine Koalition mit der rechtsextremen FPÖ mündete.

👉 Die ganze Correctiv-Recherche findet ihr hier:

**Twitter:**

Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) begünstigte offenbar IT-Millionär Frank Gotthardt – heute Hauptgeldgeber des rechtsalternativen Mediums NIUS. Ein Netzwerk mit Sprengkraft.

↓ 1/x

Eine neue @correctiv\_org-Recherche zeigt: Ex-Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) begünstigte offenbar gezielt den IT-Millionär Frank Gotthardt – der heute zu den wichtigsten Finanziers des rechtsalternativen Mediums NIUS zählt. Ein Netzwerk mit politischer Sprengkraft. ↓ 1/x

Während Spahns Amtszeit verdoppelte Gotthardts Firma CompuGroup Medical ihre Umsätze. Zeitgleich wurde der Kontakt zwischen den beiden enger. Die Gewinne Gotthardts flossen reichlich – auch in Reichelts rechtsalternatives NIUS. 2/x

Gotthardt investierte laut Recherchen über 20 Mio. Euro in NIUS – mit bis zu 50 Mio. Euro soll er insgesamt rechnen. Und das, obwohl die Plattform tief in den roten Zahlen steckt: 2023 machte sie über 13 Mio. Euro Verlust. 3/x

NIUS ist kein Medienunternehmen wie jedes andere: Es ist das Projekt eines deutschen „Fox News“ – mit klarer Agenda. Ziel ist es, rechte Narrative zu normalisieren und die Grenze zwischen CDU und AfD weiter zu verwischen. 4/x

Ob Desinformationskampagnen gegen Verfassungsrichterinnen und demokratische Zivilgesellschaft oder orchestrierte Kulturkämpfe: NIUS agiert strategisch – als Spaltkeil gegen demokratische Mehrheiten. Das ist kein Journalismus, das ist rechtsalternatives Campaigning. 5/x

Niemand pumpt Millionen in ein defizitäres Projekt wie NIUS – ohne eine politische Vision. Im Fall Gotthardt und Spahn scheint sie klar: die Normalisierung der AfD als Koalitionspartner der CDU und damit perspektivisch das Ende der demokratischen Brandmauer. 6/x

Investitionen in NIUS sind Investitionen in den rechtsextremen Kulturkampf. Sie gefährden unseren demokratischen Grundkonsens und erinnern im Vorgehen an das System Kurz, der am Ende auch mit der rechtsextremen FPÖ koalierte. 7/x

**Spahn 2.0.**

Niemand investiert 50 Millionen in ein Verlustgeschäft, wenn dahinter nicht eine politische Vision steht. Frank Gotthardt will mit NiUS ein „deutsches Fox News“ schaffen & rechtsalternativen Kulturkampf betreiben. Begünstigt durch die Politik Jens Spahns.

<https://correctiv.org/lobbyismus-2/2025/07/25/medien-und-medizinsoftware-der-profiteur-von-spahns-politik-nius-gotthardt/>

## Spahn:

Rechtsextremer Kulturkampf auf Steuerzahlerkosten?

Jens Spahns Politik machte Frank Gotthardt, Medizinunternehmer und NIUS-Investor, reich – mit Milliarden der Krankenkassen. Geld, das jetzt für den rechts alternativen Kulturkampf genutzt wird? 1/x

<https://correctiv.org/lobbyismus-2/2025/07/25/medien-und-medizinsoftware-der-profiteur-von-spahns-politik-nius-gotthardt/>

Denn, Frank Gotthardt ist auch Medienunternehmer und investiert Millionen in Julian Reichelts Firmengeflecht unter anderem in das rechtsalternative Medienportal Nius, das sich vor allem dem rechten Kulturkampf Kampagnen verschrieben hat. 2/x

<https://www.belltower.news/diffamierungs-kampagnen-die-methode-nius-160577/>

Bluesky:

Rechtsextremer Kulturkampf auf Steuerzahlerkosten?

Jens Spahns Politik begünstigte Frank Gotthardt, Medizinunternehmer und NIUS Investor und machte ihn reich – mit Milliarden der Krankenkassen. Geld, das jetzt für den rechts alternativen Kulturkampf und das Schleifen der Brandmauer genutzt wird?

<https://correctiv.org/lobbyismus-2/2025/07/25/medien-und-medizinsoftware-der-profiteur-von-spahns-politik-nius-gotthardt/>

Denn, Frank Gotthardt ist auch Medienunternehmer und investiert Millionen in Julian Reichelts Firmengeflecht, vor allem in das rechtsalternative Medienportal Nius, das sich

wie jüngst im Fall Brosius-Gersdorf rechten Kulturkampf Kampagnen verschrieben hat.  
2/x

<https://www.belltower.news/diffamierungs-kampagnen-die-methode-nius-160577/>

FB/Threads

Wie finanziert sich rechtsextremer Kulturkampf? Eine aktuelle Recherche von @correctiv\_org dokumentiert, wie Jens Spahns Gesundheitspolitik, vor allem Frank Gotthardt, Medizinunternehmer und NIUS Investor begünstigte – mit Milliarden der Krankenkassen. Frank Gotthardt ist auch Medienunternehmer und investiert Millionen in Julian Reichelts Firmengeflecht, vor allem in das rechtsalternative Medienportal Nius, das sich rechten Kulturkampf Kampagnen verschrieben hat, jüngst im Fall Brosius-Gersdorf.

<https://www.belltower.news/diffamierungs-kampagnen-die-methode-nius-160577/>

**Twitter:**

#KeinVergessen: Heute vor 25 Jahren, am 27. Juli 2000, explodierte am S-Bahnhof Düsseldorf-Wehrhahn eine Rohrbombe. Zehn junge Menschen wurden zum Teil schwer verletzt – eine schwangere Frau verlor ihr ungeborenes Kind. Bis heute: keine Aufklärung. 🕒 1/10

Die Betroffenen kamen aus einem Sprachkurs, viele waren aus der ehemaligen Sowjetunion geflüchtet. Sechs von ihnen waren jüdisch. Die Bombe detonierte, als die Gruppe gerade den Bahnsteig betrat – mit dem klaren Ziel, sie zu töten. 2/10

Ein Neonazi geriet ins Visier der Ermittlungen: Er kannte den Ort, hasste Migrant\*innen, war sprengstoffkundig. Doch trotz starker Indizien: Freispruch. Die Justiz blieb Antworten schuldig. 3/10

<https://wehrhahn-erinnern.de/prozess>

Noch schockierender: Ein V-Mann des NRW-Verfassungsschutzes stand in engem Kontakt zum Tatverdächtigen – und dennoch wurde die Polizei jahrelang nicht informiert. Die Rolle der Behörden? Bis heute ungeklärt. 4/10

<https://wehrhahn-erinnern.de/verfassungsschutz>

Für die Betroffenen bedeutete das: keine Anerkennung, kein Gedenken, keine Gerechtigkeit. Jahrelang wurde das Attentat verdrängt. Erst 2020 – ganze 20 Jahre später – wurde eine Gedenktafel am Tatort errichtet. 5/10

Doch selbst diese Gedenktafel wurde mehrfach geschändet. Anwohnende berichten weiterhin von rechten und antisemitischen Stickern rund um den S-Bahnhof. Erinnerung bleibt ein umkämpfter Ort. 6/10

Die Initiative Wehrhahn Erinnern kämpft dafür, dass die Opfer nicht vergessen werden – mit zivilgesellschaftlichem Engagement, Gedenkveranstaltungen und Bildungsarbeit. 7/10

 Das heutige Gedenken beginnt um 15:00 Uhr an der Ecke Ackerstraße/S-Bahnhof Wehrhahn. Alle sind eingeladen, Blumen oder Erinnerungszeichen niederzulegen und gemeinsam zu erinnern. 8/10

<https://wehrhahn-erinnern.de/erinnern-gedenken/uebersicht>

Seit diesem Jahr gibt es, dank der Initiative Wehrhahn, erstmals eine umfassende digitale Dokumentation des Wehrhahn-Anschlags, die zum Erkunden einlädt. Neben Informationen zum Prozess, den Ermittlungen und den Betroffenen, findet ihr dort spannende Hintergrundinformationen. 9/10

Ein rassistischer Anschlag. Ein nicht identifizierter Täter. Eine fehlende Aufarbeitung.

Und doch: Menschen, die sich engagieren, erinnern – und die Verantwortung übernehmen. Kein Schlussstrich.

Mehr Informationen: <https://wehrhahn-erinnern.de/> 10/10

#KeinVergessen

**Wehrhahn erinnern:**

#KeinVergessen: Wir gedenken des rassistischen und antisemitischen Wehrhahn-Anschlags – bis heute ohne Aufklärung.

Heute vor 25 Jahren, am 27. Juli 2000, explodierte am Düsseldorfer S-Bahnhof Wehrhahn eine Rohrbombe. Zehn Menschen, viele aus der ehemaligen Sowjetunion, sechs von ihnen jüdisch, wurden zum Teil schwer verletzt. Eine schwangere Frau verlor ihr ungeborenes Kind. Sie kamen gerade aus einem Sprachkurs und waren auf dem Heimweg.

Die Bombe explodierte genau in dem Moment, als die Gruppe den Bahnsteig betrat – mit dem Ziel, sie zu töten. Der Anschlag war gezielt und politisch motiviert. Doch bis heute wurde niemand verurteilt.

Ein Neonazi mit militärischem Sprengstoffwissen galt als dringend tatverdächtig – er wurde 2018 freigesprochen. Ein V-Mann des Verfassungsschutzes hatte engen Kontakt zum Verdächtigen, doch die Rolle der Behörden blieb ungeklärt. Die Betroffenen bekamen keine Antworten, sondern Schweigen.

Erst 20 Jahre später wurde – auf zivilgesellschaftliche Initiative – eine Gedenktafel aufgestellt, die seither mehrfach geschändet wurde. Auch heute noch müssen regelmäßig rechte Sticker am Bahnhof entfernt werden. Die Gewalt hörte nie auf, sie veränderte nur ihre Form.

Die Überlebenden wurden verletzt, vergessen und im Stich gelassen. Ihr Leid steht beispielhaft für den Umgang mit rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland.

 Um 15:00 Uhr ruft die Initiative @wehrhahnerinnen zur Gedenkveranstaltung am S-Bahnhof Wehrhahn (Ecke Ackerstraße) auf. Alle sind eingeladen, Blumen oder Erinnerungszeichen niederzulegen.

Mehr Informationen zum Anschlag findet ihr via Link in Bio.

Kein Schlussstrich. Erinnerung heißt Verantwortung übernehmen. Gerade jetzt.

#Wehrhahnanschlag #RassismusTötet #Antisemitismus #Erinnerungskultur  
#AmadeuAntonioStiftung #NieWiederIstJetzt #ErinnernHeißtVerändern #GegenRechts  
#WehrhahnErinnern #ZivilgesellschaftStärken

#KeinVergessen: Wir gedenken des rassistischen und antisemitischen Wehrhahn Anschlags: Ein mutmaßlich rechtsextremer Anschlag – bis heute ohne Aufklärung.

Heute vor 25 Jahren am 27. Juli 2000 explodierte am Düsseldorfer S-Bahnhof Wehrhahn eine mit TNT gefüllte Rohrbombe. Sie traf zehn junge Menschen, die gerade ihren Sprachkurs beendet hatten und auf dem Weg nach Hause waren. Viele von ihnen stammten aus der ehemaligen Sowjetunion, sechs waren jüdisch. Die Detonation verletzte mehrere von ihnen schwer – eine schwangere Frau verlor ihr ungeborenes Kind.

Der Anschlag war gezielt. Und er war politisch motiviert. Die Bombe detonierte im Moment, in dem die Gruppe den Bahnsteig betrat – mit dem offensichtlichen Ziel, sie zu töten. Doch bis heute wurde niemand verurteilt.

Ein Neonazi stand im Fokus der Ermittlungen. Er kannte den Ort, hasste Migrant\*innen und hatte militärische Erfahrung im Umgang mit Sprengstoff. Doch trotz erdrückender Indizien wurde er 2018 freigesprochen. Die Rolle eines V-Manns des Verfassungsschutzes, der engen Kontakt zum Verdächtigen hatte, wurde nie vollständig aufgeklärt. Statt Antworten erhielten die Überlebenden Schweigen.

Jahrelang gab es kein offizielles Gedenken. Erst 20 Jahre später – auf Initiative engagierter Düsseldorfer\*innen – wurde eine Gedenktafel aufgestellt. Doch selbst diese wurde mehrfach geschändet. Auch heute noch berichten Anwohnende, dass regelmäßig antisemitische und rechte Sticker am S-Bahnhof geklebt werden.

Die Betroffenen wurden verletzt, vergessen, und ein zweites Mal im Stich gelassen – durch fehlende Aufarbeitung, fehlende Empathie und Sicherheitsbehörden, die nicht um Aufklärung bemüht waren.

Heute, 25 Jahre später, erinnern wir an die Opfer des Wehrhahn-Anschlags. Wir nennen keine Namen, weil die Öffentlichkeit ihre Namen nie kannte – aber wir vergessen sie nicht. Ihr Leid bleibt Teil der Kontinuität, rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt in Deutschland.

 Um 15:00 Uhr ruft die Initiative @wehrhahnerinnen zur Gedenkveranstaltung am S-Bahnhof Wehrhahn (Ecke Ackerstraße) auf. Alle sind eingeladen, Blumen oder persönliche Erinnerungszeichen niederzulegen und gemeinsam zu erinnern.

Mehr Informationen zum Anschlag findet ihr via Link in Bio!

Kein Schlussstrich. Erinnerung heißt Verantwortung übernehmen – gerade jetzt, wo Antisemitismus und rechtsextreme Hetze wieder offen marschieren.

#KeinVergessen #Wehrhahnanschlag #RassismusTötet #Antisemitismus  
#Erinnerungskultur #AmadeuAntonioStiftung #NieWiederIstJetzt #GegenRechts  
#ErinnernHeißtVerändern #WehrhahnErinnern

TW:

„Wenn Demokratien kippen, ist Antisemitismus nicht weit.“ Historikerin Lea Mirjam Zadoff über Erinnerung, Polarisierung und die Rolle der Kultur im Kampf gegen das Vergessen. Video und Interview jetzt bei ASK – #Antisemitismus als Kulturtechnik.

<https://forum-dcca.eu/ask/mirjam-zadoff/>

Bluesky:

Wie erinnern wir richtig – in Zeiten von Polarisierung und Rechtsruck? Die Historikerin Mirjam Zadoff spricht über Antisemitismus, Demokratiegefährdung und warum Dialog und kritische Erinnerungskultur heute wichtiger sind denn je. Jetzt bei ASK – #Antisemitismus als Kulturtechnik.

<https://forum-dcca.eu/ask/mirjam-zadoff/>

Threads:

Was brauchen Debatten über Erinnerung und Antisemitismus heute? Historikerin Mirjam Zadoff warnt vor zunehmender Polarisierung und erinnert daran: Wenn Demokratien kippen, ist Antisemitismus nie weit. Im Interview spricht sie über die Rolle von Dialog, kritischer Bildung und kultureller Teilhabe – und warum Erinnerung immer auch Zukunft bedeutet. Jetzt ansehen bei ASK – Antisemitismus als Kulturtechnik.

<https://forum-dcca.eu/ask/mirjam-zadoff/>

## Ask Instagram:

### **ASK Lea Mirjam Zadoff: Was brauchen die Debatten um Erinnerung und Antisemitismus?**

Die Historikerin und Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München spricht über Antisemitismus, Polarisierung und die Bedeutung kritischer Erinnerungskultur. In einer Zeit, in der sich Gesellschaften zunehmend polarisieren, warnt sie vor dem Einfluss von Antisemitismus auf demokratische Strukturen – und plädiert für mehr Dialog.

Zadoff macht deutlich: Wenn Demokratien ins Wanken geraten, ist Antisemitismus nie weit. Umso wichtiger ist es, gesellschaftliche Debatten offen zu führen – partizipativ, digital und im Austausch mit Kunst und Wissenschaft.

„Antisemitismus als Kulturtechnik“ (ASK) ist ein wachsendes Interviewarchiv und Recherchetool. Im Fokus: Die kulturellen Dimensionen des Antisemitismus – dokumentiert in Gesprächen mit Expert\*innen, flankiert von vertiefendem Material.

👉 Zum Video via Link in Bio.

#ASK #MirjamZadoff #Antisemitismus #Erinnerungskultur #JüdischeGeschichte #NSDokumentationszentrum #Demokratie #Menschenrechte #KritischeBildung #NieWieder #Rechtsextremismus #Polarisierung #Partizipation #DigitalMemory #KunstUndGeschichte

## Mehmet:

### Gedenken an Mehmet Kaymakçı

Am 24. Juli 1985 wurde Mehmet Kaymakçı in Hamburg von drei Neonazis brutal ermordet. Sie folgten ihm nach rassistischen Beleidigungen, schlugen ihn bewusstlos und zertrümmerten seinen Schädel mit einem 94-Kilo-Betonklotz. Mehmet wurde nur 29 Jahre alt.

Die Täter sprachen vor Gericht davon, „den Türken fertig machen“ zu wollen – ihre rechtsextreme Gesinnung wurde ausgeblendet. Bis heute taucht Mehmet Kaymakçı in keiner offiziellen Statistik als Todesopfer rechter Gewalt auf.

Diese Unsichtbarmachung hat System – und Konsequenzen. Sie verhindert Gedenken, Gerechtigkeit, Entschädigung.

👉 Erinnern heißt verändern. Erinnern heißt kämpfen.

📍 Gedenkveranstaltung: Donnerstag, 24. Juli 2025, 18 Uhr  
Kiwittsmoor-Park, Hamburg-Langenhorn

#SayTheirNames #MehmetKaymakci #ErinnernHeißtVerändern  
#TodesopferRechterGewalt #AmadeuAntonioStiftung #Hamburg #Gedenken  
#NieWieder

## 5 Gute Gründe CSDs

232 CSDs allein in diesem Jahr.

Bei 17 davon: rechtsextreme Gegendemos.

Bei über 20: queerfeindliche Angriffe und Störungen.

Und trotzdem: Die Community feiert. Tanzt. Kämpft. Liebt.

Über 120 CSDs stehen noch an – und sie brauchen dich!

Denn Vielfalt braucht Sichtbarkeit – nicht nur in Berlin oder Köln, sondern auch in Greifswald, Hof oder Cuxhaven. Es gibt ein buntes Hinterland – und es steht auf.

CSD ist auch Party, aber nicht nur das.

Es ist Protest mit Glitzer, Widerstand mit Bass, Sichtbarkeit mit Haltung.

Wer dort hingehet, steht nicht nur für queere Rechte ein – sondern verteidigt unsere offene, demokratische Gesellschaft.

Zeig dich. Sei laut. Fahr hin.

Ob Großstadt oder Kleinstadt: Jeder CSD zählt.

Denn wer die Demokratie schützen will, muss mit uns auf die Straße gehen.

Mit dem Regenbogenschutzfonds haben wir bereits 41 CSDs unterstützt, damit die Angst nicht siegt – jetzt kommt's auf dich an.

#PridelsProtest #QueerVisibility #BuntesHinterland #PrideAufDemLand #QueerImDorf  
#Pride #Queer #Queerfeindlichkeit

### Norbert Plath:

Instagram:

#KeinVergessen: Wir gedenken Norbert Plath, der in der Nacht zum 24. Juli 2000 in Ahlbeck auf Usedom von einer Gruppe junger Neonazis brutal ermordet wurde.

Norbert Plath wurde 1949 auf Usedom geboren. Er galt als ruhiger Schüler mit einem feinen Sinn für Kunst und Musik, spielte Schach per Briefwechsel mit Menschen weltweit und schrieb eigene Lieder. In der DDR wurde er mehrfach kriminalisiert – unter anderem auf Grundlage des sogenannten „Asozialenparagraphen“, der z. B. „Arbeitsbummelei“ unter Strafe stellte. Er verbrachte Jahre in Haft. Seine beiden Ehen scheiterten. Geprägt war sein Leben von Brüchen – aber auch von einem starken Freiheitsdrang.

Nach dem Mauerfall zog er zeitweise nach Rheinland-Pfalz, wo er als Konditor arbeitete. Doch seine Rastlosigkeit ließ ihn nie ankommen. Schließlich kehrte er nach Ahlbeck zurück, lebte ohne festen Wohnsitz und übernachtete meist bei Freunden.

Am Abend des 23. Juli 2000 war der Freund nicht da. Plath suchte sich einen Schlafplatz an einer Kirche. Dort traf er auf eine Gruppe Jugendlicher – darunter bekannte Neonazis. Sie weckten ihn, leuchteten ihm mit einem Feuerzeug ins Gesicht. Plath reagierte friedlich, teilte sein Bier mit ihnen.

Kurze Zeit später kehrte einer der Jugendlichen allein zurück und schlug auf ihn ein. Später kamen weitere Täter, traten und prügeln auf den bereits schwer verletzten Mann ein. Im nahegelegenen Jugendclub prahlten sie mit blutverschmierten Schuhen: Man habe „einen Assi geklatscht“. Ein dritter Täter schlug erneut brutal zu – da lag Plath vermutlich schon im Sterben.

Am nächsten Morgen fand eine Passantin seine Leiche. Die Täter – Teil der organisierten Neonaziszene auf Usedom – wurden schnell gefasst. Sie zeigten auch vor Gericht keine Reue. Das rechtsextreme Tatmotiv wurde offiziell anerkannt. Die Haupttäter wurden wegen Mordes verurteilt. Norbert Plath gilt heute als staatlich anerkanntes Todesopfer rechter Gewalt.

Zur städtischen Gedenkveranstaltung kamen nur rund 100 Menschen – beobachtet von Neonazis. Ein dauerhaftes Gedenken an Norbert Plath existiert bis heute nicht.

X/ Bluesky:

#KeinVergessen: Wir gedenken des 51-jährigen Norbert Plath, der am 24. Juli 2000 in Ahlbeck auf Usedom (MV) von einer Gruppe junger Neonazis zu Tode geprügelt wurde. 1/10

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/todesopfer-rechter-gewalt/norbert-plath-staatlich-anerkannt/>

Norbert Plaths Leben war geprägt von einem großen Freiheitsdrang. In der DDR, die auf Grundlage des "Asozialen Paragraphen" Alkoholkonsum und sogenannte "Arbeitsbummelei" als Straftaten ahndete, stieß er sich immer wieder an den Grenzen des Legalen. 2/10

<https://www.kein-vergessen-mv.de/norbert-plath/>

Zweimal gründete er eine Familie und bekam Kinder – doch seine Rastlosigkeit passte nicht mit den Bedürfnissen seiner Familie zusammen. Nach mehreren Umzügen entschied er schließlich, wieder in die Stadt seiner Kindheit – Ahlbeck – zurückzukehren. 3/10

Am 23. Juli 2000 ist der Freund, bei dem er sonst immer einen Schlafplatz gefunden hat, abends unterwegs. Plath entscheidet sich dazu, einen anderen Unterschlupf für die Nacht an einer nahen Kirche zu suchen. 4/10

Vor der Kirche treffen sich Jugendliche, darunter auch stadtbekannte Neonazis. Als die Jugendgruppe den schlafenden Plath hinter der Kirche findet, leuchten sie ihm mit einem Feuerzeug ins Gesicht, sodass er aufwacht. Plath teilt seine letzten Dosen Bier mit den Jugendlichen. 5/10

Die Gruppe verabschiedet sich. Kurze Zeit später geht einer der jungen Neonazis wieder zurück zu Plath & erzählt dann stolz, dem Obdachlosen "ein Paar geknallt zu

haben". Dann gehen auch andere Skinheads zurück, schlagen auf den Mann ein und verletzen ihn dadurch schwer. 6/10

Die Neonazis ziehen ab und prahlen im Jugendclub mit ihrer Tat. Sie zeigen das Blut an ihren Schuhen und berichten stolz, "einen Assi geklatscht" zu haben. Jetzt wollen auch andere nachziehen. Erneut gehen Neonazis zurück zum bereits im Sterben liegenden Norbert Plath. 7/10

Die drei Neonazis treten und schlagen weiter ungehemmt und mit roher Gewalt auf ihr hilfloses Opfer ein. Am nächsten Morgen wird der leblose Norbert Plath von einer Passantin gefunden. 8/10

Die Täter können schnell ermittelt werden und stellen sich als Schlüsselfiguren der rechtsextremen Szene auf Usedom heraus. Reue zeigen sie vor Gericht nicht. Polizei und Justiz erkennen das rechtsextreme Tatmotiv an. Die Anklage lautet für die drei Haupttäter Mord. 9/10

Nur 100 Menschen kamen zur städtischen Gedenkkundgebung – unter strenger Beobachtung der lokalen Neonaziszene. Norbert Plath ist als Todesopfer rechter Gewalt staatlich anerkannt. Ein offizielles Gedenken an ihn und sein Leben gibt es jedoch nicht. 10/10

Threads:

#KeinVergessen: Wir gedenken des 51-jährigen Norbert Plath, der am 24. Juli 200 in Ahlbeck auf Usedom (MV) von einer Gruppe junger Neonazis zu Tode geprügelt wurde. 1/6

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/todesopfer-rechter-gewalt/norbert-plath-staatlich-anerkannt/>

Norbert Plaths Leben war geprägt von einem großen Freiheitsdrang. In der DDR, die auf Grundlage des "Asozialen Paragraphen" Alkoholkonsum und sogenannte "Arbeitsbummelei" als Straftaten ahndete, stieß er sich immer wieder an den Grenzen des Legalen. Zweimal gründete er eine Familie und bekam Kinder – doch seine Rastlosigkeit passte nicht zu den Bedürfnissen einer Familie. Nach mehreren Umzügen entschied er schließlich, wieder in die Stadt seiner Kindheit – Ahlbeck – zurückzukehren. 2/6

<https://www.kein-vergessen-mv.de/norbert-plath/>

Am 23. Juli 2000 ist der Freund, bei dem er sonst immer einen Schlafplatz gefunden hat, abends unterwegs. Plath entscheidet sich dazu, einen anderen Unterschlupf für die Nacht an einer Kirche zu suchen. Vor der Kirche treffen sich Jugendliche, darunter auch stadtbekannte Neonazis. Als die Jugendgruppe den schlafenden Plath hinter der Kirche findet, leuchten sie ihm mit einem Feuerzeug ins Gesicht, sodass er aufwacht. Plath teilt seine letzten Dosen Bier mit den Jugendlichen. 3/6

Die Gruppe verabschiedet sich. Kurze Zeit später geht einer der jungen Neonazis wieder zurück zu Plath & erzählt dann stolz, dem Obdachlosen "ein Paar geknallt zu haben". Dann gehen auch andere Skinheads zurück, schlagen auf den Mann ein, verletzen ihn schwer. Die Neonazis ziehen ab und prahlen im Jugendclub mit ihrer Tat. Sie zeigen das Blut an ihren Schuhen und berichten stolz, "einen Assi geklatscht" zu haben. Jetzt wollen auch andere nachziehen. Erneut gehen Skinheads zurück zum bereits im Sterben liegenden Norbert Plath. 4/6

Die drei Neonazis treten und schlagen weiter ungehemmt und mit roher Gewalt auf ihr hilfloses Opfer ein. Am nächsten Morgen wird der leblose Norbert Plath von einer Passantin gefunden. Die Täter können schnell ermittelt werden und kristallisieren sich als Schlüsselfiguren der rechtsextremen Szene auf Usedom heraus. Reue zeigen sie vor Gericht nicht. Polizei und Justiz erkannten das offensichtlich rechtsextreme Tatmotiv. Die Anklage lautet für die drei Haupttäter Mord. 5/6

Zu einem kollektiven Aufschrei über die brutale Tat in Ahlbeck kam es nicht. Zwar wurde eine Gedenkveranstaltung für den Ermordeten ausgerichtet, diese kollidierte allerdings mit einem großen Stadtfest. Nur 100 Menschen kamen zur städtischen Gedenkkundgebung - unter strenger Beobachtung der lokalen Neonaziszene. Norbert Plath ist als Todesopfer rechter Gewalt staatlich anerkannt. Ein offizielles Gedenken an ihn und sein Leben gibt es jedoch nicht. 6/6

## KO51

X:

Als "greenpeace-artigen", "gewaltfreien Widerstand" inspiriert durch die IB beschreibt Knockout-51 Mitglied Kevin N. die rechtsextreme Kampfsportgruppe. Die schweren Körperverletzungen durch die Neonazis bezeichnet er als "Jugendsünden" und "Selbstverteidigung". ½

<https://www.belltower.news/so-viele-offene-fragen-knockout-51-mitglied-sagt-vor-gericht-aus-161317/>

Die anwesenden Richter\*innen reagieren mit Lachen, kritische Nachfragen, um die offensichtliche Selbstverharmlosung des Rechtsterrorismus zu entlarven? Fehlanzeige. 2/2

Bluesky:

Als "greenpeace-artigen", "gewaltfreien Widerstand" inspiriert durch die Identitäre Bewegung beschreibt Knockout-51 Mitglied Kevin N. die rechtsextreme Kampfsportgruppe. Die schweren Körperverletzungen durch die Neonazis bezeichnet er als "Jugendsünden" und "Selbstverteidigung". ½

<https://www.belltower.news/so-viele-offene-fragen-knockout-51-mitglied-sagt-vor-gericht-aus-161317/>

Die anwesenden Richter\*innen reagieren mit Lachen, kritische Nachfragen, um die offensichtliche Selbstverharmlosung des Rechtsterrorismus zu entlarven? Fehlanzeige. 2/2

Threads:

Als "greenpeace-artigen", "gewaltfreien Widerstand" inspiriert durch die Identitäre Bewegung beschreibt Knockout-51 Mitglied Kevin N. die rechtsextreme Kampfsportgruppe. Die schweren Körperverletzungen durch die Neonazis bezeichnet er als "Jugendsünden" und "Selbstverteidigung".

Die anwesenden Richter\*innen reagieren mit Lachen, kritische Nachfragen, um die offensichtliche Selbstverharmlosung des Rechtsterrorismus zu entlarven? Fehlanzeige.  
<https://www.belltower.news/so-viele-offene-fragen-knockout-51-mitglied-sagt-vor-gericht-aus-161317/>

## **AfD rechtsextremer Verdachtsfall**

X/ Bluesky:

Die AfD ist ein RECHTSEXTREMER VERDACHTSFALL. Was zunächst nach Wortklauberei klingt, hat tatsächliche Auswirkungen: Der Verfassungsschutz darf observieren und V-Leute anwerben – weil die Partei laut Gericht gezielt Menschenwürde & Demokratie angreift. ½  
<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-rechtsextrem-verfassungsschutz-100.html>

Die AfD kann sich also über steigende Mitgliederzahlen aus den Reihen des Verfassungsschutzes freuen. Für Beamt\*innen bleibt allerdings das Problem: Verdachtsfall hin oder her, es braucht konsequente, rechtssichere Regelungen zum Umgang mit der AfD.  
2/2

oder (mal bisschen mehr spice^^)

Wenn's so weitergeht, besteht die AfD bald zur Hälfte aus Rechtsextremen – und zur anderen Hälfte aus Verfassungsschützer\*innen, die sich als welche ausgeben. Also: alles wie früher. #NSU2.0 2/2

Threads:

Die AfD ist ein RECHTSEXTREMER VERDACHTSFALL. Was zunächst nach Wortklauberei klingt, hat tatsächliche Auswirkungen: Der Verfassungsschutz darf observieren und V-Leute anwerben – weil die Partei laut Gericht gezielt Menschenwürde & Demokratie angreift. Die AfD kann sich also über steigende Mitgliederzahlen aus den Reihen des VS freuen. Für Beamt\*innen bleibt allerdings das Problem: Verdachtsfall hin oder her, es braucht konsequente, rechtssichere Regelungen zum Umgang mit der AfD.

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-rechtsextrem-verfassungsschutz-100.html>

oder eben

Die AfD ist ein RECHTSEXTREMER VERDACHTSFALL. Was zunächst nach Wortklauberei klingt, hat tatsächliche Auswirkungen: Der Verfassungsschutz darf observieren und V-Leute anwerben – weil die Partei laut Gericht gezielt Menschenwürde & Demokratie angreift. Wenn's so weitergeht, besteht die AfD bald zur Hälfte aus Rechtsextremen – und zur

anderen Hälfte aus Verfassungsschützer\*innen, die sich als welche ausgeben. Also: alles wie früher. #NSU2.0

<https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/afd-rechtsextrem-verfassungsschutz-100.html>

## Rassismus auf Klassenfahrt

X/ Bluesky:

Reisewarnung für Kinder mit Einwanderungsgeschichte: Ostsee lieber meiden. Sechstklässler aus Berlin-Kreuzberg erleben auf ihrer Abschlussfahrt nach Greifswald massiven Rassismus – inklusive Hitlergruß. Lehrer wurden ignoriert, Eltern nicht informiert. ½  
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/klassenfahrt-von-berlin-nach-greifswald-massiver-rassismus-gegen-kreuzberger-sechstklassler-14065412.html>

Bereits 2023 musste die Klassenfahrt einer Kreuzberger Schule aufgrund rassistischer Bedrohung vorzeitig abgebrochen werden. Unter Polizeischutz ging es wieder zurück nach Berlin. Da die Täter teilweise verumumt waren, wurde das Verfahren mittlerweile eingestellt. 2/2

Threads:

Reisewarnung für Kinder mit Einwanderungsgeschichte: Ostsee lieber meiden. Sechstklässler aus Berlin-Kreuzberg erleben auf ihrer Abschlussfahrt nach Greifswald massiven Rassismus – inklusive Hitlergruß. Lehrer wurden ignoriert, Eltern nicht informiert. ½  
<https://www.tagesspiegel.de/berlin/klassenfahrt-von-berlin-nach-greifswald-massiver-rassismus-gegen-kreuzberger-sechstklassler-14065412.html>

Der Fall erinnert an die Klassenfahrt einer Kreuzberger Schule nach Brandenburg 2023. Aufgrund rassistischer Bedrohung musste die Reise vorzeitig abgebrochen werden. Unter Polizeischutz ging es wieder zurück nach Berlin. Da die Täter teilweise verumumt waren, wurde das Verfahren mittlerweile eingestellt. 2/2

## Tacheles 4:

Wie spricht man mit Kindern und Jugendlichen über die Shoah? Was bedeutet es, 80 Jahre nach der Befreiung Europas vom Nationalsozialismus über das größte Menschheitsverbrechen aufzuklären – in einer Zeit, in der rechte Ideologie, Antisemitismus und Geschichtsvergessenheit wieder lauter werden?

Franziska Göpner und Jakob Eichhorn vom @annefrankzentrum berichten in der neuen Ausgabe von tacheles\_4 aus der Praxis der politischen Bildung. Sie erzählen, wie man Zugänge schafft zu einem Thema, das oft sprachlos macht – und warum gerade junge Menschen zentrale Akteur\*innen einer lebendigen Erinnerungskultur sein können.

Denn: Erinnerung ist keine Vergangenheitssache. Sie ist politisch, umkämpft und hochaktuell. Heute kämpfen Überlebende rechter Gewalt für Sichtbarkeit und Vernetzung – genau wie jene, die die Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus wachhalten.

Woran wollen wir erinnern? Und wie? Diese Fragen betreffen uns alle. Die neue tacheles\_4 ist jetzt online via Link in Bio!

## Caption KO51

Nur Selbstschutz? Die rechtsterroristische Kampfsportgruppe Knockout-51 inszeniert sich vor Gericht als unpolitisch – dabei steht längst fest: Hier wurde nicht trainiert, um sich zu verteidigen, sondern um anzugreifen. Mit Messern, Schlagringen und Schusswaffen. Laut Generalbundesanwalt nahm Knockout-51 dabei sogar den Tod von Menschen billigend in Kauf. Ziel: ein „Nazi-Kiez“ in Eisenach, mitten in Thüringen.

Die Gruppe reiht sich ein in ein wachsendes internationales Netzwerk sogenannter „Active Clubs“ – militante, rechtsextreme Strukturen, die Kampfsport als Türöffner und

Identitätsstifter nutzen. Hier wird nicht diskutiert, hier wird geschlagen. Gemeinsame Gewalt ersetzt programmatische Diskussionen – die gemeinschaftliche Radikalisierung funktioniert körperlich, praktisch und militant.

Das alles zeigt: Rechtsextremismus organisiert sich nicht nur durch intellektuelle Theoriebildung und Leseabende, sondern mit Fäusten und Waffen. Wer wegsieht oder verharmlost, fördert Strukturen, die längst zur Gewalt bereit sind.

Nur Selbstschutz? Die rechtsterroristische Kampfsportgruppe Knockout-51 gibt sich vor Gericht unpolitisch – doch das Gegenteil ist längst belegt: Trainiert wurde nicht zur Verteidigung, sondern für den Angriff. Mit Messern, Schlagringen, Schusswaffen. Laut Generalbundesanwalt nahm die Gruppe den Tod von Menschen in Kauf. Ziel: ein „Nazi-Kiez“ in Eisenach, mitten in Thüringen.

Knockout-51 ist Teil eines wachsenden Netzwerks militanter „Active Clubs“ – rechtsextreme Strukturen, die Kampfsport zur Radikalisierung nutzen. Hier ersetzt körperliche Gewalt politische Inhalte. Die Ideologie ist schiere Gewalt gegen Andersdenkende – die gemeinschaftliche Radikalisierung funktioniert körperlich, praktisch, gefährlich.

Das zeigt: Rechtsextremismus organisiert sich nicht nur in Theorien, sondern mit Fäusten. Wer verharmlost oder wegsieht, macht sich mitschuldig an Strukturen, die längst bereit zur Gewalt sind.

## **Kunsthochschule zieht nach Antisemitismus-Debatte Konsequenzen**

### **X**

Nach Kritik an antisemitischer Bildsprache bei der Jahresausstellung der Burg in Halle kündigt die Kunsthochschule einen Ethikrat an. Kunstfreiheit braucht Verantwortung – auch gegenüber jüdischem Leben. 1/2

<https://www.monopol-magazin.de/nach-antisemitismus-debatte-hochschule-zieht-konsequenzen?slide=0>

Ambiguität (Doppeldeutigkeit) ist kein Freifahrtschein für #Antisemitismus. Seit dem 7. Oktober sind die Räume für Jüdinnen\*Juden enger geworden. Gerade an Universitäten. Universitäten sind dem Schutz aller Studierenden verpflichtet.

## Facebook

Antisemitismus-Debatte an der Burg Giebichenstein: Kunstfreiheit braucht Verantwortung

Nach massiver Kritik an einem Kunstwerk mit antisemitisch konnotierten Bildelementen hat die Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle nun die Gründung eines unabhängigen Ethikrats angekündigt. Der Rat soll künftig Empfehlungen im Spannungsfeld zwischen Kunstfreiheit, gesellschaftlicher Wirkung und öffentlicher Kritik erarbeiten.

Auslöser der Debatte war ein Werk mit einer übergroßen Palästinaflagge und einer plastischen Form, die laut dem Bündnis gegen Antisemitismus Halle an antisemitische Schmähdarstellungen erinnert. Während die Hochschule auf den Schutz durch die Kunstfreiheit pocht, fordern Jüdinnen\*Jude eine klare Abgrenzung gegenüber antisemitischen Bildern und eine Aufarbeitung.

Ja, Kunst darf provozieren. Aber sie darf nicht verletzen.

Die Freiheit der Kunst endet dort, wo die Würde und Freiheit anderer verletzt wird – insbesondere, wenn jüdisches Leben erneut zur Projektionsfläche wird.

Wir begrüßen jeden Schritt zur kritischen Auseinandersetzung. Doch die Gründung eines Ethikrats allein reicht nicht. Was es braucht, ist eine klare Haltung gegen Antisemitismus – in der Kunst, den Universitäten, in der Gesellschaft.

Freiheit ist keine Beliebigkeit. Freiheit ist Verantwortung.

<https://www.monopol-magazin.de/nach-antisemitismus-debatte-hochschule-zieht-konsequenzen?slide=0>

## Bluesky

Die Burg Giebichenstein in Halle reagiert auf Kritik an einem Kunstwerk mit antisemitischer Bildsprache – & kündigt einen Ethikrat an. Gut, dass über Verantwortung gesprochen wird. Aber Verantwortung heißt auch: klare Haltung gegen #Antisemitismus und Schutz jüdischer Studierender, nicht nur Debattenmanagement.

<https://www.monopol-magazin.de/nach-antisemitismus-debatte-hochschule-zieht-konsequenzen?slide=0>

## Threads

An der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle sorgt ein Kunstwerk mit antisemitischer Bildsprache für berechtigte Kritik. Die Reaktion der Hochschule: Die Schaffung eines Ethikrats. Ein Schritt – aber kein Ersatz für klare Haltung. Kunstfreiheit endet dort, wo #Antisemitismus beginnt und sich jüdische Studierende nicht mehr sicher fühlen.

Verantwortung heißt: jüdisches Leben schützen, nicht relativieren.

<https://www.monopol-magazin.de/nach-antisemitismus-debatte-hochschule-zieht-konsequenzen?slide=0>

## Rassismus im Mietshaus

X/ Bluesky:

Habib H. erhält jahrelang rassistische Hassbotschaften und Morddrohungen - von seinem Nachbarn. Der Vermieter spricht von Nachbarschaftsstreitigkeit, die Polizei geht den Vorwürfen nur schleppend nach. Deutschland 2025 - Rassismus auf allen Ebenen.

<https://taz.de/Rassismus-im-Mietshaus/!6100957/>

Threads:

Habib H. erhält jahrelang rassistische Hassbotschaften und Morddrohungen - von seinem Nachbarn in einem Mehrfamilienhaus in Berlin-Zehlendorf. Der Vermieter tut die Vorwürfe als Nachbarschaftsstreitigkeit ab, die Polizei geht den Vorwürfen angeblich aus Personalmangel nur schleppend nach. Deutschland 2025 - Rassismus auf allen Ebenen.

<https://taz.de/Rassismus-im-Mietshaus!/6100957/>

## **Knockout-51**

X:

Knockout-51 – eine unpolitische Sportgruppe? Wohl eher nicht! Vor Gericht probiert sich der Rädelsführer Leon R. der rechtsterroristischen Kampfsporteinheit in Selbstverharmlosung. Es ginge lediglich um Selbstschutz vor “linken” Angriffen. 1/7

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/rechtsextremismus-angeklagter-knockout-51-p-rozess-wollten-keine-linken-toeten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-250721-930-821572>

Angriffe gegen Polizisten und politische Feinde, bewaffnet mit Quarzhandschuhen, Steinen, Flaschen, Schlagringen, Messern und Schusswaffen - Knockout-51 organisierte systematisch Gewalt und ergriff jedes Mittel, ihren Anspruch auf Macht und Einschüchterung zu verwirklichen. 2/7

Beim Projekt, in Eisenach (Thüringen) einen Nazi-Kiez zu errichten, wurden ihre Opfer lebensbedrohlich verletzt. Laut Generalbundesanwalt nahm die Gruppe “den Tod von Menschen billigend in Kauf, um ihre rechtsextreme Ideologie durchzusetzen”. 3/7

<https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/Pressemitteilung-vom-15-05-2023.html>

Knockout-51 erinnert und orientiert sich an rechtsextremen “active clubs”, wie wir sie aus den USA, aber mittlerweile auch aus Deutschland kennen. Kampfsport dient als Türöffner in den militanten Rechtsterrorismus. 4/7

<https://wi-rex.de/active-clubs/>

Der Fitness-Lifestyle wird zum Mobilisierungsmotor. Active clubs bieten eine "überparteiliche" Struktur direkter rechtsextremer Selbstermächtigung, sie schaffen Tatsachen mit Gewalt. Gemeinsame Aktionen dienen der Identitäts- und Gemeinschaftsbildung. 5/7

Leon R. bedient sich in der verfälschten Darstellung seiner Taten an der Hufeisentheorie der Sicherheitsbehörden. Gewalt von rechts wird mit Gewalt von links erklärt. Strukturelle Unterschiede in Ideologie, Gewaltpraxis, Quantität und internationaler Vernetzung werden ausgeblendet. 6/7

Der Polizei wird im Umgang mit Knockout-51 vorgeworfen, Informationen weitergeleitet und so die Gruppe unterstützt zu haben. Mindestens ein Polizist soll sogar Mitglied gewesen sein. 7/7

[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_100487246/-knockout-51-polizeiskandal-um-neonazibande-weitert-sich-aus.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100487246/-knockout-51-polizeiskandal-um-neonazibande-weitert-sich-aus.html)

Bluesky

Knockout-51 – eine unpolitische Sportgruppe? Wohl eher nicht! Vor Gericht probiert sich der Rädelsführer Leon R. der rechtsterroristischen Kampfsporteinheit in Selbstverharmlosung. Es ging nie um Straßenterror, sondern lediglich um Selbstschutz vor "linken" Angriffen. 1/7

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/rechtsextremismus-angeklagter-knockout-51-prozess-wollten-keine-linken-toeten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-250721-930-821572>

Angriffe gegen Polizisten und politische Feinde, bewaffnet mit Quarzhandschuhen, Steinen, Flaschen, Schlagringen, Messern und Schusswaffen - Knockout-51 organisierte systematisch Gewalt und ergriff jedes jedes Mittel, ihren Anspruch auf Macht und Einschüchterung zu verwirklichen. 2/7

Beim Projekt, in Eisenach (Thüringen) einen Nazi-Kiez zu errichten, wurden ihre Opfer lebensbedrohlich verletzt. Laut Generalbundesanwalt nahm die Gruppe "den Tod von Menschen billigend in Kauf, um ihre rechtsextreme Ideologie durchzusetzen". 3/7

<https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/Pressemitteilung-vom-15-05-2023.html>

Knockout-51 erinnert an rechtsextreme "active clubs", wie wir sie aus den USA, aber mittlerweile auch aus Deutschland kennen. Organisierter Kampfsport dient dabei als Türöffner in den militanten Rechtsterrorismus. 4/7

<https://wi-rex.de/active-clubs/>

Der Fitness-Lifestyle wird zum Mobilisierungsmotor. Anstatt ewig in programmatischen Diskussionen, bieten active clubs eine "überparteiliche" Struktur direkter rechtsextremer Selbstermächtigung. Gemeinsame Aktionen und vor allem gemeinsame Gewalterfahrungen dienen der Identitäts- und Gemeinschaftsbildung. 5/7

Leon R. bedient sich in der verfälschten Darstellung seiner Taten an der Hufeisentheorie der Sicherheitsbehörden. Gewalt von rechts wird mit Gewalt von links erklärt und verklärt. Strukturelle Unterschiede in Ideologie, Quantität, Gewaltpraxis und internationaler Vernetzung werden ausgeblendet. 6/7

Der Polizei wird im Umgang mit Knockout-51 vorgeworfen, Informationen weitergeleitet und so die Gruppe unterstützt zu haben. Mindestens ein Polizist soll sogar Mitglied der rechtsterroristischen Kampfsportgruppe gewesen sein. 7/7

[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_100487246/-knockout-51-polizeiskandal-um-neonazibande-weitert-sich-aus.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100487246/-knockout-51-polizeiskandal-um-neonazibande-weitert-sich-aus.html)

Threads:

Knockout-51 – eine unpolitische Sportgruppe? Wohl eher nicht! Vor Gericht probiert sich der Rädelsführer Leon R. der rechtsterroristischen Kampfsporteinheit in Selbstverharmlosung. Es ginge lediglich um Selbstschutz vor “linken” Angriffen. 1/4

<https://www.sueddeutsche.de/panorama/rechtsextremismus-angeklagter-knockout-51-p-rozess-wollten-keine-linken-toeten-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-250721-930-821572>

Angriffe gegen Polizisten und politische Feinde, bewaffnet mit Quarzhandschuhen, Steinen, Flaschen, Schlagringen, Messern und Schusswaffen - Knockout-51 organisierte systematisch Gewalt und ergriff jedes Mittel, ihren Anspruch auf Macht und Einschüchterung zu verwirklichen. Beim Projekt, in Eisenach (Thüringen) einen Nazi-Kiez zu errichten, wurden ihre Opfer lebensbedrohlich verletzt. Laut Generalbundesanwalt nahm die Gruppe “den Tod von Menschen billigend in Kauf, um ihre rechtsextreme Ideologie durchzusetzen”. 2/4

<https://www.generalbundesanwalt.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2023/Pressemitteilung-vom-15-05-2023.html>

Knockout-51 erinnert und orientiert sich an rechtsextremen “active clubs”, wie wir sie aus den USA, aber mittlerweile auch aus Deutschland kennen. Kampfsport dient als Türöffner in den militanten Rechtsterrorismus. Der Fitness-Lifestyle wird zum Mobilisierungsmotor. Active clubs bieten eine “überparteiliche” Struktur direkter rechtsextremer Selbstermächtigung, sie schaffen Tatsachen mit Gewalt. Gemeinsame Aktionen dienen der Identitäts- und Gemeinschaftsbildung. 3/4

<https://wi-rex.de/active-clubs/>

Leon R. bedient sich in der verfälschten Darstellung seiner Taten an der Hufeisentheorie der Sicherheitsbehörden. Gewalt von rechts wird mit Gewalt von links erklärt. Strukturelle Unterschiede in Ideologie, Gewaltpraxis, Quantität und internationaler Vernetzung werden ausgeblendet. Der Polizei wird im Umgang mit Knockout-51 vorgeworfen, Informationen weitergeleitet und so die Gruppe unterstützt zu haben. Mindestens ein Polizist soll sogar Mitglied gewesen sein. 4/4

[https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id\\_100487246/-knockout-51-polizeiskandal-um-neonazibande-weitet-sich-aus.html](https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100487246/-knockout-51-polizeiskandal-um-neonazibande-weitet-sich-aus.html)

<https://www.monopol-magazin.de/nach-antisemitismus-debatte-hochschule-zieht-konsequenzen?slide=0>

**OEZ:**

**Twitter:**

#KeinVergessen: Wir gedenken der Opfer des rechtsterroristischen Anschlags am #OEZ vom 22. Juli 2016 in München. Neun Menschen wurden aus rassistischen Motiven ermordet. Die meisten waren Jugendliche mit familiärer Migrationsgeschichte. 1/x

Ihre Namen sind:

Armela Segashi

Can Leyla

Dijamant Zabërgja

Guiliano Kollmann

Hüseyin Dayıcık

Roberto Rafael

Sabine S.

Selçuk Kılıç

Sevda Dağ

Wir vergessen sie nicht. 2/x

Der Täter lockte die Jugendlichen gezielt über einen gefälschten Facebook-Post zur

McDonald's-Filiale am Olympia-Einkaufszentrum. Dort eröffnete er das Feuer. Er war getrieben von einem mörderischen Rassismus. 3/x

Lange wurde die Tat als „Amoklauf“ verharmlost. Erst nach drei Jahren wurde sie offiziell als rechtsterroristischer Anschlag anerkannt – durch den Druck von Überlebenden, Angehörigen und Initiativen wie „München Remember!“ . 4/x

Der Täter wählte den 22. Juli nicht zufällig. Er verehrte den norwegischen Rechtsterroristen, der am selben Tag 2011 in Oslo und auf Utøya 77 Menschen ermordete – viele von ihnen politisch aktive Jugendliche. 5/x

Die Tat von Utøya war ein Wendepunkt: Der Attentäter verbreitete ein Manifest mit zentralen Elementen des heutigen Rechtsterrorismus – darunter die Ideologie des „Großen Austauschs“, Antifeminismus, Antisemitismus und Muslimfeindlichkeit. 6/x

Diese rechtsextreme Ideologie ist global anschlussfähig. Die Täter von Christchurch, Halle, Hanau, Buffalo oder München berufen sich ideologisch und strategisch auf Utøya. Sie handeln lokal, sind aber international vernetzt. 7/x

Oftmals über bilden Gaming Communities und Plattformen einen Zugang. Rechtsterroristen handeln zwar manchmal allein, sie sind aber gut vernetzt. Diese Form des Terrors zu verharmlosen heißt, die Bedrohung zu ignorieren. 8/x

Wir erinnern an die Opfer von München und Utøya. Unsere Erinnerung ist Mahnung und politischer Auftrag zugleich: gegen Rassismus, gegen Verharmlosung und gegen das Vergessen. 9/x

Wir stehen an der Seite der Hinterbliebenen und Betroffenen. Wir nennen rechte Gewalt beim Namen. Und wir setzen uns ein für eine Gesellschaft, in der solche Taten nie wieder geschehen. 10/x

**Linkedin:**

**#KeinVergessen: Wir gedenken der Opfer des rechtsterroristischen Anschlags vom 22. Juli 2016 in München.**

#KeinVergessen: Wir gedenken der Opfer des rechtsterroristischen Anschlags vom 22. Juli 2016 in München. Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıcık, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kılıç und Sevda Dağ wurden aus rassistischen Motiven ermordet. Die meisten von ihnen waren Jugendliche mit familiärer Migrationsgeschichte.

Was zunächst als „Amoklauf“ verharmlost wurde, war ein gezielter rechtsterroristischer Anschlag. Der Täter lockte unter falschem Namen Menschen zu einer McDonald's-Filiale am Olympia-Einkaufszentrum und eröffnete dort das Feuer. Erst drei Jahre später wurde das politische Motiv offiziell anerkannt – durch das beharrliche Engagement von Angehörigen, Überlebenden und Initiativen wie „München Remember!“.

Der Anschlag war kein Einzelfall. Der Täter verehrte den norwegischen Rechtsterroristen, der am 22. Juli 2011 in Oslo und auf Utøya insgesamt 77 Menschen ermordete. Viele von ihnen waren Jugendliche, die sich für eine offene und solidarische Gesellschaft engagierten. Die Wahl des Datums durch den Münchner Attentäter war bewusst gewählt: Er wollte fünf Jahre später an das Vorbild anschließen – in Tat, Ideologie und Inszenierung.

Der 22. Juli steht exemplarisch für eine internationale rechtsterroristische Bewegung, deren Ideologie global vernetzt ist. Ob in Christchurch, Halle, Pittsburgh, Buffalo oder München – die Täter berufen sich auf ähnliche Narrative: den sogenannten „Großen Austausch“, Antifeminismus, antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus.

Für uns als Amadeu Antonio Stiftung ist klar: Die Tat in München wie auch der Anschlag von Utøya waren Wendepunkte. Sie schufen einen neuen rechtsextremen Tätertypus. Sie machen deutlich, wie tödlich rechtsextreme Weltbilder sind – und wie wichtig eine klare Haltung in Gesellschaft, Politik und Sicherheitsbehörden bleibt.

Wir erinnern an die Opfer. Wir stehen an der Seite der Hinterbliebenen. Und wir setzen uns dafür ein, dass rechte Gewalt als solche benannt und bekämpft wird – lokal wie international.

## IG:

#KeinVergessen: Wir gedenken der Opfer des rechtsterroristischen Anschlags vom 22. Juli 2016 am OEZ in München.

Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıcık, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kılıç und Sevda Dağ wurden aus rassistischen Motiven ermordet. Die meisten von ihnen waren Jugendliche mit familiärer Migrationsgeschichte.

Der Täter lockte sie gezielt unter einem Vorwand zur McDonald's-Filiale am Olympia-Einkaufszentrum und eröffnete das Feuer. Was zunächst als Amoklauf verharmlost wurde, war ein rechtsterroristischer Anschlag. Erst durch das beharrliche Engagement von Angehörigen, Überlebenden und zivilgesellschaftlichen Initiativen wie „München Erinnern!“ wurde das politische Motiv des Anschlags öffentlich anerkannt. Sie kämpfen bis heute dafür, dass rechte als solche Gewalt benannt und erinnert wird.

Die Tat war kein isoliertes Ereignis, sondern bewusst so inszeniert und organisiert. Der Täter verehrte den norwegischen Rechtsterroristen, der am 22. Juli 2011 auf Utøya 77 Menschen ermordete, viele von ihnen politisch aktive Jugendliche. Die Wahl des Datums war kein Zufall: Der Münchner Attentäter wollte seinem Vorbild nacheifern – ideologisch wie inszenatorisch. Er war Teil einer internationalen rechtsterroristischen Online-Subkultur, die Rechtsterroristen verehrte.

Beide Täter waren Teil einer rechtsterroristischen, international vernetzten Szene. Ihre Ideologie: Rassismus, Antifeminismus, Antisemitismus, die Ablehnung von Vielfalt, Demokratie und Menschenrechten. Ihre Gewalt: tödlich.

Rechtsterrorismus ist kein „Einzelfall“, sondern Teil einer Kontinuität. München, Halle, Hanau, Christchurch, Buffalo – die Taten unterscheiden sich im Ort, nicht in der menschenfeindlichen Ideologie.

Unsere Erinnerung an die Opfer ist Mahnung und Auftrag zugleich: für ein entschlossenes Eintreten gegen Rassismus, rechte Hetze und das Vergessen.

#MünchenErinnern #OEZ #22Juli #WeShineForTheseNine #Utøya #Rechtsterrorismus  
#KeinVergessen #AmadeuAntonioStiftung

### Papiertiger:

TW:  
Wo bleibt die Kampagne gegen „gesichert rechtsextremistische“ Polizist\*innen, Lehrer\*innen und Richter\*innen? Das Vorgehen gegen AfD-Mitglieder im Staatsdienst droht schon jetzt zur Farce und zum Papiertiger zu werden.

<https://www.deutschlandfunk.de/afd-mitglieder-staatsdienst-100.html>

Bluesky:  
Wo bleibt die Kampagne gegen „gesichert rechtsextremistische“ Polizist\*innen, Lehrer\*innen und Richter\*innen? Das Vorgehen gegen AfD-Mitglieder im Staatsdienst droht schon jetzt zum Papiertiger zu werden. Gleichzeitig schaffen es rechtsalternative Medien Verfassungsrichter\*innen zu verhindern.

<https://www.deutschlandfunk.de/afd-mitglieder-staatsdienst-100.html>

CSDs in Brandenburg:

„Fuck, ich hätte mein Kind nicht mitbringen sollen, denke ich. Und dann: Wann ist dieses Fest so gefährlich geworden?“ Ein normaler CSD in Brandenburg, doch statt politischem Familienfest ist die Angst Begleiter. Wie kann in Monaten so viel verrutschen?

<https://taz.de/Nazis-beim-CSD-in-Brandenburg-Und-dann-kam-die-Angst!/6099837/>

Bluesky:

„Fuck, ich hätte mein Kind nicht mitbringen sollen, denke ich. Und dann: Wann ist dieses Fest so gefährlich geworden?“ Ein normaler CSD in Brandenburg, doch statt beschwingtem politischem Familienfest ist die Angst permanenter Begleiter. Wie kann in so wenigen Monaten so viel verrutschen?

<https://taz.de/Nazis-beim-CSD-in-Brandenburg-Und-dann-kam-die-Angst!/6099837/>

„Fuck, ich hätte mein Kind nicht mitbringen sollen, denke ich. Und dann: Wann ist dieses Fest so gefährlich geworden?“ Ein normaler CSD in Brandenburg, doch statt beschwingtem politischem Familienfest ist die Angst permanenter Begleiter. Das war nicht immer so. CSDs und Prides waren wichtige und vor allem sichere Räume queerer Sichtbarkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalts. Durch die rechtsextreme Bedrohung droht das zu kippen. Wie kann in so wenigen Monaten so viel verrutschen?

<https://taz.de/Nazis-beim-CSD-in-Brandenburg-Und-dann-kam-die-Angst!/6099837/>

Twitter:

Eine Bürgermeisterin, die sich vor ihre Bürger\*innen stellt und das Schweigen über die [#Baseballschlägerjahre 2.0.](#) durchbricht: Der Brief im Spremberger Amtsblatt ist eine deutliche Warnung, aber auch ein Weckruf, der vielen aus dem Herzen spricht.

<https://www.spiegel.de/panorama/rechtsextremismus-in-brandenburg-buergermeisterin-von-spremberg-warnt-vor-neonazi-einfluss-a-3ce6bee7-a927-4b94-b32e-bb7143bbb6d0>

Bluesky:

Eine Bürgermeisterin, die sich verantwortungsvoll vor ihre Bürger\*innen stellt und das Schweigen über die [#Baseballschlägerjahre 2.0.](#) durchbricht: Der Brief im Spremberger Amtsblatt ist eine deutliche Warnung, aber auch ein Weckruf, der Vielen aus dem Herzen spricht, das schafft Solidarität.

<https://www.spiegel.de/panorama/rechtsextremismus-in-brandenburg-buergermeisterin-von-spremberg-warnt-vor-neonazi-einfluss-a-3ce6bee7-a927-4b94-b32e-bb7143bbb6d0>

FB/Threads:

"Heute kleben sie Sticker, was machen sie morgen?": Eine Bürgermeisterin, die sich verantwortungsvoll vor ihre Bürger\*innen stellt und das Schweigen über die [#Baseballschlägerjahre 2.0.](#) durchbricht: Der Brief im Spremberger Amtsblatt ist eine deutliche Warnung, aber auch ein Weckruf, der Vielen aus dem Herzen spricht, was

deutschlandweit angesichts der rechtsextremen Landnahme droht. Das schafft Solidarität und macht die Probleme zumindest thematisierbar.

<https://www.spiegel.de/panorama/rechtsextremismus-in-brandenburg-buergermeisterin-von-spremberg-warnt-vor-neonazi-einfluss-a-3ce6bee7-a927-4b94-b32e-bb7143bbb6d0>

Linkedin:

22. Juli 2011 – wir erinnern an die 77 Ermordeten von Oslo und Utøya.

Vor 14 Jahren verübte ein Rechtsterrorist in Norwegen einen der schwersten Anschläge der europäischen Nachkriegsgeschichte. Zuerst tötete er acht Menschen durch eine Autobombe im Regierungsviertel von Oslo, auch um die Sicherheitsbehörden zu binden. Anschließend erschoss er 69 Menschen auf der Insel Utøya – viele von ihnen Jugendliche, die sich im Sommerlager der sozialdemokratischen Jugendorganisation für eine gerechtere, offene Gesellschaft engagierten.

Die Tat war kein „Einzelfall“. Der Attentäter begründete sie in einem „Manifest“, das zentrale Narrative des heutigen internationalen Rechtsterrorismus enthält: die Verschwörungsideologie des „Großen Austauschs“, Antifeminismus, Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus, die Ablehnung von Demokratie und „political correctness“.

Diese Ideologie ist zum verbindenden Element einer global vernetzten, rechtsterroristischen Szene geworden. Die Attentäter von Christchurch, Halle, Pittsburgh, Buffalo, Poway oder München beziehen sich explizit auf den 22. Juli 2011 – ideologisch, rhetorisch, strategisch. Sie handeln lokal, sind aber global vernetzt und organisiert. Ihre Ideologien längst global anschlussfähig.

Für die Amadeu Antonio Stiftung ist klar: Der Anschlag von Utøya war ein Wendepunkt. Er zeigt, wie tödlich rechtsextreme Weltbilder sind – und wie wichtig demokratische Bildung, digitale Zivilcourage, menschenrechtsorientierte Sicherheitsstrategien und eine klare Haltung in Politik und Gesellschaft sind.

Wir erinnern an die Opfer. Wir stehen an der Seite der Hinterbliebenen. Und wir setzen uns weiter jeden Tag dafür ein, dass solche Taten nicht als „Einzelfälle“ verharmlost werden – sondern als das benannt, erkannt und bekämpft werden, was sie sind: Rechtsterrorismus.

### IG:

Am 22. Juli 2011 ermordete ein rechtsextremer Attentäter in Oslo und auf der Insel Utøya 77 Menschen – unter ihnen viele Jugendliche, die an einem Sommerlager der sozialdemokratischen Jugendorganisation teilnahmen. Sie wurden gezielt getötet, weil sie sich für Demokratie, Vielfalt und eine offene Gesellschaft engagierten.

Es war der schwerste rechtsterroristische Anschlag in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg – und ein Wendepunkt. Der Täter ließ sich nicht nur von einer mörderischen Ideologie leiten, sondern versuchte mit einem „Manifest“ gezielt Nachahmer zu inspirieren. Darin fantasierte er von einem „Großen Austausch“, von „kultureller Zerstörung“ durch Migration und von einem Kampf gegen „die Linken“, die angeblich „die Nation“ zerstören wollen.

Diese Erzählungen sind kein Einzelfall. Sie tauchen bei fast allen rechtsterroristischen Taten der vergangenen Jahre auf – von Pittsburgh über Christchurch bis Halle, von Poway bis Buffalo und München. Die Täter sind international vernetzt, sie zitieren sich gegenseitig, radikalisiert sich online und suchen gezielt nach Symbolen, Vorbildern und Strategien.

Rechtsterrorismus ist kein isoliertes Phänomen – er ist ein globales, politisches Projekt. Antisemitismus, Antifeminismus, Rassismus, Muslimfeindlichkeit, LGBTQ-Feindlichkeit und Antikommunismus treten in dieser Ideologie nicht zufällig nebeneinander auf. Sie verschmelzen zu einem Weltbild, das Menschen entmenschlicht und zur Gewalt gegen sie aufruft.

Wir erinnern an die 77 Ermordeten von Oslo und Utøya. Ihr Engagement, ihre Hoffnungen und ihr Mut leben weiter.

Unsere Verantwortung ist klar: Wir müssen rechten Terrorismus als internationale Bedrohung ernst nehmen – und ihm mit Aufklärung, Solidarität und Konsequenz entgegentreten.

Wir vergessen nicht.

Wir kämpfen weiter.

Twitter:

Heute jährt sich der rechtsterroristische Anschlag von Oslo und Utøya zum 14. Mal. Am 22. Juli 2011 ermordete ein einzelner Attentäter 77 Menschen – viele von ihnen Jugendliche, die sich im Sommerlager der sozialdemokratischen Jugendorganisation für eine offene, demokratische Gesellschaft engagierten. 1/10

Die Opfer wurden gezielt getötet, weil sie für Vielfalt, Solidarität und Menschenrechte standen. Der Täter wollte nicht nur töten – er wollte ein Zeichen setzen, eine Ideologie verbreiten und Angst säen, die Gesellschaft spalten. 2/10

Er hinterließ ein „Manifest“, in dem er seine Weltsicht darlegte: Die Verschwörungsideologie vom „Großen Austausch“, von angeblicher „kultureller Zerstörung“ durch Migration, und von „den Linken“, die angeblich „die Nation“ und „die Rasse“ von innen zerstören. 3/10

Diese Erzählungen sind kein isoliertes Phänomen. Sie prägen fast alle rechtsterroristischen Anschläge der letzten Jahre – von Christchurch über Halle, Buffalo, Poway bis München. Dieselben Feindbilder, dieselbe Sprache, dieselbe mörderische Gewalt. 4/10

Rechtsterrorismus ist kein „Einzelfall“. Er ist ein globales, politisches Projekt. Die Täter sind international vernetzt, radikalisierten sich online und beziehen sich explizit auf die „Vorbilder“ ihrer Vorgänger – allen voran den Anschlag von Utøya. 5/10

Diese rechtsextreme Ideologie verbindet Antisemitismus, Rassismus, Antifeminismus, LGBTQ-Feindlichkeit, Muslimfeindlichkeit und Antikommunismus zu einem menschenfeindlichen Weltbild, das Entmenschlichung und Gewalt legitimiert. 6/10

Der Anschlag in Utøya war ein schmerzhafter Wendepunkt. Er zeigte nicht nur die Brutalität der Täter, sondern machte auch sichtbar, wie gefährlich und weit verbreitet die Ideologie des Rechtsterrorismus ist – auch Jahre später noch. 7/10

Unsere Verantwortung ist klar: Rechtsterrorismus muss benannt, analysiert und entschlossen bekämpft werden. Das erfordert Aufklärung, digitale Zivilcourage, politische Konsequenzen und eine kontinuierliche Erinnerungskultur. 8/10

Wir erinnern an die 77 Opfer von Oslo und Utøya – ihre Namen, ihre Hoffnungen, ihr Engagement. Ihr Mut und ihre Visionen für eine offene Gesellschaft bleiben uns Verpflichtung und Ansporn. 9/10

Rechter Terror bedroht Menschenleben und die Demokratie. Wir dürfen nicht wegsehen. Wir müssen wachsam bleiben. Wir vergessen nicht. 10/10

## OEZ:

## IG:

Am 22. Juli 2016 wurden in München neun junge Menschen bei einem rechtsextremen und rassistischen Anschlag am Olympia-Einkaufszentrum gezielt ermordet: Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıcık, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kılıç und Sevda Dağ.

Fünf weitere Menschen wurden verletzt. Der Täter handelte aus rassistischer Motivation – und doch wurde der Anschlag von Polizei und bayerischer Staatsregierung lange Zeit als „Amoklauf“ verharmlost. Rassismus wurde ignoriert, die Verbindungen zum rechtsterroristischen Anschlag in Oslo und Utøya, auf den Tag genau fünf Jahre zuvor, übersehen. Das hat tiefe Spuren hinterlassen – vor allem bei den Angehörigen und Überlebenden, denen Anerkennung, Aufarbeitung und Unterstützung lange verwehrt wurden. Erst durch ihren Druck kam es zu einem Umdenken.

Am Dienstag, den 22. Juli 2025, findet um 17:30 Uhr am OEZ eine Gedenkveranstaltung statt. Sie erinnert an die Opfer, benennt die Täter und das institutionelle Versagen – und fordert Konsequenzen.

Der Anschlag in München war kein Einzelfall. Er reiht sich ein in eine Kontinuität rechten Terrors, von Oslo und Utøya über Halle und Hanau. Die Initiative „München OEZ erinnern!“ kämpft dafür, dass wir nicht vergessen – und dass wir gemeinsam gegen strukturellen Rassismus und rechte Gewalt vorgehen.

Seit diesem Jahr gibt es im Stadtteil Moosach endlich einen dauerhaften Gedenkraum – als Ort des Austauschs, der Solidarität und der Erinnerungsarbeit. Erinnern heißt verändern. Gegen das Vergessen.

#OEZ #22Juli #SayTheirNames #RechterTerror #OEZErinnern #Gedenken  
#RassismusTötet #HanauWarKeinEinzelfall #NieWieder #München

### **Linkedin:**

Am 22. Juli 2016 wurden in München neun junge Menschen bei einem rechtsextremen und rassistischen Anschlag am Olympia-Einkaufszentrum gezielt ermordet:

Armela Segashi, Can Leyla, Dijamant Zabërgja, Guiliano Kollmann, Hüseyin Dayıckı, Roberto Rafael, Sabine S., Selçuk Kılıç und Sevda Dağ.

Fünf weitere Menschen wurden verletzt. Der Täter handelte aus rassistischer Motivation – und doch wurde die Tat von Polizei und bayerischer Staatsregierung lange Zeit als „Amoklauf“ verharmlost. Der rassistische Hintergrund wurde geleugnet, die offensichtlichen Bezüge zum rechtsterroristischen Anschlag in Oslo und Utøya, auf den Tag genau fünf Jahre zuvor, ignoriert.

Das hatte schwerwiegende Folgen: Für die Angehörigen und Überlebenden bedeutete es jahrelange Unsichtbarkeit, fehlende Anerkennung, erschwerte Aufarbeitung. Erst ihr anhaltender Druck führte zu einem politischen Umdenken.

 Am Dienstag, den 22. Juli 2025, findet um 17:30 Uhr am Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) eine Gedenkveranstaltung statt. Auch in Berlin wird erinnert – ab 17:00 Uhr auf dem Oranienplatz in Kreuzberg.

Wir erinnern an die Opfer. Wir benennen die Täter und das institutionelle Versagen. Wir fordern Konsequenzen.

Der Anschlag in München war kein Einzelfall. Er steht in einer Kontinuität rechten Terrors: Oslo, Utøya, Halle, Hanau. Die Initiative „München OEZ erinnern!“ leistet seit Jahren wichtige Arbeit – für Anerkennung, Aufklärung und Veränderung.

Seit diesem Jahr gibt es im Stadtteil Moosach einen dauerhaften Gedenkraum – ein Ort für Begegnung, Solidarität, Erinnerungsarbeit und politische Bildung.

Erinnern heißt verändern. Gegen das Vergessen. Gegen Rassismus.

#OEZ #RechterTerror #22Juli #SayTheirNames #Erinnerungskultur  
#StrukturellerRassismus #HanauWarKeinEinzelfall #InitiativeOEZerinnern #NieWieder  
#Gedenken #München #Berlin

### Twitter:

ASK Natan Sznajder: „Kein Platz für Antisemitismus in Deutschland?“ Der Soziologe spricht über die Unterschiede zwischen israelischen und deutschen Diskursen und die Frage, warum Antisemitismus nicht allein im Rahmen von Erinnerung verhandelt werden kann.

<https://forum-dcca.eu/ask/natan-sznajder/>

### Bluesky:

ASK Natan Sznajder: „Kein Platz für Antisemitismus in Deutschland?“ Wie unterscheiden sich die Diskurse in Israel und Deutschland? Der Soziologe spricht über jüdische Sichtbarkeit, politische Realitäten und darüber, Antisemitismus nicht nur als moralisches, aber als politisches Problem zu begreifen.

<https://forum-dcca.eu/ask/natan-sznajder/>

### Threads/Facebook:

ASK Natan Sznajder: „Kein Platz für Antisemitismus in Deutschland?“

Der Soziologe Natan Sznajder spricht über Unterschiede im Umgang mit Antisemitismus in Israel und Deutschland. Während hier Erinnerung und Sichtbarkeit im Vordergrund stehen, prägen in Israel sicherheitspolitische Fragen den Diskurs. Sznajder macht deutlich: Jüdische Identität ist politisch – und Antisemitismus mehr als ein moralisches Problem.

<https://forum-dcca.eu/ask/natan-sznajder/>

### ASAK Natan:

ASK Natan Sznajder: Kein Platz für Antisemitismus in Deutschland?

Der Soziologe und Autor Natan Sznajder spricht im Interview über die Unterschiede in der Wahrnehmung von Antisemitismus und jüdischer Identität in Israel und Deutschland. Während hierzulande Erinnerung, Schuld und Sichtbarkeit jüdischen Lebens im Mittelpunkt stehen, dominieren in Israel sicherheitspolitische Realitäten den öffentlichen Diskurs.

Sznajder macht deutlich: Jüdische Identität ist kein statisches Konzept – sie ist geprägt von Geschichte, Gesellschaft und politischen Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, jüdische Perspektiven sichtbar zu machen und Antisemitismus nicht nur moralisch, sondern politisch zu begreifen.

„Antisemitismus als Kulturtechnik“ (ASK) ist ein wachsendes Interviewarchiv und Recherchetool. Im Fokus: Die kulturellen Dimensionen des Antisemitismus – dokumentiert in Gesprächen mit Expert\*innen, flankiert von vertiefendem Material.

👉 Zum Video via Link in Bio.

#ASK #NatanSznajder #Antisemitismus #JüdischesLeben #Israel #Deutschland  
#Erinnerungskultur #Diskurs #Sichtbarkeit #Menschenrechte #JüdischeIdentität #Politik  
#KritischeBildung #NieWieder

### **LinkedIn:**

ASK Natan Sznajder: Kein Platz für Antisemitismus in Deutschland?

Der Soziologe und Autor Natan Sznajder spricht im neuen ASK-Interview über die unterschiedlichen politischen und kulturellen Kontexte, in denen jüdische Identität heute verhandelt wird. In Deutschland dominieren Erinnerung, Schuld und der Ruf nach Sichtbarkeit jüdischen Lebens den Diskurs – in Israel stehen dagegen sicherheits- und außenpolitische Herausforderungen im Zentrum: Krieg, Geiselnahmen, Regierungskrisen.

Sznajder zeigt, wie stark diese unterschiedlichen Kontexte die gesellschaftliche Wahrnehmung von Antisemitismus und jüdischer Identität prägen. Und er betont: Jüdische Sichtbarkeit ist kein rein symbolisches Anliegen – sie ist eine politische Frage, gerade in Zeiten wachsender Unsicherheit.

„Antisemitismus als Kulturtechnik“ (ASK) ist ein wachsendes Interviewarchiv und Recherchetool, das die kulturellen Dimensionen des Antisemitismus beleuchtet – in Gesprächen mit Expert\*innen und ergänzt durch vertiefendes Material.

## Lausitz

Ein Brandbrief mit Folgen? Die Bürgermeisterin von Spremberg wendet sich per Amtsblatt direkt an die Bürger\*innen. Rechtsextreme verunmöglichen das Zusammenleben, es kommt zu massiver Gewalt – der „III. Weg“ inmitten aggressiver rechtsextremer Landnahme.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/07/spremberg-neonazis-buergermeisterin-warnung-einfluss.html>

Wird die Perle des Lausitz zum Nazikiez? Die Bürgermeisterin von Spremberg wendet sich per Amtsblatt direkt an die Bürger\*innen. Rechtsextreme verunmöglichen das Zusammenleben, es kommt zu massiver Gewalt – der „III. Weg“ inmitten aggressiver rechtsextremer Landnahme.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/07/spremberg-neonazis-buergermeisterin-warnung-einfluss.html>

Bluesky:

Wird die Perle des Lausitz zum Nazikiez? Die Bürgermeisterin von Spremberg wendet sich per Amtsblatt direkt an die Bürger\*innen. Damit bricht sie das Schweigen. Rechtsextreme verunmöglichen das Zusammenleben, es kommt zu massiver Gewalt – der „III. Weg“ inmitten aggressiver rechtsextremer Landnahme.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/07/spremberg-neonazis-buergermeisterin-warnung-einfluss.html>

Wird die Perle des Lausitz zum Nazikiez? Die Bürgermeisterin von Spremberg wendet sich per Amtsblatt direkt an die Bürger\*innen. Damit bricht sie das Schweigen, das vielerorts herrscht. Rechtsextreme verunmöglichen in der rechtsextremen Schwerpunktregion seit längerem das Zusammenleben, es kommt zu massiver Gewalt – der „III. Weg“ inmitten aggressiver rechtsextremer Landnahme. Doch woher Unterstützung nehmen?

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/07/spremberg-neonazis-buergermeisterin-warnung-einfluss.html>

## **GEGENWIND STATT SCHWEIGEN**

2026 wird in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt gewählt. Und eine Sache ist klar: Die Normalisierung von Rechtsextremismus schreitet weiter voran. Aber der Widerstand wächst. Und wir fördern ihn.

Du kämpfst für eine demokratische Gesellschaft?

Du schaffst Räume für Solidarität, Sichtbarkeit und Schutz?

Du willst nicht zuschauen, sondern handeln?

Dann stell jetzt deinen Antrag beim **GEGENWIND-FÖRDERFONDS**.

Wir fördern Projekte in MV und Sachsen-Anhalt mit bis zu 5.000 Euro.

Und: Auch Initiativen aus anderen ost- und süddeutschen Bundesländern können bis zu 2.500 Euro beantragen.

Demokratie verteidigen heißt: Jetzt aktiv werden.

Alle Infos – Link in Bio.

#Gegenwind #DemokratieVerteidigen #KeinFussbreit #ZivilgesellschaftStärken  
#AmadeuAntonioStiftung #Zusammenhalt #MV #SachsenAnhalt #InitiativeErgreifen  
#StopptRechts

**WELT am LIMIT:**

## „Hier ist keiner plötzlich rechtsextrem geworden. Leute fühlen sich von Bundespolitik verlassen“



Von **Maximilian Heimerzheim**  
Volontär Axel Springer Academy

Stand: 16.07.2025 | Lesedauer: 8 Minuten



Bürgermeister Luca Piwodda (PDF) in seinem Büro, das gerade umgebaut wird

Menschenfeindliche Einstellungen fallen selten vom Himmel.

Wie @welt macht Mal wieder vor, wie man Rechtsextremismus vorbildlich verharmlost.

Schuld haben am Ende immer die anderen.

**TW:**

Rheinland-Pfalz wollte gegen Rechtsextreme im Staatsdienst vorgehen und vor allem AfD Mitglieder ausschließen. Jetzt heißt, es ginge um eine Einzelfallprüfung, Bewerber\*innen können Zweifel an ihrer Verfassungstreue ausräumen. Wir wissen, was das bedeutet.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-07/mainz-rheinland-pfalz-kein-pauschales-verbot-afd-oeffentlicher-dienst>

Bluesky:

Rheinland-Pfalz wollte und will nach wie vor gegen Rechtsextreme im Staatsdienst vorgehen und vor allem AfD Mitglieder ausschließen. Jetzt heißt, es ginge um eine Einzelfallprüfung, Bewerber\*innen können Zweifel an ihrer Verfassungstreue ausräumen. Am Ende wird es kaum Konsequenzen geben.

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-07/mainz-rheinland-pfalz-kein-pauschales-verbot-afd-oeffentlicher-dienst>

Welche Konsequenzen hat die Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextremistisch“? Rheinland-Pfalz wollte es besser machen als andere Bundesländer und will nach wie vor gegen Rechtsextreme im Staatsdienst vorgehen und damit vor allem AfD Mitglieder ausschließen. But the devil is in the detail: Jetzt heißt, es ginge um eine Einzelfallprüfung, Bewerber\*innen können Zweifel an ihrer Verfassungstreue ausräumen. Wir wissen nur zu gut, was das bedeutet...

<https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-07/mainz-rheinland-pfalz-kein-pauschales-verbot-afd-oeffentlicher-dienst>

## **Antisemitismus unsere Burg:**

TW:

„Kunst“ als Deckmantel für Antisemitismus? In Halle eskaliert der Judenhass: Models mit antisemitisch konnotierter Symbolik, eine Schweinekopf-Installation mit Palästinaflagge. Angriffe auf Besucher\*innen. Alles scheinbar unter Duldung der Leitung.

<https://dubisthalle.de/erneuter-antisemitismus-skandal-an-der-burg-giebichenstein-jahresausstellung-der-kunsthochschule-in-der-kritik>

Bluesky:

„Kunst“ als Deckmantel für Antisemitismus?

An der Kunsthochschule eskaliert der Judenhass. Erneut. Models mit antisemitisch konnotierter Symbolik werden beklatscht, eine Schweinekopf-Installation mit Palästinaflagge

und Angriffe auf Besucher\*innen die Widerspruch leisten. Unter Duldung der Leitung.

<https://dubisthalle.de/erneuter-antisemitismus-skandal-an-der-burg-giebichenstein-jahresausstellung-der-kunsthochschule-in-der-kritik>

Threads:

„Kunst“ als Deckmantel für Antisemitismus?

An der Kunsthochschule in Halle eskaliert der Judenhass. Erneut. Models mit antisemitisch konnotierter Symbolik werden beklatscht, eine Schweinekopf-Installation mit Palästinaflagge erinnert an die antisemitische "Judensau" und Angriffe auf Besucher\*innen, die Widerspruch leisten. Alles unter Duldung der Leitung.

<https://dubisthalle.de/erneuter-antisemitismus-skandal-an-der-burg-giebichenstein-jahresausstellung-der-kunsthochschule-in-der-kritik>

Wie sieht jüdisches Leben im Netz aus – wenn das Netz ständig gegen dich schießt?

Was macht es mit dir, wenn dein reines Sein digital zum Angriffspunkt wird?

Und was passiert, wenn du trotzdem deine Stimme erhebst – laut, sichtbar, ehrlich?

Antisemitismus ist digitaler geworden – und gefährlicher.

Influencer\*innen hetzen. Algorithmen verstärken. Und jüdische Stimmen?

Werden überhört oder bedroht.

Wir shiften die Perspektive!

Eine junge jüdische Frau erzählt – von digitalem Hass, innerem Druck, dem Überleben zwischen Kommentarspalten und IRL.

 Video-Vernissage & Podiumsdiskussion:

Gemeinsam schauen wir hin – auf Alltagsrealitäten, mentale Belastungen und die Frage:

Wie kann antisemitismuskritische Bildungsarbeit heute noch wirken – wenn Antisemitismus viral geht?

Wie schaffen wir digitale Räume, die jüdisches Leben nicht nur schützen, sondern empowern?

👉 Lass uns darüber sprechen. Lass uns zuhören. Lass uns was ändern.

### **Caption Verfassungsrichterwahl:**

Geplatze Wahl der Verfassungsrichter\*innen – Ein Erfolg für den rechten Kulturkampf.

Was sonst ein sachlicher, demokratischer Prozess ist, wurde diesmal von einer antidemokratischen Desinformations- und Hetzkampagne zerschlagen. Rechtsextreme Netzwerke, AfD, rechtsalternative Medien – sie alle arbeiteten Hand in Hand, um eine Richterin zu diffamieren und die demokratischen Institutionen zu schwächen.

Die Union? Spielte mit und ließ sich vor den Karren der rechtsextremen Kulturkämpfer\*innen spannen. Falschbehauptungen und Gerüchte besonders rund um das Thema Abtreibung haben die Sphäre rechtsalternativer Medien verlassen und es geschafft, konservative Mitglieder der Union zu überzeugen. CDU und CSU wurden so zum Lautsprecher von Abtreibungsgegner\*innen, Antifeminist\*innen & Coronaleugner\*innen.

Es geht längst nicht mehr nur um eine Personalie – sondern um die politische Aufladung unserer höchsten Gerichte. Demokrat\*innen müssen jetzt klare Haltung zeigen. Gegen Spaltung. Gegen Desinformation. Für die Unabhängigkeit unserer Justiz.

## **Solingen die Zweite:**

TW:

Solingen, der Anschlag nach dem Anschlag: Vier Menschen sterben bei einem Brandanschlag. Der Täter radikalisiert sich über Jahre im Netz, sein Hass ist dokumentiert – und doch wollen viele das politische Motiv nicht sehen. Wieder müssen Überlebende

kämpfen: <https://www.belltower.news/solingen-staatliches-versagen-und-die-einsamkeit-der-ueberlebenden-161137/>

Bluesky:

Solingen, der Anschlag nach dem Anschlag: Vier Menschen sterben bei einem Brandanschlag. Der Täter radikalisiert sich über Jahre, sein Hass ist dokumentiert – und doch wollen viele das politische Motiv nicht sehen. Wieder müssen Überlebende kämpfen: um Anerkennung, um Gehör.

Das ist kein Einzelfall.

<https://www.belltower.news/solingen-staatliches-versagen-und-die-einsamkeit-der-ueberlebenden-161137/>

Facebook/threads:

Solingen, der Anschlag nach dem Anschlag: Vier Menschen sterben bei einem Brandanschlag im Jahr 2024, in der Stadt, in der es schon einmal brannte.

Der Täter radikalisiert sich über Jahre im Netz, sein Hass ist dokumentiert – und doch wollen viele das politische Motiv nicht sehen. Wieder müssen Überlebende kämpfen: um Gerechtigkeit, um Gehör.

Solingen 2024 ist kein Einzelfall. Es ist Teil einer bitteren Kontinuität rechtsextremen Terrors in Deutschland und dem Versagen der Sicherheitsbehörden.

<https://www.belltower.news/solingen-staatliches-versagen-und-die-einsamkeit-der-ueberlebenden-161137/>

## **Verfassungsrichter-Wahl:**

X:

Die extreme Rechte hat es geschafft: Mit einer antidemokratischen Desinformationskampagne gegen Frauke Brosius-Gersdorf gelang es ihnen, die Maschinerie des rechten Kulturkampfes in Gang zu setzen und die Wahl der Verfassungsrichter\*innen platzen zu lassen. 1/x

Die Wahl der Verfassungsrichter\*innen ist normalerweise ein No-Brainer: Im Regelfall ist die Wahl von Richterinnen und Richtern ans Bundesverfassungsgericht ein sachlicher, parteiübergreifender Prozess ein demokratisches Protokoll, das die Unabhängigkeit der Justiz schützt.

2/x

Das informelle Abkommen zwischen den demokratischen Parteien sieht vor, dass die größten Fraktionen Kandidat\*innen nominieren. Im Vorfeld wird sich zwischen den Fraktionen abgestimmt, um sicherzustellen, dass die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht wird. 3/x

Das alles geschieht mit großem Bedacht: Das Bundesverfassungsgericht ist die höchste Instanz der Rechtsprechung in Deutschland und ein zentraler Garant für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Grundrechte. 4/x

Die Geschehnisse zur Wahl der Verfassungsrichter\*innen in diesem Jahr spiegeln die Arbeitsteilung des rechten Kulturkampfes wider: Dieser findet keinesfalls durch "besorgte Bürger", sondern durch rechtsextreme Eliten und antidemokratische Kampagnenmaschinen Einzug in den demokratischen Diskurs. 5/x

Rechtsalternative Medien verbreiten Unwahrheiten, die von rechtsextremen Influencern multipliziert werden. Die AfD beteiligt sich an der Kampagne. Ihr Ziel, aus dem Strategiepapier einen Keil zwischen die Koalitionspartner zu treiben und die Union weiter nach rechtsaußen zu rücken, geht auf. 6/x

Ihr Werkzeug: Erzeugung von Emotionen und Empörung. Rechtsextreme Narrative diffundieren von rechtsextremen X-Accounts in den Plenarsaal des Bundestages und

werden dort auch von Abgeordneten der Union wiedergegeben. Und das ohne Grund.  
7/x

Die Union wird zum Sprachrohr von Coronaleugner\*innen, Abtreibungsgegner\*innen und Antifeminist\*innen - zur Stimme der Antidemokrat\*innen. Sie lässt sich vor den Karren rechtsextremer Akteure rechtsalternativer Medien, dem vopolitischen und dem parlamentarischen Raum spannen. 8/x

Ganz nebenbei werden demokratische Institutionen massiv geschwächt und ihre Prozesse und Abläufe delegitimiert und verunmöglicht. Dieser arbeitsteilige Prozess ist kein neuer. Wir kennen das Playbook aus der Misstrauenskampagne gegen NGOs. 9/x

Auch hier gelangen Inhalte rechtsalternativer Medien über rechtsextreme Akteure in Kreise der Union und mündeten gar in eine beispiellose kleine Anfrage der CDU/CSU Fraktion. In den USA ebnete diese Strategie des eng verzahnten antidemokratischen Kulturkampfes Trump den Weg ins Weiße Hause. 10/x

Die geplatze Wahl hinterlässt eine Schneise der Verwüstung. Demokratische Akteur\*innen müssen jetzt alles daran setzen, das Vertrauen in die demokratischen Institutionen innerhalb der Bevölkerung, aber anscheinend auch innerhalb des Parlaments wiederherzustellen. 11/x

Statt aus einer Position der Stärke, Richter\*innen zu ernennen, wie es demokratisch gewählte Regierungen tun, geht es auf einmal um völlig andere Themen: Vermeintliche Plagiatsvorwürfe, das Recht auf Abtreibung oder politische Einstellungen. Das Ziel Polarisierung.

Und die politische Aufladung des Bundesverfassungsgerichts. Einige Abgeordnete könnten Nachhilfe in der Wirkweise von Rechtsstaatlichkeit vertragen: Demokrat\*innen müssen souverän bleiben und dürfen sich nicht spalten! Insbesondere, wenn Rechtsextreme nach der Macht greifen. 13/x

---

Rohbau:

Die extreme Rechte hat es geschafft: Mit einer orchestrierten Desinformations- und Hetzkampagne gegen Frauke Brosius-Gersdorf gelang es rechtsextremen Akteuren von NIUS über rechtsextreme Influencer bis hin zur AfD, die Maschinerie des rechten Kulturkampfes in Gang zu setzen und die Wahl der der Verfassungsrichter\*innen platzen zu lassen.

Die Wahl der Verfassungsrichter\*innen ist normalerweise no-brainer, fest verankert im rechtsstaatlichen Bewusstsein der politischen Unabhängigkeit der Justiz. Im Regelfall verläuft die Wahl sachlich und parteiübergreifend: das informelle Abkommen der demokratischen Parteien sieht vor, dass die größten Fraktionen Kandidat\*innen nominieren. Im Vorfeld wird sich zwischen den Fraktionen abgestimmt, um sicherzustellen, dass die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht wird.

Das alles geschieht mit großem Bedacht: Das Bundesverfassungsgericht ist die höchste Instanz der Rechtsprechung in Deutschland und ein zentraler Garant für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und den Schutz der Grundrechte.

Die Geschehnisse zur Wahl der Verfassungsrichter\*innen in diesem Jahr spiegeln die Arbeitsteilung des rechten Kulturkampfes wider: Dieser findet keinesfalls durch "besorgten Bürger", sondern durch rechtsextremen Eliten Einzug in den demokratischen Diskurs.

Rechtsalternative Medien verbreiten Unwahrheiten, die von rechtsextremen Influencern im vorpolitischen multipliziert werden. Ihr Werkzeug: Erzeugung von Emotionen und Empörung.

Die AfD beteiligt sich an der Kampagne aus dem Parlament heraus. Ihr Ziel, einen Keil zwischen die Koalitionspartner zu treiben und die Union weiter nach rechtsaußen zu rücken, geht auf. Rechtsextreme Narrative diffundieren von rechtsextremen X-Accounts in den Plenarsaal des Bundestages und werden dort auch von Abgeordneten der Union wiedergegeben. Falschbehauptungen und Gerüchte besonders rund um das Thema Abtreibung haben die Sphäre rechtsalternativer Medien verlassen und es geschafft, konservative Mitglieder der Union zu überzeugen.

Die Union wird zum Sprachrohr von Coronaleugner\*innen, fundamentalistischen Abtreibungsgegner\*innen, queerfeindlichen Antifeminist\*innen und offenen Rechtsextremen - zur Stimme der Antidemokrat\*innen. Sie lässt sich vor den Karren rechtsextremer Akteure aus den Medien, dem vorpolitischen und dem parlamentarischen Raum spannen.

Ganz nebenbei werden demokratische Institutionen massiv geschwächt und ihre Prozesse und Abläufe delegitimiert und verunmöglicht. Dieser arbeitsteilige Prozess ist kein neuer. Wir kennen ihn in Deutschland aus der Hetzkampagne gegen NGOs, die bei NIUS startete und die in eine kleine Anfrage der Union mündete. In den USA konnte sich dieser Kulturkampf durch Trump bereits fest in der US-Regierung etablieren.

Die geplatze Wahl hinterlässt eine Spur der demokratischen Verwüstung. Alle demokratischen Akteur\*innen müssen jetzt alles daran setzen, das Vertrauen in die demokratischen Institutionen und ihre Prozesse innerhalb der Bevölkerung, aber anscheinend auch innerhalb des Parlaments wieder zu erhöhen. Einige Abgeordnete könnten Nachhilfe in der Wirkweise von Rechtsstaatlichkeit vertragen: Demokratische Kräfte müssen souverän bleiben! Insbesondere wenn rechtsextreme Akteure nach der Macht greifen.

**„Politische Neutralität“ – klingt harmlos, wird aber zunehmend zur Waffe gegen Demokrat\*innen ins Feld geführt.**

Immer häufiger wird das Neutralitätsgebot als Waffe gegen zivilgesellschaftliches Engagement eingesetzt. Spätestens seitdem mit dem Verweis auf „politische Neutralität“ der Verwaltung laut Julia Klöckner keine Regenbogenfahne zum Berliner CSD am Bundestag hängen darf, macht eine rechtsextreme Strategie Schule. Denn bislang waren es vor allem rechtsextreme Akteur\*innen, die versuchten, Organisationen mundtot zu machen, indem sie ihnen unterstellen, „nicht neutral“ zu sein – wenn sie sich klar gegen Rassismus, Antisemitismus oder Demokratiefeindlichkeit positionieren.

Doch: Das Grundgesetz verlangt keine politische Neutralität von der Zivilgesellschaft. Im Gegenteil. Der Schutz der Demokratie erfordert Haltung – und die darf, ja muss sogar, sichtbar sein.

Wer heute meint, gegen rechtsextreme Hetze dürfe man sich nur „neutral“ äußern, verkennt, dass die Verteidigung demokratischer Grundwerte keine Parteinahme, sondern eine historische Verantwortung ist.

Neutralität darf kein Vorwand sein, um zu schweigen, wenn Menschenrechte oder demokratische Grundwerte bedroht sind.

#Demokratieverteidigen #Zivilgesellschaft #Neutralitätsgebot #HaltungZeigen  
#AmadeuAntonioStiftung

## **AfD trifft auf Arier**

Demonstriert ein AfD-Kreisvorsitzender bei der "Aryan People Resistance" mit... Kein schlechter Witzanfang, sondern so passiert.

Ist das diese sogenannte "Mäßigung" der AfD? Oder doch eher Beleg, dass es sich um lupenreine Rechtsextreme handelt?

[https://www.t-online.de/region/nuernberg/id\\_100816986/nuernberg-200-gegendemonstrationen-bei-rechtsextremer-demo-.html](https://www.t-online.de/region/nuernberg/id_100816986/nuernberg-200-gegendemonstrationen-bei-rechtsextremer-demo-.html)

In Nürnberg marschierten Neonazis der „Aryan People Resistance“ auf – bei den Ariern mit dabei: ein AfD-Kreisvorsitzender.

Der völkische Schulterchluss lässt sich auch nicht durch den selbst gegebenen AfD-Maulkorb namens "Mäßigung" wegreden.

[https://www.t-online.de/region/nuernberg/id\\_100816986/nuernberg-200-gegendemonstrationen-bei-rechtsextremer-demo-.html](https://www.t-online.de/region/nuernberg/id_100816986/nuernberg-200-gegendemonstrationen-bei-rechtsextremer-demo-.html)

In Nürnberg marschierten Neonazis der „Aryan People Resistance“ auf – bei den Ariern mit dabei: ein AfD-Kreisvorsitzender.

Der völkische Schulterchluss lässt sich auch nicht durch die AfD-Benimmregeln namens "Mäßigung" wegreden.

[https://www.t-online.de/region/nuernberg/id\\_100816986/nuernberg-200-gegendemonstrationen-bei-rechtsextremer-demo-.html](https://www.t-online.de/region/nuernberg/id_100816986/nuernberg-200-gegendemonstrationen-bei-rechtsextremer-demo-.html)

## **Berliner Zeitung**

Twitter:

Um die globale autoritäre Formierung zu analysieren, muss man den Blick nicht unbedingt in die USA werfen: Holger Friedrich hat mit der Berliner Zeitung ein Querfront-Medium geschaffen und agiert dabei ähnlich wie Tech-Autokraten im Silicon Valley.

<https://taz.de/Holger-Friedrichs-Berliner-Zeitung!/6097068/>

Bluesky:

Eingriffe in die Redaktion und Kuschneln mit Putin: Um die globale autoritäre Formierung zu analysieren, muss man den Blick nicht unbedingt in die USA werfen. Holger Friedrich hat mit der Berliner Zeitung ein Querfront-Medium geschaffen und agiert dabei ähnlich wie Tech-Autokraten im Silicon Valley.

<https://taz.de/Holger-Friedrichs-Berliner-Zeitung!/6097068/>

Threads:

Massive Eingriffe in die Redaktion und Kuschneln mit dem Kreml: Um die globale autoritäre Formierung zu analysieren, muss man den Blick nicht unbedingt in die USA werfen. Holger Friedrich hat mit der Berliner Zeitung ein Querfront-Medium geschaffen, dass die gesellschaftliche Polarisierung vorantreibt und agiert dabei ähnlich wie Tech-Autokraten im Silicon Valley. Garniert mit einer ostdeutschen Opferidentität, die ihn antreibt und von allen Vorwürfen freispricht.

<https://taz.de/Holger-Friedrichs-Berliner-Zeitung!/6097068/>

Timo:

Lieber Timo,

deine heutigen Impulse haben mich ehrlich gesagt etwas verunsichert. Ich bin mir aktuell nicht mehr sicher, wie wir uns gegenüber der Öffentlichkeit in Bezug auf die AfD klar und konsequent positionieren sollten – und vor allem, wie wir darüber kommunizieren.

Nach der Hochstufung der AfD wird eine Reaktion von uns erwartet – nicht nur von unseren Follower\*innen, sondern auch von strategischen Partnern und zivilgesellschaftlichen Allianzen. Wir waren über Jahre hinweg eine der ersten Stimmen, die die AfD konsequent als rechtsextreme Partei eingeordnet haben – lange bevor das gesellschaftlicher Konsens war. Daraus ergibt sich, zumindest aus meiner Sicht, fast folgerichtig auch eine klare Haltung zur Frage eines möglichen Verbotsverfahrens – auch wenn das sicher nicht die einzig sinnvolle Maßnahme ist.

Dein heutiger Impuls zur Thematisierung des AfD-Verbots und der Konsequenzen hat mich noch etwas beschäftigt. Wir haben lange auf die dafür nötige Hochstufung hingewirkt und für ein Verbotsverfahren lobbyiert. Inzwischen ist diese klare Haltung einer schwammigen Formulierung in Richtung „AfD-Verbot: ja, aber...“ gewichen, das uns kommunikativ vor Herausforderungen stellt: Diese Positionierung ist unscharf und erklärungsbedürftig und im Feld zivilgesellschaftlicher Initiativen, Engagierten und Partner\*innen beinahe eine Ausnahme-Rolle.

Deine Einschätzung, dass die Forderung nach einem AfD-Verbot strategisch schwierig ist, kann ich gut nachvollziehen. Trotzdem brauchen wir als Organisation eine fundierte und glaubwürdige Position zu diesem Thema – und eine Kommunikationsstrategie, die konsistent und anschlussfähig bleibt.

Daher mein Vorschlag: Könnt ihr euch im Bereich in den nächsten zwei Wochen zusammensetzen und ein gemeinsames Positionspapier erarbeiten? Ziel sollte sein, unsere inhaltliche Haltung zu folgenden Punkten zu schärfen:

- Wie stellen wir uns einen gesellschaftlichen Umgang mit der AfD konkret vor?  
Was fordern wir politisch?  
Welche Maßnahmen können Politik und Zivilgesellschaft jetzt sinnvoll ergreifen?

Mit Blick auf mögliche Formate wie eine Petition zur Lead-Generierung halte ich insbesondere die Forderung „Keine AfD-Mitglieder im Staatsdienst“ für sehr wirkungsvoll. Hier lässt sich auch öffentlicher Druck gut aufbauen – und der aktuelle Fall aus Rheinland-Pfalz liefert eine gute Grundlage:

<https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/rheinland-pfalz-afd-oeffentlicher-dienst-einstellungsverfahren-verfassungstreue>

Bitte bezieht bei euren Überlegungen auch die geleakte AfD-Strategie zur “Mäßigung” sowie die Selbstverharmlosung der Fraktion im Bundestag mit ein.

Ich freue mich auf eure Einschätzung in Form eines Einseiters – und danke dir schon jetzt für die Koordination!

Liebe Grüße  
Lorenz

Twitter:

Ein rassistisch motivierter Femizid in Deutschland und kaum jemand spricht darüber. Während die Ermordung der 26-jährigen Rahma A. international Proteste auslöst, will die Staatsanwaltschaft ein mutmaßlich muslimfeindliches Motiv nicht einmal untersuchen.

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1192558.getoetete-algerierin-in-hannover-war-es-ein-rassistisch-motivierter-femizid.html>

Bluesky:

Ein rassistisch motivierter Femizid in Deutschland und kaum jemand spricht darüber. Während die Ermordung der 26-jährigen Rahma A. international Proteste auslöst, will die Staatsanwaltschaft ein mutmaßlich muslimfeindliches Motiv nicht einmal untersuchen, dabei deuten alle Indizien daraufhin.

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1192558.getoetete-algerierin-in-hannover-war-es-ein-rassistisch-motivierter-femizid.html>

Threads:

Ein rassistisch motivierter Femizid in Deutschland - wie kann es sein, dass kaum jemand darüber spricht? Während international die Ermordung der 26-jährigen Rahma A. international Proteste auslöst, will die hiesige Staatsanwaltschaft ein mutmaßlich muslimfeindliches Motiv nicht einmal untersuchen, obwohl der Täter das Opfer bereits vor der Tat rassistisch beleidigte und bedrängte.

<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1192558.getoetete-algerierin-in-hannover-war-es-ein-rassistisch-motivierter-femizid.html>

Twitter:

Die Einstufung als gesichert rechtsextrem muss manifeste Konsequenzen für AfD-Mitglieder haben. Rheinland-Pfalz wagt einen Vorstoß und will im öffentlichen Dienst keine AfD-Mitglieder mehr einstellen. Das ist konsequent. Wie gehen andere Länder damit um?

<https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/rheinland-pfalz-afd-oeffentlicher-dienst-einstellungsverfahren-verfassungstreue>

Bluesky:

Die Einstufung als gesichert rechtsextrem muss manifeste Konsequenzen für AfD-Mitglieder haben. Rheinland-Pfalz wagt einen Vorstoß und will im öffentlichen Dienst keine AfD-Mitglieder mehr einstellen. Das ist konsequent. Wie gehen andere Länder damit um? Bislang mangelt es an einheitlichen Lösungen:

<https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/rheinland-pfalz-afd-oeffentlicher-dienst-einstellungsverfahren-verfassungstreue>

Threads:

Die Einstufung als gesichert rechtsextrem muss manifeste Konsequenzen für AfD-Mitglieder haben. Besonders im Staatsdienst, da sind sich im Grunde alle Bundesländer einig. Rheinland-Pfalz schafft Fakten und will im öffentlichen Dienst keine AfD-Mitglieder mehr einstellen. Das ist konsequent und nur richtig. Doch wie gehen andere Länder damit um? Bislang mangelt es an einheitlichen Lösungen.

<https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/rheinland-pfalz-afd-oeffentlicher-dienst-einstellungsverfahren-verfassungstreue>

Twitter:

Deutschland hat erstmals einen unabhängigen Polizeibeauftragten und sein erster Bericht zeigt, was alle wissen können: Racial Profiling ist Realität in Deutschland. 19 Untersuchungen wurden eingeleitet, aber kaum Fehlerkultur bei der Bundespolizei.

[https://www.bundestag.de/resource/blob/1098744/21\\_750.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/1098744/21_750.pdf)

Bluesky:

Deutschland hat erstmals einen unabhängigen Polizeibeauftragten und sein erster Bericht zeigt deutlich, was alle wissen können: Racial Profiling ist Realität in Deutschland. 19 Untersuchungen wurden deshalb eingeleitet, aber es gibt nach wie vor kaum Fehlerkultur bei der Bundespolizei.

[https://www.bundestag.de/resource/blob/1098744/21\\_750.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/1098744/21_750.pdf)

Threads:

Deutschland hat erstmals einen unabhängigen Polizeibeauftragten und sein erster Bericht findet klare Worte darüber, was alle wissen können: Racial Profiling ist Realität in Deutschland. 19 Untersuchungen wurden deshalb bislang eingeleitet, aber nach wie vor gibt es kaum Fehlerkultur bei der Polizei. Dennoch kann der Bericht ein erster Schritt sein, institutionellen Rassismus in der Polizei konsequent anzugehen!

[https://www.bundestag.de/resource/blob/1098744/21\\_750.pdf](https://www.bundestag.de/resource/blob/1098744/21_750.pdf)

CSDs:

Für ein buntes Hinterland! Trotz rechtsextremer Störversuche und „Gegendemonstrationen“ können die CSDs in Bernau, Neuruppin, Bad Belzig und Luckenwalde sicher stattfinden! Die Teilnehmerzahlen werden übertroffen - viele Menschen zeigen sich solidarisch.

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/07/csd-bernau-friedlich-christopher-street-day-pride.html>

Bluesky:

Für ein buntes Hinterland! Trotz rechtsextremer Störversuche und „Gegendemonstrationen“ können die CSDs in Bernau, Neuruppin, Bad Belzig und Luckenwalde sicher stattfinden! Das hat nicht nur mit dem Schutz der Polizei zu tun,

sondern vor allem damit, dass sich so viele Menschen solidarisch zeigen!

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/07/csd-bernaufriedlich-christopher-street-day-pride.html>

Queer bleibt hier – Gemeinsam für ein buntes Hinterland! Trotz rechtsextremer Störversuche und „Gegendemonstrationen“ können die CSDs in Bernau, Neuruppin, Bad Belzig und Luckenwalde sicher stattfinden! Das hat nicht nur mit dem Schutz der Polizei zu tun, sondern vor allem damit, dass sich so viele Menschen solidarisch zeigen! Die Teilnehmerzahlen sprengen bei allen Prides jede Erwartungen.

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/07/csd-bernaufriedlich-christopher-street-day-pride.html>

Tahera Mail:

Liebe Tahera,

in diesem Jahr jährt sich der Sommer der Migration und das berühmte "Wir Schaffen Das" zum 10. Mal. Rund 890.000 Schutzsuchende kommen 2015 nach Deutschland, viele von ihnen Kriegsflüchtlinge aus Syrien und dem Irak. Es ist die größte Fluchtmigration nach Deutschland seit der Einführung des Asylrechts nach dem Zweiten Weltkrieg. Am 31. August 2015 sagt Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) bei einer Pressekonferenz die drei berühmten Worte: "Wir schaffen das".

Meines Erachtens ist das ein guter Kommunikationsanlass, um noch einmal zurückzublicken auf die rassistische Mobilisierung des Sommers der Migration. Rückblicke wird es viele geben, wichtig wäre es hier eine dezidierte Betroffenenperspektive sichtbar zu machen. Was ist damals passiert? Zu welchen rechtsextremen Angriffen kam es? Wie geht es den Menschen jetzt, die nach Deutschland kamen? Welche medialen Dynamiken haben sich damals abgespielt? Welche Debatten haben sich entwickelt - und wirken bis heute nach? Gerne würden wir das mit einem Zeitstrahl, einer Art Dossier und einer kleinen Social Media Kampagne begleiten. Mit der Zielsetzung, zum einen Awareness zu schaffen für die Situation Geflüchteter heute in Deutschland, zum anderen um die rassistische Mobilisierung zu beleuchten, die nach wie vor so gut funktioniert. Man könnte das zur Lead-Generierung auch an eine Petition knüpfen - zumindest fragte uns das Fundraising-Team erst ganz aktuell, welche kommenden Anlässe sich zu einer Petition entwickeln ließen.

Perspektivisch sehe ich hier ein erstes Projekt für Carmel, unsere neue Kollegin im Bereich Social Media & Media Relations, das zu kommunizieren. Nur dafür brauchen wir die fachliche Zuarbeit und Expertise aus dem Bereich. Was denkst du darüber und in welchem Rahmen und mit welchen Kapazitäten könnt ihr euch eine Zuarbeit vorstellen?

Liebe Grüße,

Lorenz

ASK:

ASK Yael Reuveny: Welche Rolle spielt Zionismus für deine Generation?

Die Regisseurin Yael Reuveny spricht über ihre Perspektive als Israelin in Deutschland – und darüber, wie Film ein Zugang zu biografischen, historischen und aktuellen Konflikten sein kann.

Im Interview reflektiert sie die Auswirkungen des 7. Oktober auf Israel, die jüdische Diaspora und die globale Wahrnehmung des Nahostkonflikts. Sie kritisiert, wie oberflächlich westliche Diskurse oft mit der Realität in Israel und Palästina umgehen – und plädiert für eine Auseinandersetzung, die differenziert: zwischen Antizionismus und Antisemitismus, zwischen individueller Geschichte und kollektiver Erinnerung.

Ihr Appell: Wer über den Nahostkonflikt spricht, muss genau hinsehen – und zuhören.

„Antisemitismus als Kulturtechnik“ (ASK) ist ein wachsendes Interviewarchiv und Recherchetool. Im Fokus: Die kulturellen Dimensionen des Antisemitismus – dokumentiert in Gesprächen mit Expert\*innen, flankiert von vertiefendem Material.

👉 Zum Video via Link in Bio.

#ASK #YaelReuveny #Zionismus #Antisemitismus #Antizionismus #Israel #Palästina  
#Nahostkonflikt #JüdischesLeben #KritischeBildung #Erinnerung #Menschenrechte  
#AmadeuAntonioStiftung #Dekolonialismus #Diaspora #Film #Perspektivwechsel

TW:

ASK Yael Reuveny: Die Regisseurin spricht über Zionismus, den 7. Oktober und die Rolle von Film als Zugang zu Erinnerung, Konflikt und Identität – sowie über die Notwendigkeit, Antizionismus und Antisemitismus klar zu unterscheiden. Zum Interview:

<https://forum-dcca.eu/ask/yael-reuveny/>

Bluesky:

ASK Yael Reuveny spricht über Zionismus, jüdische Identität in Deutschland, die Folgen des 7. Oktober und die Notwendigkeit, zwischen Antizionismus und Antisemitismus zu differenzieren – insbesondere mit Blick auf den Nahostkonflikt. Jetzt im Interview.

<https://forum-dcca.eu/ask/yael-reuveny/>

Threads

ASK Yael Reuveny spricht über Zionismus, jüdische Identität in Deutschland, die Folgen des 7. Oktober und die Notwendigkeit, zwischen Antizionismus und Antisemitismus zu differenzieren – insbesondere mit Blick auf den Nahostkonflikt. Jetzt im Interview. „Antisemitismus als Kulturtechnik“ (ASK) ist ein wachsendes Interviewarchiv und Recherchetool. Im Fokus: Die kulturellen Dimensionen des Antisemitismus – dokumentiert in Gesprächen mit Expert\*innen, flankiert von vertiefendem Material. <https://forum-dcca.eu/ask/yael-reuveny/>

World Wide Hate:

TW

Rechtsterrorismus ist ein globales Phänomen, die Täter international vernetzt, der Hass oft nur drei Klicks entfernt. Die Doku #WorldWideHate wirft einen Blick auf die Hintergründe, die Radikalisierung, aber auch den Widerstand. Absolut sehenswert.

<https://www.zeit.de/kultur/film/2025-06/world-white-hate-rassismus-rechtsextremismus-rezension>

Bluesky:

Rechtsterrorismus ist ein globales Phänomen, die Täter international vernetzt, der Hass oft nur drei Klicks entfernt. Die Doku #WorldWideHate wirft einen Blick auf die Hintergründe, die Radikalisierung, aber wagt auch den Perspektivwechsel und rückt die Betroffenen in den Fokus. Absolut sehenswert.

<https://www.zeit.de/kultur/film/2025-06/world-white-hate-rassismus-rechtsextremismus-rezension>

Rechtsterrorismus ist ein globales Phänomen, die Täter international vernetzt, der Hass oft nur drei Klicks entfernt. #WorldWideHate ist die Dokumentation, die auch Sicherheitsbehörden sehen sollten, sie wirft einen Blick auf die Hintergründe, die Radikalisierung rechtsextremer Täter, aber wagt auch den Perspektivwechsel und rückt die Betroffenen, wie den Widerstand in den Fokus. Absolut sehenswert!

<https://www.zeit.de/kultur/film/2025-06/world-white-hate-rassismus-rechtsextremismus-rezension>

**Andy**

X:

Während der Bund beim Verbotsverfahren gegen die rechtsextreme AfD weiter mauert, nehmen einzelne Bundesländer das Ruder selbst in die Hand. Auch in Hamburg wird über mögliche Konsequenzen der VS-Einstufung für Beamte diskutiert.

[https://hamburg.t-online.de/region/hamburg/id\\_100811052/hamburg-afd-einstufung-als-echtsextrem-grote-warnt-vor-konsequenzen.html](https://hamburg.t-online.de/region/hamburg/id_100811052/hamburg-afd-einstufung-als-echtsextrem-grote-warnt-vor-konsequenzen.html)

Bluesky:

Während der Bund ein Verbotsverfahren gegen die rechtsextreme AfD weiter auf die lange Bank schiebt, nehmen einzelne Bundesländer das Ruder selbst in die Hand. Auch in Hamburg wird nun über Konsequenzen der VS-Einstufung für AfD-Beamte und Waffenbesitzer\*innen diskutiert.

[https://hamburg.t-online.de/region/hamburg/id\\_100811052/hamburg-afd-einstufung-als-echtsextrem-grote-warnt-vor-konsequenzen.html](https://hamburg.t-online.de/region/hamburg/id_100811052/hamburg-afd-einstufung-als-echtsextrem-grote-warnt-vor-konsequenzen.html)

Threads:

Während der Bund ein Verbotsverfahren gegen die rechtsextreme AfD weiter auf die lange Bank schiebt, nehmen einzelne Bundesländer das Ruder selbst in die Hand. Auch in Hamburg wird über mögliche Konsequenzen der VS-Einstufung für AfD-Beamte, -Waffenbesitzer\*innen und Sicherheitsmitarbeiter\*innen diskutiert. Es ist das Mindeste, gerade wenn man sich anschaut, wie sonst mit Mitgliedern verfassungsfeindlicher Organisationen verfahren wird.

[https://hamburg.t-online.de/region/hamburg/id\\_100811052/hamburg-afd-einstufung-als-echtsextrem-grote-warnt-vor-konsequenzen.html](https://hamburg.t-online.de/region/hamburg/id_100811052/hamburg-afd-einstufung-als-echtsextrem-grote-warnt-vor-konsequenzen.html)

## **Rex Jugendgruppen Berlin**

X/ Bluesky: Junge Neonazis stören CSDs, greifen politische Gegner\*innen an und verüben Anschläge auf Jugendzentren, queere Bars und alternative Wohnprojekte. Beratungsstellen wie Crossroad leisten wichtige Arbeit, diese Radikalisierungsspirale zu durchbrechen.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/07/rechtsextreme-jugendgruppen-deutsche-jugend-voran-jung-und-stark-berlin-crossroads-interview.html>

Threads:

Extrem jung, von multiplen Krisen verunsichert, aktionsorientiert, auf der Suche nach Identität, Gemeinschaft und Anerkennung – rechtsextreme Jugendorganisationen erzielen in ganz Deutschland Mobilisierungserfolge, bei Wanderausflügen, Demos gegen CSDs und anderen gewaltvollen Angriffen. Einen einfachen Weg aus der Radikalisierungsspirale gibt es nicht. Beratungsstellen wie Crossroad leisten wichtige Arbeit, diese Radikalisierungsspirale zu durchbrechen. Eine einfache Lösung gibt es jedoch nicht.

<https://www.rbb24.de/politik/beitrag/2025/07/rechtsextreme-jugendgruppen-deutsche-jugend-voran-jung-und-stark-berlin-crossroads-interview.html>

Prozessbeobachtung Solingen:

TW:

Beim mutmaßlich rechtsextremen Brandanschlag in Solingen (2024) starben vier Menschen. Seitdem bekannt ist, dass die Polizei rechtsextreme Beweismittel aus der Akte herausgehalten hat, beobachtet die Gruppe ADALET SOLINGEN den Prozess in Wuppertal.

<https://adaletsolingen.org/prozessberichte/>

Bluesky:

Beim mutmaßlich rechtsextremen Brandanschlag in Solingen (2024) wurden 4 Menschen getötet. Seitdem bekannt ist, dass die Polizei rechtsextreme Beweismittel aus der Akte herausgehalten hat, beobachtet die Gruppe ADALET SOLINGEN den Prozess in Wuppertal. Ohne kritische Begleitung keine Aufklärung.

<https://adaletsolingen.org/prozessberichte/>

Threads:

Beim mutmaßlich rechtsextremen Brandanschlag in Solingen (2024) wurden vier Menschen getötet. Seitdem bekannt ist, dass die Polizei rechtsextreme Beweismittel aus der Akte herausgehalten hat, beobachtet die Gruppe ADALET SOLINGEN den Prozess in Wuppertal. Das ist unerlässlich, denn ohne kritische Begleitung gibt es keine Aufklärung und kaum Öffentlichkeit.

<https://adaletsolingen.org/prozessberichte/>

## **Bad Freienwalde:**

### **TW:**

Nach dem Angriff auf das Demokratiefest in Bad Freienwalde wird ein Neonazi als Tatverdächtiger ermittelt. Wie kann es sein, dass er erst 4 Tage nach der Tat aufgesucht wird? Trotz vergangener rechtsextremer Angriffe die Polizei nicht für Schutz sorgte?

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article256368138/rechtsextremismus-ein-faustschlag-bei-einem-volksfest-und-die-frage-nach-der-rolle-der-sicherheitsbehoerden.html>

### **Bluesky:**

Nach dem Angriff auf das Demokratiefest in Bad Freienwalde wird ein Neonazi als Tatverdächtiger ermittelt. Wie kann es sein, dass er erst 4 Tage nach der Tat aufgesucht wird? Und die Polizei trotz vergangener rechtsextremer Angriffe nicht für mehr und besseren Schutz sorgte?

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article256368138/rechtsextremismus-ein-faustschlag-bei-einem-volksfest-und-die-frage-nach-der-rolle-der-sicherheitsbehoerden.html>

### **Threads:**

Nach dem Angriff auf das Demokratiefest in Bad Freienwalde wird ein Neonazi als Tatverdächtiger ermittelt. Wie kann es sein, dass er erst 4 Tage nach der Tat aufgesucht wird? Und die Polizei trotz vergangener rechtsextremer Angriffe nicht für mehr und besseren Schutz sorgte? Die Rekonstruktion wirft kein gutes Licht auf die Rolle der Sicherheitsbehörden:

<https://www.welt.de/politik/deutschland/article256368138/rechtsextremismus-ein-faustschlag-bei-einem-volksfest-und-die-frage-nach-der-rolle-der-sicherheitsbehoerden.html>

## **Tacheles:**

### **Twitter:**

Die staatliche Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Westdeutschland war widersprüchlich: Symbolik statt echter Auseinandersetzung. 80 Jahre nach Kriegsende fragen wir in [tacheles\_4]: Wie erinnern wir heute – und wer kämpft für das Gedenken?

[https://www.belltower.news/tacheles\\_4-schweigen-und-kniefall-160883/](https://www.belltower.news/tacheles_4-schweigen-und-kniefall-160883/)

Bluesky:

Die staatliche Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Westdeutschland war widersprüchlich: Symbolik statt echter Auseinandersetzung – die kam "von unten" oftmals erkämpft von den Betroffenen. 80 Jahre nach Kriegsende fragen wir in [tacheles\_4]: Wie erinnern wir heute – und wer kämpft für das Gedenken?  
[https://www.belltower.news/tacheles\\_4-schweigen-und-kniefall-160883/](https://www.belltower.news/tacheles_4-schweigen-und-kniefall-160883/)

Threads/FB:

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist die Aufarbeitung der NS-Verbrechen längst nicht abgeschlossen. Symbolische Gesten wie der Kniefall Willy Brandts blieben wichtig – doch Antisemitismus und Verdrängung prägten die staatliche Auseinandersetzung in der Nachkriegszeit. Echte Auseinandersetzung kam "von unten", oftmals erkämpft von den Betroffenen selbst. 80 Jahre nach Kriegsende fragen wir in [tacheles\_4]: Wie erinnern wir heute – und wer kämpft für das Gedenken?  
[https://www.belltower.news/tacheles\\_4-schweigen-und-kniefall-160883/](https://www.belltower.news/tacheles_4-schweigen-und-kniefall-160883/)

IG:

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs bleibt die Frage, wie Deutschland mit seiner nationalsozialistischen Vergangenheit umgeht, drängender denn je.

Die Aufarbeitung der NS-Verbrechen in Westdeutschland war von Beginn an widersprüchlich. Symbolische Gesten wie Willy Brandts Kniefall oder Richard von Weizsäckers Rede zum „Tag der Befreiung“ sind unvergessen – doch sie konnten den tief verwurzelten Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft nicht überwinden. Erst recht nicht, wenn man die von vielen Seiten kritisierte Linie Helmut Kohls betrachtet, der eine „Normalisierung“ der Beziehung zur nationalsozialistischen Vergangenheit anstrebte.

In der vierten Ausgabe unserer Textreihe *tacheles\_4* analysiert Alissa Weiße die Defizite der westdeutschen Erinnerungspolitik – zwischen politischer Symbolik, gesellschaftlichen Spannungen und dem bis heute anhaltenden Ringen um ein ehrliches Gedenken.

Denn die Auseinandersetzung mit dem Holocaust war nie selbstverständlich. Holocaust-Überlebende, Familien und Angehörige der Ermordeten mussten jahrzehntelang dafür kämpfen, dass ihre Stimmen gehört und ihre Erinnerungen bewahrt werden – im Land der Täter und darüber hinaus.

Heute, 80 Jahre nach der Kapitulation des NS-Regimes, steht die Erinnerungskultur erneut unter Druck: durch Rechtsextreme, Relativierung und Angriffe auf die Erinnerung.

Wie also erinnern wir heute?

Wie gedenken wir – und mit wem?

Welche Verantwortung trägt die Mehrheitsgesellschaft, wenn Überlebende rechtsextremer Gewalt sich vernetzen, sichtbar machen und gehört werden wollen?

All diese Fragen verhandelt unsere Reihe *tacheles\_4*.

#tacheles4 #Erinnerungskultur #NSAufarbeitung #Holocaust #NieWieder  
#AmadeuAntonioStiftung

## **Jürgen Seifert**

X/ Bluesky:

#KeinVergessen: Wir gedenken des 52-jährigen Jürgen Seifert, der am 9. Juli 2000 von fünf jugendlichen Neonazis in einem Abrisshaus in Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) zu Tode geprügelt wurde. 1/10

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/todesopfer-rechter-gewalt/juergen-seifert/>

Jürgen Seifert hatte keine Angehörigen mehr und lebte ohne festen Wohnsitz. Häufig übernachtete er im »Obdachlosen- und Asylbewerberheim Haffburg«. Das Abrisshaus am Wismarer Kagenmarkt nutzte Jürgen Seifert gemeinsam mit Freunden häufig als Treffpunkt und Rückzugsort. 2/10

Auch in der Tatnacht übernachtet Jürgen Seifert in dem Abrisshaus. Er wird jedoch von 5 19- bis 22-Jährigen geweckt, die Geld von ihm haben wollen. Als er ihnen keines geben kann, beginnen sie, ihn brutal zu durchsuchen. Es folgt ein Gewaltexzess gegen den Obdachlosen. 3/10

Die Jugendlichen schlagen völlig hemmungslos auf ihr Opfer ein und verlassen dann zunächst das Haus. Kurze Zeit später [kehren sie nochmal zurück](#). Als sie feststellen, dass Jürgen Seifert zwar schwer verletzt, aber noch am Leben ist, massakrieren sie ihn weiter. 4/10

Sie schlagen und treten auf ihn ein, werfen große Möbelstücke auf ihr Opfer. Einer der Täter springt ihm auf den Kopf. Als sie ihn schließlich zu Tode geprügelt haben, verlassen sie das Haus. In einem Park rauben sie einen Mann aus und schlagen auch ihn brutal zusammen. 5/10

Jürgen Seifert wird erst drei Tage später mit Hirnblutungen, Rippenbrüchen, einem Herzriss, Organquetschungen und zahlreichen Hämatomen in dem Abrisshaus aufgefunden. Die einzelnen Verletzungen allein hätten für sich bereits zum Tode geführt. 6/10

Bei der Durchsuchung der Wohnungen der Täter kann die Polizei [rechtsextremes Material](#) sicherstellen. Auch durch Tätowierungen an den Körpern der Täter wird der Bezug zur rechtsextremen Szene deutlich. 7/10

Acht Monate nach der Tat beginnt der Gerichtsprozess gegen die fünf Angeklagten. Obwohl die Staatsanwaltschaft den „Hass auf Obdachlose“ als Tatmotiv benennt, wird eine politische Dimension ausgeschlossen. 8/10

Wie so oft wird eine rechtsextreme Tatmotivation entpolitisiert. Wenn tödliche Attacken auf Obdachlose als Raubüberfälle getarnt werden, müssen sie als das behandelt werden, was sie sind: rechtsextreme Morde. 9/10

Dennoch ist Jürgen Seifert nicht offiziell als Todesopfer rechter Gewalt von staatlicher Seite anerkannt. Lokale Erinnerungsarbeit oder Gedenkveranstaltungen gibt es bisher nicht. 10/10

Threads:

#KeinVergessen: Wir gedenken des 52-jährigen Jürgen Seifert, der am 9. Juli 2000 von fünf jugendlichen Neonazis in einem Abrisshaus in Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) zu Tode geprügelt wurde. Jürgen Seifert hatte keine Angehörigen mehr und lebte ohne festen Wohnsitz. Häufig übernachtete er im »Obdachlosen- und Asylbewerberheim Haffburg«. Das Abrisshaus am Wismarer Kagenmarkt nutzte Jürgen Seifert gemeinsam mit seinen Freunden häufig als Treffpunkt und Rückzugsort. 1/5

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/todesopfer-rechter-gewalt/juergen-seifert/>

Auch in der Tatnacht übernachtet Jürgen Seifert in dem Abrisshaus. Er wird jedoch von fünf 19- bis 22-Jährigen geweckt, die Geld von ihm haben wollen. Als er ihnen keines geben kann, beginnen sie, ihn brutal zu durchsuchen. Es folgt ein Gewaltexzess gegen den Obdachlosen. Die Jugendlichen schlagen völlig hemmungslos auf ihr Opfer ein und verlassen dann das Haus. 2/5

Kurze Zeit später kehren sie nochmal zurück. Als sie feststellen, dass Jürgen Seifert zwar schwer verletzt, aber noch am Leben ist, massakrieren sie ihn weiter. Sie schlagen und treten auf ihn ein, werfen große Möbelstücke auf ihr Opfer. Einer der Täter springt ihm auf den Kopf. Als sie ihn schließlich zu Tode geprügelt haben, verlassen sie das Haus. Jürgen Seifert wird erst drei Tage später mit schweren Verletzungen aufgefunden, von denen jede einzelne bereits zum Tod hätte führen können. 3/5

Bei der Durchsuchung der Wohnungen der Täter kann die Polizei rechtsextremes Material sicherstellen. Auch durch Tätowierungen an den Körpern der Täter wird der Bezug zur rechtsextremen Szene deutlich. Acht Monate nach der Tat beginnt der Gerichtsprozess gegen die fünf Angeklagten. Obwohl die Staatsanwaltschaft den „Hass auf Obdachlose“ als Tatmotiv benennt, wird eine politische Dimension ausgeschlossen. 4/5

Wie so oft wird eine rechtsextreme Tatmotivation entpolitisiert. Wenn tödliche Attacken auf Obdachlose als Raubüberfälle getarnt werden, müssen sie als das behandelt werden, was sie sind: rechtsextreme Morde. Dennoch ist Jürgen Seifert nicht offiziell als Todesopfer rechter Gewalt von staatlicher Seite anerkannt. Lokale Erinnerungsarbeit oder Gedenkveranstaltungen gibt es bisher nicht. 5/5

Instagram Caption:

#KeinVergessen: Wir gedenken des 52-jährigen Jürgen Seifert, der am 9. Juli 2000 von fünf jugendlichen Neonazis in einem Abrisshaus in Wismar (Mecklenburg-Vorpommern) zu Tode geprügelt wurde.

Jürgen Seifert hatte keine Angehörigen mehr und lebte ohne festen Wohnsitz. Häufig übernachtete er im »Obdachlosen- und Asylbewerberheim Haffburg«. Das Abrisshaus am Wismarer Kagenmarkt nutzte Jürgen Seifert gemeinsam mit seinen Freunden häufig als Treffpunkt und Rückzugsort. Auch in der Tatnacht übernachtet Jürgen Seifert in dem Abrisshaus. Er wird jedoch von fünf 19- bis 22-Jährigen geweckt, die Geld von ihm haben wollen. Als er ihnen keines geben kann, beginnen sie, ihn brutal zu durchsuchen. Es folgt ein Gewaltexzess gegen den Obdachlosen. Die Jugendlichen schlagen völlig hemmungslos auf ihr Opfer ein und verlassen dann das Haus. Kurze Zeit später kehren sie nochmal zurück. Als sie feststellen, dass Jürgen Seifert zwar schwer verletzt, aber noch am Leben ist, massakrieren sie ihn weiter. Sie schlagen und treten auf ihn ein, werfen große Möbelstücke auf ihr Opfer. Einer der Täter springt ihm auf den Kopf. Als sie ihn schließlich zu Tode geprügelt haben, verlassen sie das Haus. In einem Park rauben sie einen Mann aus und schlagen auch ihn brutal zusammen. Jürgen Seifert

wird erst drei Tage später mit schweren Verletzungen aufgefunden, von denen jede einzelne bereits zum Tod hätte führen können.

Bei der Durchsuchung der Wohnungen der Täter kann die Polizei rechtsextremes Material sicherstellen. Auch durch Tätowierungen an den Körpern der Täter wird der Bezug zur rechtsextremen Szene deutlich. Acht Monate nach der Tat beginnt der Gerichtsprozess gegen die fünf Angeklagten. Obwohl die Staatsanwaltschaft den „Hass auf Obdachlose“ als Tatmotiv benennt, wird eine politische Dimension ausgeschlossen.

Wie so oft wird rechtsextreme Tatmotivation entpolitisiert. Wenn tödliche Attacken auf Obdachlose als Raubüberfälle getarnt werden, müssen sie als das behandelt werden, was sie sind: rechtsextreme Morde.

Dennoch ist Jürgen Seifert nicht offiziell als Todesopfer rechter Gewalt von staatlicher Seite anerkannt. Lokale Erinnerungsarbeit oder Gedenkveranstaltungen gibt es bisher nicht.

## **Reichsbürger**

X:

Reichsbürger sind gefährliche Verschwörungsideologen, die nicht selten zum militanten Rechtsterrorismus neigen. Statt Radikalisierungsprozesse zu erkennen und zu unterbinden, wird in Oldenburg eine Reichsbürgerin für ihr „krudes Zeug“ freigesprochen.

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/ganderkesee-ort58756/reichsbuerger-umfeld-gericht-spricht-66-jaehrige-bookholzbergerin-frei-93822542.html>

Bluesky:

Reichsbürger sind gefährliche Verschwörungsideologen, die nicht selten militante Rechtsterroristen werden. Statt Radikalisierungstendenzen zu erkennen, ernstzunehmen und zu unterbinden, wird in Oldenburg eine Reichsbürgerin für ihr „krudes Zeug“ freigesprochen.

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/ganderkesee-ort58756/reichsbuerger-umfeld-gericht-spricht-66-jaehrige-bookholzbergerin-frei-93822542.html>

Threads:

Reichsbürger sind gefährliche Verschwörungsideologen, die nicht selten militante Rechtsterroristen werden. Beispiele dafür gibt es zu Hauf. Dennoch wird die Bedrohung, die von ihnen ausgeht, von den Behörden nach wie vor verharmlost. Statt Radikalisierungstendenzen zu erkennen und durch Repression zu unterbinden, wird in Oldenburg eine Reichsbürgerin für ihr "krudes Zeug" freigesprochen.

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/oldenburg/ganderkesee-ort58756/reichsbuerger-umfeld-gericht-spricht-66-jaehrige-bookholzbergerin-frei-93822542.html>

## **Hakenkreuze in Schule**

X:

An einer Wand in einem Neusser Berufskolleg tauchten Hakenkreuz-Schmierereien auf. Anstatt die rechtsextremen Symbole einfach zu überstreichen, entschied der Schulleiter, die betroffenen Wandstellen aus der Mauer zu schlagen. 1/3

[https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen\\_aid-130452473](https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen_aid-130452473)

Das beschädigte Mauerstück wurde mit einer Gedenktafel versehen: "An dieser Stelle befand sich ein Zeichen des Hasses. Wir haben es entfernt." 2/3

[https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen\\_aid-130452473](https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen_aid-130452473)

Der Rechtsextremismus fasst wieder Fuß in Deutschland . Die Augen davor zu verschließen, ändert nichts an der wachsenden Bedrohung. Es braucht Aufklärung, Mahnung, Gedenken und Prävention. Die Gedenktafel in Neuss zeigt, wie das gehen kann. 3/3

Bluesky:

An einer Wand in einem Neusser Berufskolleg tauchten Hakenkreuz-Schmierereien auf. Anstatt die rechtsextremen Symbole einfach zu überstreichen, entschied der Schulleiter, die betroffenen Wandstellen aus der Mauer zu schlagen. 1/3

Das beschädigte Mauerstück wurde mit einer Gedenktafel versehen: "An dieser Stelle befand sich ein Zeichen des Hasses. Wir haben es entfernt." 2/3

[https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen\\_aid-130452473](https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen_aid-130452473)

Rechtsextreme Ideologie existiert selbst in der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Die Augen davor zu verschließen, ändert nichts an der wachsenden Gefahr rechtsextremen Bedrohung. Es braucht Aufklärung, Mahnung, Gedenken und Prävention. Die Gedenktafel zeigt, wie das aussehen kann. 3/3

Threads:

Gedenktafel statt Übermalen: An einer Wand in einem Neusser Berufskolleg tauchten Hakenkreuz-Schmierereien auf. Anstatt die rechtsextremen Symbole einfach zu überstreichen, entschied der Schulleiter, die betroffenen Wandstellen aus der Mauer zu schlagen und das Mauerstück mit einer Gedenktafel zu versehen: "An dieser Stelle befand sich ein Zeichen des Hasses. Wir haben es entfernt."

Rechtsextremes Gedankengut fasst auf den Pausenhöfen, in Büros und Sporthallen wieder Fuß. Die Augen davor zu verschließen, ändert nichts an der wachsenden rechtsextremen Gefahr. Es braucht Aufklärung, Mahnung, Gedenken und Prävention. Aktionen wie die Gedenktafel in Neuss Gedenktafeln sind ein erster wichtiger Schritt, der zeigt, wie eine kreative Auseinandersetzung aussehen kann.

[https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen\\_aid-130452473](https://rp-online.de/nrw/staedte/neuss/bti-in-neuss-gedenkplatte-soll-zeichen-gegen-hass-setzen_aid-130452473)

## **Wismar**

X/ Bluesky:

"Strafzimmer" für Geflüchtete und menschenunwürdige Zustände – In der Unterkunft Haffburg in Wismar sollen Geflüchtete systematisch erniedrigt und bestraft worden sein. Was hier passiert sein soll, ist ein Angriff auf Menschenwürde und Rechtsstaat. (1/6)

In einem „Strafbereich“ – getrennt vom Rest der Unterkunft – wurden Bewohner\*innen offenbar für banale „Vergehen“ wie einen nicht erfüllten Putzplan eingesperrt. Für Wochen. Ohne Privatsphäre, ohne abschließbare Schränke, auf dreckigen Matratzen. (2/6)

Mitarbeitende sollen willkürlich entschieden haben, wer „bestraft“ wird. Ehemalige nennen es ein „Schreckensregime“ unter Ex-Leiter Herr M. – mit mutmaßlich übergriffigem Verhalten und psychischem Druck. (3/6)

Die Zimmer der Schutzsuchenden sollen regelmäßig unangekündigt durchsucht worden sein – ein klarer Verstoß gegen Artikel 13 des Grundgesetzes: die Unverletzlichkeit der Wohnung. (4/6)

Besonders schockierend: Die Hinweise gibt es seit 2021 – doch der Landkreis handelte nicht. Wegschauen statt handeln? Der Flüchtlingsrat spricht von entwürdigender Bestrafung, strukturellem Machtmissbrauch und fordert eine unabhängige Untersuchung. (5/6)

Ein Ort, der Schutz bieten soll, wurde zum Ort der Angst. Wie konnte das über Jahre unbemerkt oder ignoriert bleiben? Hier hat der Verwaltungsapparat einer rassistischen Heimstruktur freie Hand gelassen. Den ganzen Artikel findet ihr auf <https://www.belltower.news/erniedrigung-und-willkuer-schwere-vorwuerfe-gegen-fluechtlingsunterkunft-in-wismar-160963/> (6/6)

Threads:

“Strafzimmer“ für Geflüchtete und menschenunwürdigste Zustände – In der Unterkunft Haffburg in Wismar sollen Geflüchtete systematisch erniedrigt und bestraft worden sein. Was hier passiert sein soll, ist ein Angriff auf Menschenwürde und Rechtsstaat. (1/3)

In einem „Strafbereich“ – getrennt vom Rest der Unterkunft – wurden Bewohner\*innen offenbar für banale „Vergehen“ wie einen nicht erfüllten Putzplan eingesperrt. Für Wochen. Ohne Privatsphäre, ohne abschließbare Schränke, auf dreckigen Matratzen. Mitarbeitende sollen willkürlich entschieden haben, wer „bestraft“ wird. Ehemalige nennen es ein „Schreckensregime“ unter Ex-Leiter Herr M. – mit mutmaßlich übergriffigem Verhalten und psychischem Druck. Die Zimmer der Schutzsuchenden sollen regelmäßig unangekündigt durchsucht worden sein – ein klarer Verstoß gegen Artikel 13 des Grundgesetzes: Die Unverletzlichkeit der Wohnung. (2/3)

Besonders schockierend: Die Hinweise gibt es seit 2021 – doch der Landkreis unternahm nichts . Wegschauen statt handeln? Der Flüchtlingsrat spricht von entwürdigender Bestrafung, strukturellem Machtmissbrauch und fordert eine unabhängige Untersuchung. Ein Ort, der Schutz bieten soll, wurde zum Ort der Angst. Wie konnte das über Jahre unbemerkt oder ignoriert bleiben? Hier hat der Verwaltungsapparat einer rassistischen Heimstruktur freie Hand gelassen. Den ganzen

Artikel findet ihr auf

<https://www.belltower.news/erniedrigung-und-willkuer-schwere-vorwuerfe-gegen-fluechtlingsunterkunft-in-wismar-160963/> (3/3)

Buntes Meißen:

Erneuter rechtsextremer Brandanschlag auf unsere Freunde vom Verein Buntes Meißen e.V. Es ist nicht das erste Mal und es wird wahrscheinlich nicht das letzte Mal gewesen sein. Mit ihrer wichtigen Arbeit sind sie Rechtsextremen ein Dorn im Auge.

<https://www.buntes-meissen.de/index.php/2025/07/07/brandanschlag-und-volksverhetzung-ende-botschaften-angriff-auf-das-gelaende-des-buntes-meissen-e-v/>

Bluesky:

Erneuter rechtsextremer Brandanschlag auf unsere Freunde vom Verein Buntes Meißen e.V. Es ist nicht das erste Mal und es wird wahrscheinlich nicht das letzte Mal gewesen sein. Mit ihrer wichtigen Arbeit sind sie Rechtsextremen ein Dorn im Auge. Genau so soll Zivilgesellschaft mundtot gemacht werden.

<https://www.buntes-meissen.de/index.php/2025/07/07/brandanschlag-und-volksverhetzung-ende-botschaften-angriff-auf-das-gelaende-des-buntes-meissen-e-v/>

Erneuter rechtsextremer Brandanschlag auf unsere Freunde vom Verein Buntes Meißen e.V. Es ist nicht das erste Mal und es wird wahrscheinlich nicht das letzte Mal gewesen sein. Mit ihrer wichtigen Arbeit sind sie Rechtsextremen ein Dorn im Auge. Genau so soll Zivilgesellschaft mundtot gemacht werden. Doch die Engagierten vor Ort lassen sich nicht unterkriegen, das verdient unser aller Respekt und Solidarität!

<https://www.buntes-meissen.de/index.php/2025/07/07/brandanschlag-und-volksverhetzung-ende-botschaften-angriff-auf-das-gelaende-des-buntes-meissen-e-v/>

Brandanschläge:

Brandanschläge gegen migrantische Familien und BPoC sind keine Relikte der Vergangenheit – sie passieren jetzt in Solingen, Eberswalde oder Altenburg.

Im letzten Jahr wurden Häuser in Altenburg, Solingen, Eberswalde, St. Wendel und Wilhelmshaven gezielt angezündet. Dabei starben Kinder, Eltern wurden schwer verletzt, Familien verloren ihr Zuhause. Diese Taten sind nicht zufällig, sondern oftmals

rassistisch oder rechtsextrem motiviert. Dennoch gibt es in den seltensten Fällen eine wirkliche Aufklärung. Das hat auch mit institutionellem Rassismus innerhalb der Behörden zu tun:

Betroffene erleben, wie Notrufe mit Akzent ignoriert werden, Rettungskräfte zu spät kommen und Einsatzkräfte mit mangelnder Empathie oder offenen rassistischen Kommentaren reagieren. Die Ermittlungsbehörden schließen rechte Motive oft vorschnell aus und verdächtigen ähnlich wie im NSU-Komplex stattdessen die Betroffenen selbst. Zeug\*innen werden entwertet, rassistische Hintergründe verdrängt.

Vor Gericht erfahren Überlebende und Angehörige wenig Anerkennung, werden in ihrer Glaubwürdigkeit infrage gestellt und erleben keine echte Aufarbeitung. Die rassistischen Motive der Täter werden selten benannt oder strafverschärfend berücksichtigt.

Der institutionelle Rassismus hinterlässt tiefe Wunden, die weit über die Anschlagsnacht hinausreichen. Er sorgt dafür, dass viele dieser Taten nie als das erkannt werden, was sie sind: rechte Gewalt. Ohne den Druck und das Engagement einer aktiven demokratischen Zivilgesellschaft oder der Nebenklage blieben diese Fälle oft unsichtbar.

Die Geschichte der „Baseballschlägerjahre“ ist kein abgeschlossenes Kapitel. Rassistische Brandanschläge und rechte Gewalt sind Realität und Kontinuität – gestern wie heute.

Wir müssen laut bleiben, sichtbar machen und gemeinsam gegen Rassismus und rechte Gewalt kämpfen.

#InstitutionellerRassismus #Brandanschläge #RechteGewalt #RassismusTötet  
#Baseballschlägerjahre #AmadeuAntonioStiftung #NieWieder #ZivilgesellschaftStärken

Hamza:

Inside Gaza – Zuhören jenseits der Schlagzeilen. Journalist & Aktivist Hamza Howidy gibt persönliche Einblicke in das Leben im Gazastreifen – geprägt von Gewalt, aber auch von Hoffnung & Widerstandskraft.

 17 12.07.2025 (16:00)

 Infos und Anmeldung:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/termine/inside-gaza-ein-gespraech-mit-hamza-howidy/>

## Inside Gaza – A Talk with Hamza Howidy

 12.07.2025 |  16:00 |  Berlin

Was heißt es, in Gaza zu leben – zwischen Blockade, Hoffnung und politischer Realität? Hamza Howidy, Journalist und Aktivist, gibt Einblicke in Perspektiven, die selten zu Wort kommen:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/termine/inside-gaza-ein-gespraech-mit-hamza-howidy/>

### Inside Gaza – Gespräch mit Hamza Howidy

Was heißt es, im Gazastreifen zu leben – zwischen militärischer Gewalt, politischer Kontrolle und kaum Hoffnung auf Veränderung?

Hamza Howidy, Journalist & Aktivist, spricht am 12.07. um 16:00 Uhr in Berlin über den Alltag im Ausnahmezustand, über Widerstand, Resilienz & die Rolle internationaler Akteure.

 Informationen und Anmeldung:

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/termine/inside-gaza-ein-gespraech-mit-hamza-howidy/>

Seit dem 7.10.2023 nimmt die Gewaltverherrlichung und die Verklärung von Terror als “Widerstand” immer bedrohlichere Ausmaße an. Unser neues Spotlight dokumentiert: Intifada-Sprechchöre und Widerstandsaufrufe münden in Gewalt.

<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/antisemitismus-intifada-sprechchoere-und-widerstandsaufrufe-muenden-in-gewalt-138807/> 1/6

Auf Worte folgen Taten. Deshalb ist eine Distanzierung von terrorverherrlichenden Akteuren dringend notwendig. Leider gehören Sprüche wie „Yallah Intifada” oder “Glory to the resistance“ zum aktuellen Protestgeschehen. Damit wird islamistischer Terror normalisiert. 2/6

Zuletzt waren auf Demos auch Flaggen der Taliban, von ISIS oder des iranischen Mullah-Regimes zu sehen. In Rufen wurde die Hamas verherrlicht. Auf einer Demonstration in Berlin rief ein Redner am 7. April 2024: „Das Volk will den Dschihad ausrufen.“ 3/6

Am Wochenende kam es vor der ägyptischen Botschaft zur islamistischen Machtdemonstration: Dem Aufruf eines islamistischen YouTubers zur Vereinigung der „Ummah“ gegen Israel und strikten Geschlechtertrennung folgten 1500 Menschen unter Kalifat-Parolen. 4/6

<https://www.morgenpost.de/berlin/article409431963/islamist-ruft-zur-gaza-demo-auf-poli-zei-verhindert-protest.html>

Schon jetzt zeigen die Zahlen von RIAS, dass der Antisemitismus zunehmend gewaltvoller ausgedrückt wird. Es kam letztes Jahr zu 186 physischen Angriffen und 8 Vorfällen extremer Gewalt. Die Dunkelziffer dürfte hoch sein. 5/6

Sicher, nicht alle Demonstrierenden sind gewaltbereit. Viele möchten sicher einfach für die Zivilbevölkerung in Gaza einstehen. Sie tragen dennoch den immer größer werden Hass gegen Jüdinnen\*Juden mit, wenn sie sich nicht distanzieren. 6/6

Anetta bleibt Neutral:

TW:

„Neutralitätsgebot“ ist das neue Zauberwort der Stunde: Damit werden selbst Regenbogenfahnen mit Ideologie aufgeladen & verboten. „Das Statement, für das die Fahne steht, ist jedoch Verfassungsgrundsatz.“ @anetta2552 findet klare Worte in ihrer Kolumne.

[https://www.fr.de/meinung/kolumnen/neutralitaet-falsch-verstanden-fehlverhalten-im-konzentrationslager-muss-konsequenzen-haben-93820227.html?utm\\_source=shared&utm\\_medium=west&utm\\_campaign=interactionbar](https://www.fr.de/meinung/kolumnen/neutralitaet-falsch-verstanden-fehlverhalten-im-konzentrationslager-muss-konsequenzen-haben-93820227.html?utm_source=shared&utm_medium=west&utm_campaign=interactionbar)

Bluesky:

„Neutralitätsgebot“ ist das neue Zauberwort der Stunde: Damit werden selbst Regenbogenfahnen mit Ideologie aufgeladen & verboten oder engagierte Lehrkräfte zum Schweigen gebracht. „Das Statement, für das die Fahne steht, ist jedoch Verfassungsgrundsatz.“ Anetta Kahane in ihrer aktuellen Kolumne.

[https://www.fr.de/meinung/kolumnen/neutralitaet-falsch-verstanden-fehlverhalten-im-konzentrationslager-muss-konsequenzen-haben-93820227.html?utm\\_source=shared&utm\\_medium=west&utm\\_campaign=interactionbar](https://www.fr.de/meinung/kolumnen/neutralitaet-falsch-verstanden-fehlverhalten-im-konzentrationslager-muss-konsequenzen-haben-93820227.html?utm_source=shared&utm_medium=west&utm_campaign=interactionbar)

Threads:

Neonazis dominierten vielerorts den öffentlichen Raum, teilweise mit offener Gewalt.

[https://www.fr.de/meinung/kolumnen/neutralitaet-falsch-verstanden-fehlverhalten-im-konzentrationslager-muss-konsequenzen-haben-93820227.html?utm\\_source=\\_shared&utm\\_medium=west&utm\\_campaign=interactionbar](https://www.fr.de/meinung/kolumnen/neutralitaet-falsch-verstanden-fehlverhalten-im-konzentrationslager-muss-konsequenzen-haben-93820227.html?utm_source=_shared&utm_medium=west&utm_campaign=interactionbar)